07 | 25

ifo

Bericht

Konjunkturumfrage Bayern Juli 2025

Tom-Nicolai Alber, Jonas Hennrich, Daria Schaller, Moritz Schasching

ifo Zentrum für Makroökonomik und Befragungen

ifo Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.

Konjunkturumfrage Bayern
Juli 2025

August 2025

Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Autoren
Tom-Nicolai Alber
Jonas Hennrich
Daria Schaller
Moritz Schasching

ifo Institut
Poschingerstraße 5
81679 München

Telefon 089/9224 0
Telefax 089/9224 1463

Inhaltsverzeichnis

ifo Konjunkturumfrage Bayern Juli 2025 in Kürze 1

1. Verarbeitendes Gewerbe 6

1.1 Industrie gesamt 6

1.2 Industrie nach Hauptgruppen 7

1.3 Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen 13

2. Baugewerbe 22

3. Handel 23

3.1 Großhandel 23

3.2 Einzelhandel 24

4. Dienstleistungen 25

Abbildungen 1 bis 4, Tabelle 1 im Anschluss

ANHANG

14-Monats-Tabellen (Reihenfolge der Bereiche analog zur Darstellung im Text)

Abbildungen im Anhang

Verarbeitendes Gewerbe: Abbildungen A1a, A1b, A1c
Vorleistungsgüterproduzenten: Abbildungen A2a, A2b, A2c
Investitionsgüterproduzenten: Abbildungen A3a, A3b, A3c
Gebrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A4a, A4b, A4c
Verbrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A5a, A5b, A5c
Großhandel: Abbildung A6
Einzelhandel: Abbildung A7
Dienstleister: Abbildung A8

ifo Konjunkturumfrage Bayern Juli 2025 in Kürze

Im Juli war beim Geschäftsklima der **Bayerischen Wirtschaft**[1] – welches vom ifo Institut im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ermittelt wird – ein weiterer Anstieg zu verzeichnen. Der Hauptindikator stieg um 3,0 auf -12,2 Punkte und lag damit über dem Vorjahresniveau. Die Erholung resultierte dabei aus der Verbesserung beider Teilindikatoren. Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage nahm am aktuellen Rand weiter ab, der Lageindikator stieg von -14,2 auf -10,3 Saldenpunkte. Zudem blickten die Befragten etwas weniger sorgenvoll in die Zukunft, die Erwartungskomponente verbesserte sich um 2,1 auf -14,0 Saldenpunkte und erreichte damit den höchsten Stand seit April 2023. Vor allem das Verarbeitende Gewerbe trug maßgeblich zur Erholung des gesamtwirtschaftlichen Stimmungsbilds bei – dämpfend hingegen wirkte der Einzelhandel. Infolge verbesserte sich auch das Geschäftsklima im Aggregat der Gewerblichen Wirtschaft, welches die Industrie, das Bauhauptgewerbe sowie Groß- und Einzelhandel betrachtet. Mit -14,7 Punkten notiert der zugehörige Klimaindikator etwas unterhalb des gesamtwirtschaftlichen Hauptindikators.

Die Unternehmen im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** schätzten ihre aktuelle Geschäftslage erheblich besser ein als im Vormonat. Der Lageindikator stieg um 18,8 Saldenpunkte auf -16,0. Gleichzeitig verbesserte sich auch der Blick auf das kommende halbe Jahr (Saldenwert -8,6 aktuell, -16,5 zuletzt). Dementsprechend konnte der Klimaindikator ordentlich zulegen. Er stieg auf -12,3 Punkte, nach -25,9 zuletzt.
Im bayerischen **Bauhauptgewerbe** nahm die Unzufriedenheit mit der derzeitigen Geschäftssituation ab (Saldenwert -17,4 aktuell, -20,6 zuletzt). Gleichwohl erwarteten wieder mehr Befragte eine ungünstige Geschäftsentwicklung im nächsten halben Jahr. Der Erwartungsindikator verschlechterte sich um 3,7 auf -22,3 Saldenpunkte. Alles in allem kühlte das Geschäftsklima leicht ab (Indikatorstand -19,9 aktuell, -19,6 zuletzt).
Im bayerischen **Großhandel** lockerte das Geschäftsklima unwesentlich auf (Indikatorstand -12,8 aktuell, -13,0 zuletzt). Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage

[1] Betrachtete Sektoren: Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungsgewerbe, Einzel- und Großhandel, Bauhauptgewerbe

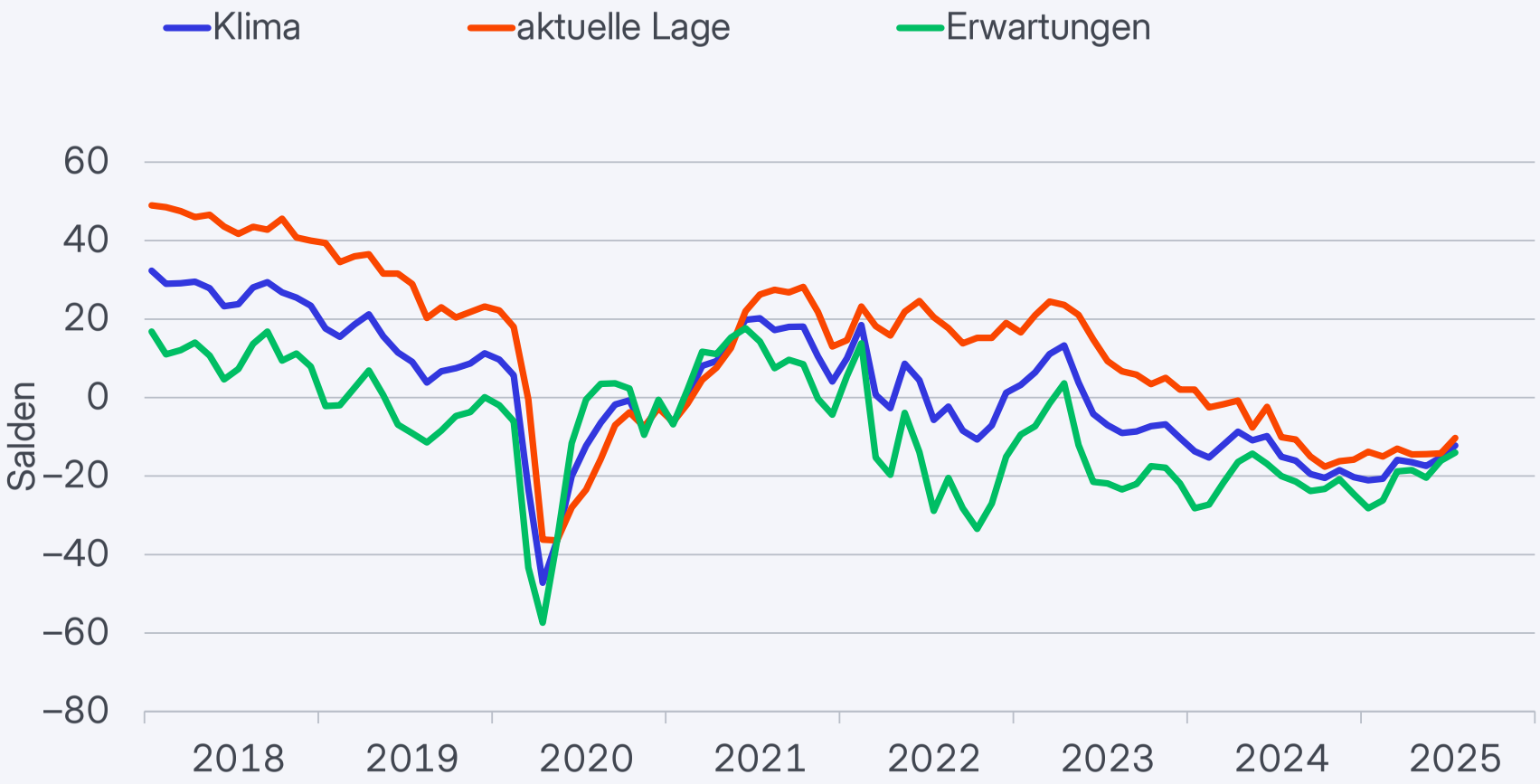
ging moderat zurück (Saldenwert -14,3 aktuell, -16,8 zuletzt). Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr nahmen hingegen die pessimistischen Stimmen etwas zu (Saldenwert -11,2 aktuell, -9,2 zuletzt).
Im bayerischen **Einzelhandel** trübte sich das Geschäftsklima spürbar ein (Indikatorstand -21,5 aktuell, -15,2 zuletzt). Die Unternehmen waren mit der aktuellen Geschäftslage sichtlich unzufriedener (Saldenwert -12,6 aktuell, -8,6 zuletzt). Zudem blickten die Einzelhändler noch einmal deutlich negativer in die Zukunft (Saldenwert -29,9 aktuell, -21,7 zuletzt).
Im **bayerischen Dienstleistungssektor**[1] trübte sich das Geschäftsklima leicht ein (Indikatorstand -6,2 aktuell, -5,7 zuletzt). Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage nahm zu (Saldenwert -6,4 aktuell, -2,8 zuletzt). Mit Blick auf die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr waren die Unternehmen hingegen etwas weniger negativ gestimmt (Saldenwert -6,1 aktuell, -8,4 zuletzt).

In der **gesamtdeutschen Betrachtung** der **Wirtschaft** stieg der Klimaindikator zum fünften Mal in Folge an und erreichte mit -6,4 Punkten den höchsten Stand seit Mai 2024. Die Geschäftsaussichten konnten sich am aktuellen Rand zwar abermals verbessern, allerdings lag der entsprechende Indikator mit -9,7 Saldenpunkten (-10,0 zuletzt) deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus. Viele Befragte blickten weiterhin sorgenvoll in die Zukunft. Mit der derzeitigen Geschäftslage waren die Unternehmen zwar etwas seltener unzufrieden, doch im Vergleich zum Vorjahr waren es etwas mehr (Saldenwert -2,9 aktuell, -3,5 zuletzt). Insgesamt bot sich in Deutschland ein besseres Bild als in Bayern.
Im **deutschen Dienstleistungssektor** war das Geschäftsklima etwas weniger positiv als zuletzt (Indikatorstand +2,7 aktuell, +3,8 zuletzt). Die zufriedenen Stimmen hinsichtlich der momentanen Geschäftssituation nahmen leicht ab (Saldenwert +9,8 aktuell, +11,4 zuletzt). Zudem erwarteten geringfügig mehr Betriebe Geschäftsrückgänge in den kommenden sechs Monaten (Saldenwert -4,1 aktuell, -3,6 zuletzt).

[1] Ohne Handel, Kreditgewerbe inkl. Finanzierungsleasing, Versicherungen sowie ohne Staat

Geschäftsklima in der gesamten regionalen Wirtschaft Bayerns

Saisonbereinigt (Juli 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Unternehmensbefragungen ähnlich der ifo Konjunkturumfrage werden in fast allen Staaten der **Europäischen Union** (EU) durchgeführt und die Ergebnisse von der Europäischen Kommission monatlich veröffentlicht. Unter anderem werden aus den Umfragedaten für einzelne Länder und für die EU als Ganzes sogenannte Vertrauensindikatoren („confidence indicators") berechnet, die – ähnlich dem ifo Geschäftsklimaindikator – als Kenngrößen zur Abbildung der konjunkturellen Situation fungieren. Die Vertrauensindikatoren unterscheiden sich jedoch vom Geschäftsklimaindikator in zweierlei Hinsicht: Erstens sind sie anders aufgebaut und zweitens werden sie nur für einzelne Sektoren, jedoch nicht für die gesamte Wirtschaft ausgewiesen[1].

Um die konjunkturelle Entwicklung in der EU, Deutschland und Bayern miteinander vergleichen zu können, berechnet das ifo Institut in einem ersten Schritt – nach der Methodik der Europäischen Kommission – Vertrauensindikatoren für Bayern. In einem zweiten Schritt wird – jeweils für die EU, Deutschland und Bayern – durch Zusammengewichten der Vertrauensindikatoren im Verarbeitenden Gewerbe und in der Bauwirtschaft ein kombinierter Indikator „Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft" gebildet. Anhand dieser Kenngröße können Vergleiche zwischen der EU, Deutschland und Bayern angestellt werden.

Im Kontrast zum Vormonat war im Juli über alle drei betrachteten Vertrauensindikatoren eine positive Entwicklung zu beobachten. Der EU-Vertrauensindikator verbesserte sich von -10,2 auf -9,5 Punkte und das deutsche Pendant von -20,9 auf -18,3 Punkte. Letzterer war unter anderem durch den starken Anstieg des bayerischen Indikators getrieben. Denn die Unzufriedenheit in der bayerischen Industrie mit ihren derzeitigen Auftragsbeständen nahm – nach einem kräftigen Anstieg im Juni – wieder drastisch ab. Auch die Produktionspläne wurden am aktuellen Rand beachtlich nach oben korrigiert. Die bayerischen Industrieunternehmen gingen – im scharfen Kontrast zum Vormonat – nun von einer Ausweitung ihrer Produktion in den kommenden Monaten aus. In Kombination mit der Verbesserung in der bayerischen Baubranche legte der bayerische Vertrauensindikator um stolze 14,6 Punkte zu. Mit -21,1 Punkten erreichte dieser den höchsten Stand seit März 2023.

[1] Der Vertrauensindikator für das Verarbeitende Gewerbe setzt sich aus den Salden der Fragen „Produktionserwartungen", „Beurteilung der Lagerbestände" sowie „Beurteilung der Auftragsbestände" zusammen, für die Bauwirtschaft aus den Salden der Fragen „Beurteilung der Auftragsbestände" und „Beschäftigtenerwartungen". Die Vertrauensindikatoren enthalten also weder die Variable „Geschäftslage" noch die Größe „Geschäftserwartungen". Die EU weist keinen Vertrauensindikator für den Sektor Handel als Ganzes aus.

Gewerbliche Wirtschaft Bayerns nach Sektoren

Im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** korrigierten die Unternehmen ihre Urteile zur aktuellen Geschäftslage erheblich nach oben. Der Lageindikator stieg auf -16,0 Saldenpunkte, nach -34,8 zuletzt. Die Geschäftserwartungen konnten ebenfalls zulegen. Der Erwartungsindikator notierte bei -8,6 Saldenpunkten, nach -16,5 zuletzt. Dementsprechend stieg der Klimaindikator um 13,6 Punkte auf -12,3.

Im bayerischen **Bauhauptgewerbe** blieb das Geschäftsklima unfreundlich. Der Klimaindikator verschlechterte sich um 0,3 auf -19,9 Punkte. Ursächlich hierfür war die Zunahme der Skepsis bei den Geschäftsperspektiven (Saldenpunkte -22,3 aktuell, -18,6 zuletzt). Die Geschäftslage hingegen wurde weniger ungünstig beurteilt als zuletzt. Der Lageindikator stieg von -20,6 auf -17,4 Saldenpunkte.

Im bayerischen **Großhandel** fiel das Geschäftsklima geringfügig besser aus als zuletzt (Indikatorstand -12,8 aktuell, -13,0 zuletzt). Die Unternehmen bewerteten ihre momentane Geschäftssituation weniger schlecht als zuletzt (Saldenwert -14,3 aktuell, -16,8 zuletzt). Jedoch erwarteten etwas mehr Betriebe Geschäftsrückgänge in den nächsten sechs Monaten (Saldenwert -11,2 aktuell, -9,2 zuletzt).

Im bayerischen **Einzelhandel** verdunkelte sich das Geschäftsklima merklich (Indikatorstand -21,5 aktuell, -15,2 zuletzt). Die Unzufriedenheit mit der momentanen Geschäftssituation nahm zu (Saldenwert -12,6 aktuell, -8,6 zuletzt). Auch die Geschäftsaussichten für das kommende halbe Jahr waren deutlich negativer (Saldenwert -29,9 aktuell, -21,7 zuletzt).

1. Verarbeitendes Gewerbe

1.1 Industrie gesamt

Der Klimaindikator der Unternehmen im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** stieg um 13,6 Punkte auf -12,3. Dies war sowohl auf die Verbesserung der Geschäftslage als auch der Geschäftserwartungen zurückzuführen. Der Lageindikator stieg um 18,8 Saldenpunkte auf -16,0, die negativen Stimmen hinsichtlich der Lageurteile nahmen dementsprechend deutlich ab. Auch auf das kommende halbe Jahr wurde merklich seltener pessimistisch geschaut. Der Erwartungsindikator notierte bei -8,6 Saldenpunkten, nach -16,5 zuletzt. Die Exporterwartungen konnten sich ebenfalls etwas aufhellen, mehrheitlich wird jedoch noch mit negativen Impulsen aus den Auslandsgeschäften gerechnet. Im scharfen Kontrast zum Vormonat meldeten die Unternehmen eine steigende Nachfrage. Der Auftragsbestand wurde als vereinzelt rückläufig gemeldet. Dieser lag bei 5,8 Produktionsmonaten, nach 5,7 im Vorquartal. Trotz steigender Nachfrage wurde die Produktion stellenweise gedrosselt. Die Kapazitätsauslastung betrug dabei 78,0%, nach 77,2% im Vorquartal. Der Wert war damit weiterhin unterdurchschnittlich (langfristiger Durchschnitt: 84,8%). Der Fertigwarenbestand wurde häufig als zu hoch eingeschätzt. Dennoch sahen die Produktionspläne für die nahe Zukunft eine Ausweitung des Produktionstempos vor. Gleichzeitig sollen weitverbreitet Stellen gekürzt werden. Die Verkaufspreise sollen punktuell erhöht werden, nachdem diese bereits im Vormonat mancherorts erhöht wurden.

1.2 Industrie nach Hauptgruppen

Der Geschäftsklimaindikator in der **Vorleistungsgüterproduktion** konnte im Berichtsmonat zulegen. Der Indikator notierte bei -11,3 Punkten, nach -18,9 zuletzt. Die Unternehmen meldeten zwar eine deutliche Verbesserung der Geschäftslage, sie war dabei aber nach wie vor ungünstig (Saldenwert -24,0 aktuell, -32,5 zuletzt). Hinsichtlich der Erwartungen für das kommende halbe Jahr überwogen im Berichtsmonat die positiven Stimmen. Der Erwartungsindikator notierte bei +2,2 Saldenpunkten, nach -4,2 zuletzt. Aus den Auslandsgeschäften wurden allerdings nach wie vor negative Impulse erwartet. Im Gegensatz zum Vormonat wurden nun wieder eine rückläufige Nachfrage sowie ein sinkender Auftragsbestand vermeldet. Der Auftragsbestand fiel im Laufe des Quartals von 2,8 auf 2,7 Produktionsmonate und lag damit in etwa bei seinem langfristigen Durchschnitt (2,6 Produktionsmonate). Aufgrund der schlechten Nachfragelage wurde die Produktion im Berichtsmonat gedrosselt. Die Kapazitätsauslastung betrug dabei 73,9% und damit etwas mehr als im Vorquartal (72,7%). Der langfristige Durchschnitt liegt mit 81,5% aber deutlich höher. Der Fertigwarenbestand lag hingegen bei seinem langfristigen Durschnitt. Die Produktionspläne sehen an manchen Stellen eine Ausweitung vor. Gleichzeitig soll weitverbreitet Personal gekürzt werden. Die Verkaufspreise sollen stellenweise gesenkt werden, nachdem dies bereits im Berichtsmonat der Fall war.

In der Hauptgruppe **Investitionsgüter** konnte sich das Geschäftsklima im Juli merklich aufhellen. Der Klimaindikator stieg von -32,2 Punkten auf -24,3. Dies war auf eine Verbesserung beider Teilindikatoren zurückzuführen. Obgleich sich der Lageindikator merklich verbessern konnte, meldeten die Unternehmen nach wie vor eine ungünstige Geschäftslage (Saldenwert -28,7 aktuell, -36,6 zuletzt). Auch hinsichtlich des kommenden halben Jahres zeigten sich diese eher pessimistisch, wenn auch seltener als zuletzt (Saldenwert -19,8 aktuell, -27,8 zuletzt). Auch bei den Auslandsgeschäften nahm der Pessimismus etwas ab. Die Unternehmen meldeten im Gegensatz zum Vormonat eine steigende Nachfrage. Der Auftragsbestand wurde allerdings als sinkend gemeldet, jedoch deutlich seltener als noch im Vormonat. Im Verlauf des Quartals sank dieser von 6,2 Produktionsmonaten auf 5,9. Der Fertigwarenbestand wurde nach wie vor auf breiter Front als zu hoch eingeschätzt und lag damit weit über dem langfristigen Mittel. Dennoch wurde die Produktion deutlich seltener gedrosselt als im Vormonat. Die Kapazitätsauslastung fiel von 79,5% im Vorquartal auf 78,1% und notierte damit deutlich unter ihrem

langfristigen Mittel von 85,8%. Die Produktionspläne sehen eine Ausweitung des Produktionstempos vor. Gleichzeitig sollen Stellen abgebaut werden, allerdings deutlich seltener als zuletzt. Die Verkaufspreise wurden im Berichtsmonat weitverbreitet erhöht, für die kommenden Monate werden punktuell Preissenkungen anvisiert.

In der Hauptgruppe **Gebrauchsgüter** schätzten die Unternehmen ihre Geschäftslage merklich besser ein als im Vormonat, die negativen Stimmen überwogen nur noch knapp (Saldenwert -2,7 aktuell, -17,0 zuletzt). Die Nachfrage hat sich per saldo nicht verändert. Der Auftragsbestand wurde als rückläufig gemeldet. Er lag bei 2,0 Produktionsmonaten, nach 2,2 Monaten im Vorquartal und damit genau bei seinem langfristigen Durchschnitt. Trotz der unveränderten Nachfrage wurde die Produktion im Berichtsmonat weitverbreitet gedrosselt. Dies dürfte wohl auch am häufig als zu hoch eingeschätzten Fertigwarenbestand liegen. Die Kapazitätsauslastung stieg im Verlauf des Quartals von 74,4% auf 75,7%. Die Produktion soll nach einer Herabsenkung im Vormonat in den nächsten Monaten stellenweise erhöht werden. Die Betriebe zeigten sich im Juli hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten wieder deutlich pessimistischer als im Vormonat (Saldenwert -11,1 aktuell, -3,8 zuletzt). Aus den Auslandsgeschäften wurden ebenso deutlich häufiger negative Impulse erwartet. Weitverbreitet wird mit einer Senkung der Personalzahlen gerechnet. Die Verkaufspreise sollen demnächst, wie in der jüngsten Vergangenheit auch, erhöht werden. Alles in allem konnte der Klimaindikator zwar merklich zulegen, verblieb aber mit -6,9 Punkten im leicht negativen Bereich (-10,5 zuletzt).

Bei den Unternehmen der Hauptgruppe **Verbrauchsgüter** konnte das Geschäftsklima sich deutlich aufhellen. Der Hauptindikator notierte bei -7,4 Punkten, nach -17,3 zuletzt. Dies resultierte aus der Verbesserung beider Teilindikatoren. Die negativen Stimmen hinsichtlich des kommenden halben Jahres überwogen nur noch knapp (Saldenwert -4,2 aktuell, -17,1 zuletzt). Die Exporterwartungen verblieben zwar positiv, allerdings nur noch punktuell. Die aktuelle Geschäftssituation wurde deutlich besser eingeschätzt als im Juni. Der Lageindikator notierte bei –10,6 Saldenpunkten, nach -17,5 zuletzt. Während eine schwach positive Nachfragedynamik gemeldet wurde, stagnierten die Auftragsbestände weitgehend. Im Vergleich zum Vorquartal ging der Auftragsbestand deutlich von 2,5 auf 1,6 Monate zurück, entsprach damit aber fast genau seinem langfristigen Durchschnitt von 1,7. Das Produktionstempo wurde im Berichtsmonat weitverbreitet gesenkt. Die Kapazitätsauslastung betrug 72,1%, nach 77,5% im Vorquartal. Dabei berichteten die Betriebe von gut gefüllten Fertigwarenlagern. In der nahen Zukunft soll

die Produktion punktuell erhöht werden. Gleichzeitig sollen weitverbreitet Stellen abgebaut werden. Die Betriebe planen, die Preise kräftig nach oben anzupassen, nach einer bereits erfolgten Erhöhung zuletzt.

Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe (in %)*

	Juli 2022	Juli 2023	Juli 2024	Oktober 2024	Januar 2025	April 2025	Juli 2025
Bayern	86,8	85,0	78,5	78,5	76,2	77,2	78,0
Deutschland	85,3	83,1	77,6	76,6	76,6	77,0	77,2

* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In Bayern stieg die Kapazitätsauslastung zu Beginn des dritten Quartals zum wiederholten Mal an. Die Auslastung lag mit 78,0% jedoch weiterhin weit unterhalb des historischen Mittelwerts sowie auch etwas unterhalb des Vorjahresniveaus. Ein ähnliches Bild zeigte sich für Deutschland. Der Anstieg zum Vorquartal fiel mit 0,2 Prozentpunkten auf 77,2% etwas niedriger aus als in Bayern.

Kapazitätsauslastung nach Hauptgruppen (in %)*
Juli 2025

Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	73,9	75,3
Investitionsgüterproduzenten	78,1	82,5
Gebrauchsgüterproduzenten	75,7	72,9
Verbrauchsgüterproduzenten	72,1	74,2

* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In Bayern fielen die Verbrauchsgüterproduzenten durch einen starken Rückgang der Maschinenauslastung auf. Auch die Investitionsgüterproduzenten meldeten eine niedrigere Auslastung als noch im Vorquartal. Hingegen kam es bei den Vorleistungs- wie auch bei den Gebrauchsgüterherstellern zu moderaten Anstiegen. In allen bayrischen Hauptgruppen bestand aber weiterhin eine klare Unterauslastung. Im Kontrast zu den Investitionsgüterproduzenten in Bayern stieg das Fertigungstempo beim deutschen Äquivalent deutlich an. In der Hauptgruppe der Vorleistungsgütern stagnierte die Auslastung der Anlagen. Während bei den deutschen Gebrauchsgüterproduzenten eine

leichte Ausweitung der Produktion verzeichnet wurde, nahm sie bei den Verbrauchsgüterherstellern sichtlich ab – dies jedoch nicht so stark wie beim bayerischen Pendant.

Reichweite der Aufträge im Verarbeitenden Gewerbe (in Produktionsmonaten)*

	Juli 2022	Juli 2023	Juli 2024	Oktober 2024	Januar 2025	April 2025	Juli 2025
Bayern	5,4	6,3	5,9	5,2	4,9	5,7	5,8
Deutschland	4,4	4,2	3,8	3,7	3,6	3,6	3,5

* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In der bayerischen Industrie nahm die Reichweite der Auftragsbücher marginal zu. Sie stiegen um 0,1 auf 5,8 Produktionsmonate und lagen damit weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. In Deutschland hingegen sanken die Auftragsbestände geringfügig. Mit 3,5 Produktionsmonaten lagen sie aber weiterhin über dem historischen Mittel von 3,0 Monaten.

Reichweite der Aufträge nach Hauptgruppen (in Produktionsmonaten)*
Juli 2025

Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	2,7	3,1
Investitionsgüterproduzenten	5,9	5,0
Gebrauchsgüterproduzenten	2,0	3,0
Verbrauchsgüterproduzenten	1,6	1,7

* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In Bayern wurde in allen vier Hauptgruppen von einer Verringerung der Auftragsbestände berichtet. Ein drastischer Rückgang wurde dabei von den Verbrauchsgüterproduzenten gemeldet – verglichen mit dem Vorquartal betrug die Abnahme 0,9 Produktionsmonate. Deutschlandweit zeigte sich ein gemischtes Bild. Während die Reichweite der Aufträge in den Hauptgruppen Vorleistungen und Gebrauchsgütern stieg, stagnierte sie bei den Verbrauchsgütern und nahm bei den Investitionsgütern moderat ab.

Beschäftigtentendenz für die nächsten 3 Monate im Verarbeitenden Gewerbe*

	Juli 2022	Juli 2023	Juli 2024	Oktober 2024	Januar 2025	April 2025	Juli 2025
Bayern	+25,3	-1,4	-15,3	-41,0	-34,0	-22,8	-23,8
Deutschland	+7,3	-7,9	-11,1	-18,9	-22,1	-17,0	-18,2

* %-Saldo aus den Meldungen über Zunahme (+) und Abnahme (-), saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In Bayern sowie auch in Deutschland wurden die Personalplanungen gegenüber dem zweiten Quartal nach unten korrigiert. Viele Befragte planten weiter mit Beschäftigungsabbau.

Beschäftigtentendenz für die nächsten 3 Monate nach Hauptgruppen*
Juli 2025

Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	-21,1	-20,1
Investitionsgüterproduzenten	-28,7	-28,2
Gebrauchsgüterproduzenten	-17,6	-4,4
Verbrauchsgüterproduzenten	-18,1	-3,7

* %-Saldo aus den Meldungen über Zunahme (+) und Abnahme (-), saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In der bayerischen Industrie planten alle vier Hauptgruppen mit Stellenabbau. Bei den Vorleistungsgüterproduzenten war die Personalplanung beträchtlich weniger restriktiv als noch im zweiten Quartal. Im selben Zeitraum verschärften sich hingegen die Personalpläne bei den Investitions- und Gebrauchsgüterherstellern. In der deutschlandweiten Betrachtung fielen besonders die Gruppen der Investitions- und Vorleistungsgüter durch geplante Stellenkürzungen auf. Die Gebrauchsgüterproduzenten revidierten die Personalpläne kräftig nach oben – im Kontrast zum Vorquartal waren nur noch vereinzelt Kürzungen des Personalstamms vorgesehen. Auch im Bereich der Verbrauchsgüter waren die Beschäftigtenpläne nur leicht restriktiv.

1.3 Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen

Nahrungsmittel und Getränke

Im Bereich der Nahrungsmittel und Getränke hat sich das Geschäftsklima kräftig verbessert. Der Hauptindikator drehte von -14,3 Punkten im Vormonat auf aktuell +15,0 Punkte. Im scharfen Kontrast zu den Vormonaten blickten die Teilnehmenden optimistisch auf die Geschäfte der kommenden sechs Monate. Nach -30,4 Saldenpunkten zuletzt sprang der Erwartungsindikator auf +13,2 Saldenpunkte. Sichtlich häufiger wurde mit einer Ausweitung der Produktion in der nahen Zukunft kalkuliert. Gleichzeitig wurde überdurchschnittlich oft mit einem Zuwachs im Exportgeschäft gerechnet. Die Personalplanung blieb zwar nach wie vor vorsichtig, war jedoch ein Stück weniger restriktiv als im Juni. Nicht nur die Geschäftsaussichten hellten auf, auch die Einschätzung der aktuellen Lage fiel bedeutend besser aus. Mit +16,8 notierte der entsprechende Lageindikator 13,6 Saldenpunkte über dem Vormonatswert. Weitverbreitet wurde über eine gestiegene Nachfrage berichtet, weswegen sich die Auftragsbestände am aktuellen Rand ebenfalls positiv entwickelten. Erstmals binnen Jahresfrist zeigten sich die Hersteller damit zufrieden. Im Vorquartalsvergleich nahm die mittlere Reichweite der Arbeitsvorräte marginal ab (Produktionsmonate 1,1 aktuell, 1,2 zuletzt). In Anbetracht der gestiegenen Nachfrage leerten sich die Lagerbestände der Unternehmen, vereinzelt wurde die Produktion wieder angekurbelt. Die Auslastung der Maschinen stieg im Berichtsmonat um merkliche 1,7 Prozentpunkte gegenüber den Befragungsergebnissen aus dem April. Mit 80,5% übertraf sie den entsprechenden historischen Durchschnitt von 77,4% deutlich. In den kommenden Monaten sollen die Verkaufspreise weiterhin auf breiter Basis angehoben werden, allerdings deutlich seltener als zuletzt, nachdem im Berichtsmonat mancherorts von Preissteigerungen die Rede war.

Textilien, Bekleidung und Lederwaren

Im Bereich Textilien, Bekleidung und Lederwaren verbesserten sich die Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr deutlich, der zugehörige Indikator stieg von +5,9 auf sehr gute +17,7 Saldenpunkte. Im Gegensatz zu den Vormonaten wurden keine negativen Impulse für das Auslandsgeschäft mehr erwartet. Oftmals wurde von einer Ausweitung der Produktion gesprochen. Die Verkaufspreise sollen gleichzeitig überdurchschnittlich häufig angehoben werden. Trotz wesentlich verbesserter Geschäftsaussichten planten die Teilnehmenden wieder vorsichtiger im Hinblick auf den Personalstamm. Hinsichtlich ihrer aktuellen Geschäfte waren die Betriebe deutlich weniger unzufrieden,

mit -18,8 Saldenpunkten notierte der Lageindikator klar über dem Vormonatswert von -29,9. Nach 2,2 Monaten im Vorquartal lag die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände im Berichtsmonat bei 2,6 Produktionsmonaten und näherte sich dem langfristigen Mittelwert von 2,9 weiter an. Auch gegenüber dem Vormonat meldeten die Hersteller oftmals gestiegene Arbeitsvorräte, da ein beträchtlicher Anstieg der Nachfrage verzeichnet werden konnte. Folglich wurde das Produktionstempo vielerorts erhöht. Im Vorquartalsvergleich stieg die Auslastung zwar von 70,4% auf 70,6%, jedoch blieben die Kapazitäten der Maschinen weit hinter dem historischen Mittel von 85,0% zurück. Die Warenbestände blieben fast unverändert hoch, nur leicht konnte der Lagerdruck abgebaut werden. In Folge der starken Aufwärtsbewegung beider Klimakomponenten stieg der Hauptindikator mit -1,4 Punkten (-12,8 zuletzt) auf seinen höchsten Stand seit August 2023.

Holzgewerbe und Möbel

Im Bereich Holzgewerbe und Möbel hat sich das Geschäftsklima leicht verschlechtert, der Hauptindikator gab von -12,1 auf -14,8 Punkte nach. Grund hierfür waren die schwächeren Geschäftsperspektiven für die nächsten sechs Monate (Saldenwert -5,1 aktuell, +2,4 zuletzt). Die Lageurteile fielen zwar ein bisschen besser aus als im Vormonat, insgesamt blieb die Einschätzung der Unternehmen jedoch weitverbreitet negativ (Saldenwert -24,0 aktuell, -25,6 zuletzt). Nachdem zuletzt noch von Nachfragezuwächsen berichtet wurde, sprachen die Hersteller nun in ähnlich hohem Maße von Rückgängen. Auch bei den Auftragsbeständen waren gegenüber dem Vormonat Einbußen zu verzeichnen. Folglich wurde vielerorts die Produktion gekürzt, wodurch sich die Unterauslastung der Maschinen in der Branche weiter verschärfte. Im Vergleich zum Vorquartal nahm die Kapazitätsauslastung um 1,9 Prozentpunkte auf 77,3% ab, im Juli 2024 waren es noch 79,3% gewesen, der langfristige Durchschnitt liegt bei 84,0%. Unverändert zum Vorjahresmonat notierte die durchschnittliche Reichweite der Arbeitsvorräte bei 2,6 Produktionsmonaten (2,4 Monate im Vorquartal). Hinsichtlich der Produktionspläne waren in naher Zukunft zwar stellenweise noch Kürzungen vorgesehen, allerdings erheblich seltener als zuletzt. Auch die Beschäftigtenplanung war deutlich weniger restriktiv. Wie in den vergangenen Monaten wurden oftmals Preiserhöhungen anvisiert. Entgegen den verbesserten allgemeinen Erwartungen zeigten sich die Unternehmen sichtlich pessimistischer mit Blick auf das Auslandsgeschäft.

Papier, Pappe und Waren daraus

Im Bereich Papier, Pappe und Waren daraus haben die unzufriedenen Stimmen zur aktuellen Geschäftslage beträchtlich zugenommen. Mit -55,8 Saldenpunkten (-35,5 zuletzt) notierte der Lageindikator auf seinem niedrigsten Stand seit April 2009. Auf breiter Basis wurde von drastischen Nachfrageeinbrüchen berichtet. Gleiches galt für die Entwicklung der Arbeitsvorräte, die Hersteller monierten in großem Maße Auftragsmangel. Entgegen dieser Dynamik stieg die mittlere Reichweite der Auftragsbestände um bedeutende 0,5 Produktionsmonate gegenüber dem Vorquartal auf 1,7 Monate an und lag damit knapp über dem langfristigen Mittelwert von 1,5. Angesichts der rückläufigen Nachfrage reduzierten die Teilnehmenden mehrheitlich ihre Produktionstätigkeit. Auf die Fertigwarenbestände hatten die Produktionsdrosselungen jedoch keine Auswirklungen, diese erhöhten sich sogar spürbar. Auch bei der Auslastung der Maschinen war ein deutlicher Anstieg gegenüber der April-Befragung zu vernehmen. Der am aktuellen Rand ermittelte Wert lag zwar mit 76,6% 3,5 Prozentpunkte über dem Vorquartalswert, allerdings war er noch weit entfernt vom historischen Durchschnitt von 88,2%. Nach wie vor kann hier von einer Unterauslastung gesprochen werden. Die allgemeinen Geschäftserwartungen präsentierten sich im Gegensatz zu den Lageurteilen wesentlich weniger pessimistisch, der Erwartungsindikator lag mit -37,8 Saldenpunkten (-52,6 zuletzt) jedoch immer noch auf einem sehr schlechten Niveau. Weniger oft wurde mit negativen Impulsen für das Exportgeschäft gerechnet. Gleichzeitig kalkulierten die Betriebe beachtlich seltener mit Produktionsdrosselungen, nur noch an manchen Stellen wurde davon berichtet. Die Personalplanungen fielen hingegen wieder restriktiver aus, der Stellenabbau soll vielerorts beibehalten werden. Besonders zurückhaltend gestaltete sich die Preissetzung der nahen Zukunft, weitverbreitet sollen den Kunden Zugeständnisse gemacht werden. In Summe überwog die Abwärtsbewegung des Lageindikators, das ohnehin trübe Geschäftsklima verschlechterte sich zum vierten Mal in Folge (Indikatorstand -47,0 aktuell, -44,3 zuletzt).

Druckereien, Vervielfältigung

Im Bereich der Druckereien und Vervielfältigung blieb das Geschäftsklima fast unverändert eingetrübt, der Hauptindikator stieg nur unwesentlich von -10,6 auf -10,0 Punkte. Diese geringfügige Verbesserung war auf weniger ungünstige Einschätzungen zur Geschäftslage zurückzuführen (Saldenwert -5,9 aktuell, -8,2 zuletzt). Hinsichtlich der Geschäftsperspektiven für das kommende halbe Jahr zeigten sich die Teilnehmenden etwas skeptischer als zuletzt, nach -13,0 lag der Erwartungsindikator im Berichtsmonat bei -14,1 Saldenpunkten. Weiterhin wurde weitverbreitet mit Stellenabbau geplant. Die

Exportaussichten hellten hingegen etwas auf, stellenweise rechneten die Teilnehmenden mit Zuwächsen im Auslandsgeschäft. Die Preisplanung der Hersteller blieb expansiv, allerdings war diese erheblich weniger stark ausgeprägt als zuletzt. Im Kontrast zum Vormonat wurden per saldo keine Produktionskürzungen mehr anvisiert. Die Kapazitätsauslastung konnte gleichzeitig im Vorquartalsvergleich erneut merklich zulegen, die durchschnittliche Auslastung stieg zum vierten Mal in Folge auf aktuell 79,7% (77,6% zuletzt). Sowohl die Nachfrage als auch die Auftragsbestände konnten am aktuellen Rand vereinzelt einen Zuwachs verbuchen, nachdem im Vormonat noch mancherorts Rückgänge moniert wurden. Vor diesem Hintergrund nahm der Fertigwarenbestand merklich ab, da zusätzlich die Produktion an manchen Stellen zurückgefahren wurde. Im Vergleich zum Vorquartal meldeten die Unternehmen eine spürbar gesunkene durchschnittliche Reichweite der Arbeitsvorräte. Der ermittelte Wert notierte mit 1,9 Produktionsmonaten (2,2 im Vorquartal) gleichzeitig deutlich unter dem Vorjahresmonatsniveau von 2,4 Monaten.

Chemische Industrie (ohne Pharmazie)

Im Bereich der chemischen Industrie bewerteten die Hersteller ihre aktuelle Geschäftslage deutlich schlechter als zuletzt. Nach -11,8 Saldenpunkten rutschte der Lageindikator auf -22,1 ab. Im scharfen Kontrast zum Vorjahr wurden auf breiter Basis Nachfragerückgänge gemeldet. Auch bei den Auftragsbeständen wurde erheblich häufiger von Abnahmen berichtet als zuletzt. Die mittlere Reichweite der Arbeitsvorräte stieg zwar im Vorquartalsvergleich von 1,2 auf 1,4 Produktionsmonate, allerdings lag der ermittelte Wert nach wie vor wesentlich unter dem langfristigen Durchschnitt von 2,0 Monaten. Von Produktionskürzungen waren im Berichtsmonat ebenfalls öfter die Rede. Gleichzeitig war ein deutlicher Rückgang der Kapazitätsauslastung zu verzeichnen, mit 75,9% lag diese 3,5 Prozentpunkte unter dem Aprilwert. Zum gleichen Zeitpunkt im vergangenen Jahr sprachen die Teilnehmenden im Mittel von einer Auslastung von 79,4%. In Anbetracht dessen und der rückläufigen Nachfrage wurden beträchtlich Lagerbestände abgebaut, der entsprechende Saldo notierte nun unter seinem historischen Mittel. Die Einschätzungen der allgemeinen Geschäftsaussichten für die nächsten sechs Monate blieben zwar optimistisch, jedoch präsentierten sie sich etwas zurückhaltender als zuletzt. Der Erwartungsindikator fiel von +11,7 Saldenpunkten im Juni auf aktuell +7,3. Merklich öfter wurde mit negativen Impulsen für das Exportgeschäft gerechnet. Dazu nahmen die Betriebe nach dem gebremsten Stellenabbau im Vormonat nun vermehrt Anpassungen nach unten vor. Anders als in den Vormonaten wurde vereinzelt mit Preissenkungen geplant. Stellenweise wurden Produktionsausweitungen anvisiert. Unter dem Strich gab

der Klimaindikator in Folge der stark verschlechterten Lageeinschätzung sichtlich nach. Nach -0,4 Punkten im Vormonat notierte er im Juli bei -8,0.

Gummi- und Kunststoffwaren

Die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren blickten merklich weniger skeptisch auf die Geschäfte des nächsten halben Jahres, nur noch vereinzelt waren pessimistische Stimmen zu vernehmen (Saldenwert -2,4 aktuell, -9,4 zuletzt). Zwar blieb die Beschäftigtenplanung restriktiv, allerdings erheblich weniger zurückhaltend als in den vergangenen Monaten. Stellenweise wurden erneut Rückgänge im Exportgeschäft erwartet. Auch die Produktionspläne waren nach wie vor auf Drosselungen ausgerichtet. Im Kontrast zum Vormonat berichteten die Teilnehmenden in erheblichem Umfang von Produktionskürzungen gegenüber Juni, möglicherweise infolge der ebenfalls kräftig gesunkenen Arbeitsvorräte. Die mittlere Reichweite der Auftragsbestände gab gleichzeitig im Vorquartalsvergleich sehr stark nach, der ermittelte Wert betrug nur noch 2,9 Produktionsmonate, nach 3,6 zuletzt. Niedriger notierte sie zuletzt im vierten Quartal 2020 während der Corona-Pandemie. Im Juli 2024 waren es noch 3,1 Monate gewesen. Angesichts der drastisch reduzierten Produktion nahmen die Lagerbestände am aktuellen Rand deutlich ab. Obwohl auf breiter Basis Abnahmen bei den Auftragsreserven gemeldet wurden, war vereinzelt von einer gestiegenen Nachfrage die Rede. Deutliche Zuwächse zeigten sich in diesem Zusammenhang bei der Kapazitätsauslastung. Diese sprang von 67,4% im Vorquartal auf aktuell 73,1%. Auch im Vorjahresmonatsvergleich war ein sichtlicher Anstieg zu erkennen. Insgesamt fielen die Lageurteile spürbar negativer aus als zuletzt, der zugehörige Lageindikator sank von -6,5 auf -11,9 Saldenpunkte. In Summe präsentierte sich das Geschäftsklima ähnlich trüb wie zuletzt, mit -7,2 Punkten notierte der Hauptindikator nur unwesentlich unter dem Vormonatsniveau von -8,0 Punkten.

Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

Im Bereich der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden präsentierte sich das Geschäftsklima sichtlich weniger unfreundlich, der Hauptindikator stieg von -18,0 auf -11,2 Punkte. Sowohl die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage (Saldenwert -19,0 aktuell, -27,2 zuletzt) als auch die Geschäftsperspektiven für die nächsten sechs Monate fielen vernehmbar weniger negativ aus als im Vormonat. Mit -3,1 Saldenpunkten (-8,2 zuletzt) lag der Erwartungsindikator auf dem höchsten Stand seit Februar 2022. Die Exportaussichten verbesserten sich zwar leicht,

jedoch erwarteten viele Teilnehmende weiterhin Rückgänge im Auslandsgeschäft. Verhalten restriktiv waren die Pläne der Unternehmen mit Blick auf die Produktion, mancherorts soll das Tempo zurückgefahren werden. Auch beim Personalstamm waren nach wie vor weitverbreitet Kürzungen vorgesehen. Passend zu der verbesserten Lagebeurteilung war häufig von einem Nachfragezuwachs die Rede. Gleichzeitig wurde an manchen Stellen von steigenden Arbeitsvorräten berichtet. Auch im Vorquartalsvergleich wuchs die durchschnittliche Reichweite der Auftragsreserven geringfügig an. Nach 2,5 Produktionsmonaten im April wurde am aktuellen Rand eine Reichweite von 2,6 Monaten ermittelt. Angesichts der gestiegenen Auftragsbestände wurde die Produktion angekurbelt, weswegen sich die Lagerbestände im Berichtsmonat bedeutend erhöhten. Die Auslastung der Maschinen lag dabei mit 76,2% deutliche 4,6 Prozentpunkte über dem Vorquartalswert und sogar 5,4 Prozentpunkte über dem Wert von Juli 2024. Öfter als zuletzt wurde von steigenden Verkaufspreisen berichtet. Für die nahe Zukunft waren ebenfalls stellenweise Preiserhöhungen geplant.

Herstellung von Metallerzeugnissen

Im Bereich der Herstellung von Metallerzeugnissen blickten die Unternehmen erstmals seit Januar 2022 optimistisch auf die Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten. Der Erwartungsindikator stieg nach zuletzt -6,6 Saldenpunkten kräftig auf +13,4. Gleichzeitig nahmen die unzufriedenen Stimmen bezüglich der aktuellen Lage erheblich ab, mit -24,3 notierte der Lageindikator beachtliche 14,1 Saldenpunkte über seinem Vormonatswert. Sowohl bei der Nachfrage als auch bei den Auftragsreserven wurden keine Rückgänge mehr gemeldet, dies war für beide Kennzahlen zuletzt Mitte 2022 der Fall. Zudem nahm die Unzufriedenheit mit dem aktuellen Auftragsbestand stark ab. Die mittlere Reichweite der Arbeitsvorräte stieg dabei im Vergleich zum Vorquartal marginal von 7,7 auf 7,8 Produktionsmonate an - und lag damit nach wie vor weit über dem historischen Mittelwert von 3,4 Monaten. An manchen Stellen wurde noch von Produktionsdrosselungen berichtet, jedoch wesentlich seltener als zuletzt. Hinsichtlich der Fertigwaren wurde von zufriedenstellenden Lagerbeständen gesprochen. Einen merklichen Anstieg konnte die Kapazitätsauslastung verzeichnen, diese stieg im Vergleich zur April-Befragung um 2,2 Prozentpunkte auf 72,0%. Allerdings blieb die Auslastung trotz des Anstiegs im deutlich unter dem historischen Durchschnitt. Vor dem Hintergrund der erheblich verbesserten Geschäftsperspektiven planten die Betriebe nicht mehr mit Stellenabbau. Vom Auslandsgeschäft wurden dabei nur noch vereinzelt negative Impulse erwartet. Wie im Vormonat wurden mancherorts Preiskürzungen anvisiert. Unter dem Stich führten die deutlichen Aufwärtsbewegungen der beiden

Teilindikatoren zu einem beachtlichen Anstieg des Hauptindikators. Dieser erreichte mit -6,4 Punkten (-23,3 zuletzt) den höchsten Stand seit Februar 2023.

Maschinenbau

Im Maschinenbau zeigten sich die Teilnehmenden vorsichtig optimistisch hinsichtlich der Geschäftsperspektiven des nächsten halben Jahres. Der entsprechende Indikator kletterte leicht über die Nulllinie auf +1,0 Saldenpunkte (-5,6 zuletzt). Trotzdem wurde öfter als zuletzt mit Beschäftigungsabbau geplant. Auch im Exportgeschäft rechnete man vermehrt mit Rückgängen. Die Produktionspläne waren weiterhin auf Kürzungen ausgerichtet, allerdings wesentlich seltener als im Vormonat. Gleichzeitig wurden häufiger Produktionsrückgänge gegenüber Juni gemeldet. Die Auslastung der Maschinen stieg im Vorquartalsvergleich indes moderat an, nach 79,1% zuletzt notierte sie im Juli bei 79,4%. Im langfristigen Vergleich präsentiert sich der ermittelte Wert damit nach wie vor unterdurchschnittlich. Erneut wurde stellenweise von einer gestiegenen Nachfrage berichtet, allerdings spiegelte sich dies nicht in den Auftragsbeständen wider: Dessen mittlere Reichweite sank am aktuellen Rand deutlich. Nach 5,1 Produktionsmonaten im Vorquartal lag sie aktuell nur noch bei 4,7 Monaten – knapp über dem historischen Durchschnitt. Obwohl von Produktionskürzungen und einer gestiegenen Nachfrage berichtet wurde, nahm der Lagerdruck im Berichtsmonat noch einmal sichtlich zu. Während derzeit vereinzelt von Preiszugeständnissen die Rede war, streben die Firmen für die nahe Zukunft Preiserhöhungen an. In Summe hellte sich das Geschäftsklima auf, der Hauptindikator stieg von -19,4 auf -14,0 Punkte.

Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

Bei den Herstellern von elektrischen Ausrüstungen hat sich das Geschäftsklima stark verbessert. Der Hauptindikator stieg auf -1,8 Punkte, nach -13,9 zuletzt. Höher notierte er zuletzt im Mai 2023. Zurückzuführen was dies fast ausschließlich auf die erhebliche Abnahme an unzufriedenen Stimmen zur aktuellen Geschäftslage. Mit -14,6 befand sich der Lageindikator wesentliche 19,2 Saldenpunkte über dem Vormonatsniveau. Erneut wurde häufig von einer gestiegenen Nachfrage berichtet, weswegen sich auch der Arbeitsvorrat positiv entwickelte. In diesem Zuge stieg die mittlere Reichweite der Auftragsreserven im Vorquartalsvergleich von 3,1 auf 3,4 Produktionsmonate an. Im Juli 2024 waren es noch 3,2 Monate gewesen. In Anbetracht der gestiegenen Nachfrage nahm der Fertigwarenbestand ab, allerdings war nach wie vor vielerorts von Lagerdruck die Rede. Zudem wurde das Produktionstempo mancherorts erhöht. Im Vergleich zum April sprachen die Unternehmen allerdings von einer merklich gesunkenen Auslastung

der Maschinen, der entsprechende Wert sank von zuletzt 77,2% auf nun 75,4%. Damit entfernte sich der ermittelte Wert weiter von seinem historischen Durchschnitt von 82,2%. Die Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate haben sich im Juli leicht verbessert (Saldenwert +11,9 aktuell, +8,5 zuletzt nur noch an manchen Stellen wurde über Beschäftigungsabbau nachgedacht. Positive Impulse wurden weiterhin vom Exportgeschäft erwartet. Passend zu den optimistischen allgemeinen Geschäftsaussichten wurden auf breiter Basis Produktionsausweitungen anvisiert. Im Kontrast zu den Vormonaten waren nun keine Preiskürzungen mehr angedacht. Bereits im Berichtsmonat wurde kaum mehr von Preiszugeständnissen berichtet.

Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen

Im Bereich der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen hat sich das Geschäftsklima leicht eingetrübt. Nach -3,2 Punkten zuletzt kam der Indikator im Berichtsmonat auf -7,1 Punkte. Der vorsichtige Optimismus zu den allgemeinen Geschäftsperspektiven des Vormonats löste sich auf, der Erwartungsindikator fiel wieder auf -6,6 Saldenpunkte (+0,3 zuletzt). Besonders dramatisch fielen die Personalplanungen aus, auf breiter Basis sollten nun Stellen abgebaut werden. Außerdem wurde öfter als zuletzt mit Rückgängen im Auslandsgeschäft gerechnet. Vor diesem Hintergrund soll die Produktion vereinzelt zurückgefahren werden. Am aktuellen Rand wurde oftmals schon von Produktionskürzungen berichtet. Dazu fiel die Kapazitätsauslastung um weitere 2,0 Prozentpunkte gegenüber dem ermittelten Wert aus der April-Befragung. Aktuell lag sie bei 70,7%, was im historischen Vergleich eine deutlichen Unterauslastung bedeutet. Stellenweise monierten die Hersteller sowohl eine rückläufige Nachfrage als auch sinkende Auftragsbestände. Allerdings waren die Teilnehmenden insgesamt weniger unzufrieden mit dem aktuellen Arbeitsvorrat. Dessen durchschnittliche Reichweite stieg im Vorquartalsvergleich um spürbare 0,3 Produktionsmonate auf aktuell 5,2 an und notierte damit beachtlich über dem langfristigen Mittel von 3,4 Monaten. Trotz gesunkenen Produktionstempos erhöhte sich der Lagerbestand kräftig, weitverbreitet wurde nun von Lagerdruck gesprochen. Insgesamt fielen die Urteile zur aktuellen Geschäftslage ein bisschen schlechter aus als im Juni (Saldenwert -7,6 aktuell, -6,5 zuletzt).

Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen

Bei den Herstellern von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen hat sich die Bewertung der aktuellen Geschäftslage kräftig verbessert, der entsprechende Indikator stieg auf -12,8

Saldenpunkte (-60,5 zuletzt) und damit auf den höchsten Wert seit über einem Jahr. Auf breiter Basis wurden Nachfragezuwächse gemeldet, die zu einem wachsenden Arbeitsvorrat beitragen konnten. Im Vorquartalsvergleich blieb die mittlere Reichweite der Auftragsbestände unverändert bei 10,3 Produktionsmonaten - fast doppelt so viel wie der langjährige Durchschnittswert. Nur noch vereinzelt wurde die Produktion zurückgefahren. Im Vergleich zum April stieg die Kapazitätsauslastung deutlich an, nach 80,3% zuletzt wurde nun ein Wert von 84,1% ermittelt. Im Juli 2024 waren es nur 79,7% gewesen. Angesichts der gestiegenen Nachfrage nahmen die Lagerbestände beträchtlich ab, allerdings war immer noch vielerorts von Lagerdruck die Rede. Die allgemeinen Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr waren zwar merklich weniger pessimistisch als zuletzt, allerdings notierte der zugehörige Indikator mit -36,8 Saldenpunkten (-43,8 zuletzt) weiterhin auf einem sehr schlechten Niveau. Die Exportaussichten waren nach wie vor von Skepsis geprägt, jedoch wesentlich selten als im Juni. Auch die Personalplanung sah erheblich weniger Kürzungen vor als zuletzt. Es wurde nun an vielen Orten eine Produktionsausweitung anvisiert. In Summe hellte sich das Geschäftsklima beträchtlich auf, der Hauptindikator notierte am aktuellen Rand bei -25,2 Punkten (-52,4 zuletzt).

2. Baugewerbe

Die Geschäftslage im bayerischen **Bauhauptgewerbe** wurde im Juli von weniger Teilnehmenden als ungünstig bezeichnet. Der Lageindikator stieg um 3,2 auf -17,4 Saldenpunkte. Die Unzufriedenheit mit den Orderbüchern nahm drastisch ab, da unter anderem die Reichweite der Auftragsbestände von 4,0 auf 4,2 Produktionsmonate anwuchs. Von Auftragsmangel wurde am aktuellen Rand ebenfalls deutlich seltener gesprochen (34,6% aktuell, 38,8% zuletzt). Auch Auftragsstornierungen wurden mit 7,9% sichtlich seltener moniert als noch im Juni (10,6%). Zudem haben sich die Finanzierungsschwierigkeiten nach dem kräftigen Anstieg im Juni wieder etwas abgeflacht (7,7% aktuell, 9,6% zuletzt). Vor dem Hintergrund vereinzelter Stellenaufbaupläne meldeten etwas mehr Unternehmen keine geeignete Fachkraft zu finden (34,5% aktuell, 33,4% zuletzt). Insgesamt klagten 55,5% der Befragten von Baubehinderungen betroffen zu sein (58,3% zuletzt), was den niedrigsten Stand seit zwei Jahren markierte. Die Kapazitätsauslastung konnte zum Vormonat um 0,1 Prozentpunkte auf 68,3% gesteigert werden, binnen Jahresfrist lag sie aber um 1,0 Prozentpunkte niedriger. Die Aussichten für die Geschäftsentwicklung der nächsten Monate verdunkelten sich indessen am aktuellen Rand, die pessimistischen Stimmen nahmen wieder zu. Der Erwartungsindikator ging um 3,7 auf -22,3 Saldenpunkte zurück. In Summe überwog die Abnahme des Erwartungsindikators, was den Klimaindikator um 0,3 auf -19,9 Punkte absinken ließ.

3. Handel

3.1 Großhandel

Im bayerischen **Großhandel** nahm die Unzufriedenheit mit der momentanen Geschäftslage zum dritten Mal in Folge ab, der Lageindikator notierte bei -14,3 Saldenpunkten (-16,8 zuletzt), was den höchsten Stand seit knapp zwei Jahren bedeutete. Allerdings trübte sich der Blick in die Zukunft wieder ein (Saldenwert -11,2 aktuell, -9,2 zuletzt). In Summe dominierte jedoch die Aufwärtsbewegung der Lagekomponente und der Geschäftsklimaindikator stieg leicht von -13,0 auf -12,8 Punkte an. Der Lagerbestand der Unternehmen zeigte sich im langfristigen Mittel leicht erhöht, weshalb die Bestelltätigkeit zurückgehen soll. Nachdem zuletzt von einer positiven Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahresmonat berichtet worden war, war am aktuellen Rand vielerorts wieder von einem Umsatzrückgang die Rede. Die Betriebe planten weiterhin mit einer Abnahme ihres Personenstamms in naher Zukunft, wenn auch nicht mehr so häufig wie zuletzt. Vor dem Hintergrund der schwachen Umsatzentwicklung waren vielerorts weitere Preissteigerungen vorgesehen. Im Berichtsmonat waren nur vereinzelt Preiserhöhungen zu erkennen.

3.2 Einzelhandel

Im bayerischen **Einzelhandel** trübte sich das Geschäftsklima spürbar weiter ein, der Hauptindikator kam auf einen Stand von -21,5 Punkten (-15,2 zuletzt), was einen Jahrestiefstand markierte. Erneut beurteilten die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage ungünstiger als noch im Juni (Saldenwert -12,6 aktuell, -8,6 zuletzt). Noch deutlicher nahmen die pessimistischen Stimmen hinsichtlich der Geschäftsaussichten für die nächsten sechs Monate zu, der Erwartungsindikator fiel um deutliche 8,2 Saldenpunkte auf einen Stand von -29,9. Mancherorts wurde von Umsatzeinbußen gegenüber dem Vorjahresmonat berichtet. Wohl auch vor diesem Hintergrund planten viele Unternehmen mit Preiserhöhungen in naher Zukunft, bereits im Berichtsmonat war an manchen Stellen von gestiegenen Preisen die Rede. Die Warenvorräte wurden weiterhin von vielen Einzelhändler als zu groß empfunden, weshalb die Bestelltätigkeit noch einmal stärker als zuletzt reduziert werden soll. Hinsichtlich der schlechten Geschäftsaussichten fielen die Personalpläne der Unternehmen mancherorts restriktiv aus.

4. Dienstleistungen

Im **bayerischen** Dienstleistungssektor zeigten sich die Unternehmen mit ihrer momentanen Geschäftssituation unzufriedener als im Vormonat. Mit -6,4 Saldenpunkten (-2,8 zuletzt) notierte der Lageindikator sogar auf seinem tiefsten Stand seit Januar 2021. Allerdings waren die Betriebe hinsichtlich der Geschäftsaussichten abermals weniger pessimistisch. Der Erwartungsindikator stieg zum dritten Mal in Folge und kam auf einen Stand von -6,1 Saldenpunkten (-8,4 zuletzt). In Summe dominierte die schlechtere Einschätzung der aktuellen Geschäftslage und das Geschäftsklima trübte sich etwas ein. Der Hauptindikator sank um 0,5 Punkte auf -6,2. Die Umsatzentwicklung in den vergangenen drei Monaten wurde weiterhin als rückläufig angegeben, gegenüber dem Vorjahresmonat wurden stellenweise Umsatzeinbußen gemeldet. Auch die Beurteilung der Auftragsentwicklung fiel häufig negativ aus, vielerorts monierten die Betriebe einen zu geringen Auftragsbestand. Dennoch erwarteten die Unternehmen in naher Zukunft noch leichte Umsatzzuwächse. Erneut waren vielerorts Preissteigerungen geplant, welche im historischen Vergleich in etwa dem Durchschnitt entsprachen. Bereits im Berichtsmonat wurden die Preise leicht nach oben korrigiert. Im Gegensatz zu den Vormonaten meldeten die Betriebe am aktuellen Rand eine leichte Steigerung der Beschäftigtenzahlen, die Personalplanung fiel für den Wachstumssektor jedoch abermals nur sehr verhalten aus.

Im **deutschen** Dienstleistungssektor präsentierte sich das Geschäftsklima etwas weniger freundlich, der Hauptindikator verlor 1,1 Punkte und notierte bei einem Stand von +2,7. Die Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage ging etwas zurück (Saldenwert +9,8 aktuell, +11,4 zuletzt). Nach zuletzt vier Anstiegen in Folge gab der Erwartungsindikator wieder leicht nach (Saldenwert -4,1 aktuell, -3,6 zuletzt). An manchen Stellen wurde eine negative Auftragsentwicklung gemeldet, die Betriebe zeigten sich mit ihrem Auftragsbestand häufig unzufrieden. Die Umsatzentwicklung in den vergangenen drei Monaten fiel hingegen mancherorts positiv aus, gegenüber dem Vorjahresmonat wurde ebenso von Umsatzzuwächsen berichtet. Auch die Umsatzerwartungen zeigten sich stabil im positiven Bereich. Im Vergleich zum langfristigen Mittel abermals leicht erhöht präsentierten sich die Preiserwartungen. Schon im Berichtsmonat korrigierten die Unternehmen ihre Preise nach oben, hier entsprach der zugehörige Indikator allerdings in et-

was seinem langfristigen Schnitt. Es wurde ein leichter Rückgang der Beschäftigtenzahlen gemeldet, zudem planten die Betriebe mit keinen weiteren Einstellungen in naher Zukunft.

Konjunkturumfrage Bayern - Ergebnisübersicht Dienstleistungen *

Einschätzung der Veränderung	2024						2025						
bzw. Beurteilung	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli
Beurteilung der Lage	2,9	-0,7	-4,1	0,6	-0,3	-1,6	-2,9	-3,2	2,4	1,4	-4,5	-2,8	-6,4
Umsatz, Vormonat gegenüber Vorjahresmonat	-1,0	3,8	1,2	5,4	2,1	-4,1	-2,5	5,1	0,6	1,5	-8,9	-3,1	-4,0
Beurteilung des bestehenden Auftragsvolumens	-15,2	-21,1	-14,9	-16,7	-19,1	-25,6	-19,8	-19,2	-21,4	-20,2	-18,8	-17,0	-21,2
Beschäftigte													
in den letzten 3 Monaten	2,6	-1,4	-2,5	-0,3	0,2	-4,3	0,9	2,5	1,0	-3,9	-3,6	-8,2	3,6
in den nächsten 3 Monaten	3,4	-2,7	6,3	2,7	1,6	-4,9	1,9	-6,6	0,5	3,7	1,4	3,6	1,4
Behinderung der Geschäftstätigkeit (ja)	72,6			74,4			73,6			73,4			68,2
Unzureichende Nachfrage	35,0			38,6			43,3			43,2			39,5
Fachkräftemangel	37,0			38,1			37,0			32,5			33,9
Kapazitätsengpässe	4,2			1,5			0,8			2,9			2,2
Finanzierungsengpässe	9,8			10,1			12,8			11,7			10,8
Raummangel	4,0			1,5			2,3			3,2			3,7
Wetterlage	5,7			2,4			4,7			2,7			2,4
Sonstige Faktoren	20,5			23,1			24,1			29,1			25,3
Umsatz in den nächsten 3 Monaten	13,0	4,9	8,4	6,6	1,9	1,7	-2,6	-9,2	-1,5	4,9	-1,5	9,4	7,0
Veränderung der Lage in den nächsten 6 Monaten	-13,1	-14,4	-13,6	-20,0	-14,7	-24,0	-21,4	-22,7	-18,6	-23,7	-17,2	-8,4	-6,1
Berechnung Geschäftsklima	-5,2	-7,7	-8,9	-10,0	-7,6	-13,1	-12,4	-13,2	-8,4	-11,5	-11,0	-5,7	-6,2

** Abgrenzung und Gewichtung nach WZ 2008. Nicht saisonbereinigte %-Anteile nur im Komplex "Behinderung der Geschäftstätigkeit". Basisgröße für die Saisonbereinigung (nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren) bei den meisten übrigen Merkmalen (außer beim Geschäftsklima): %-Salden aus positiven und negativen Anteilen. Basisgröße beim Geschäftsklima: Durchschnitt aus "Beurteilung der Lage" / "Beurteilung der Veränderung der Lage". - Hinweis: Die "Beurteilung der Veränderung der Lage" wird regelmäßig - wenn auch nicht ganz präzise - mit dem Begriff "Erwartungen" umschrieben.*

Quelle: ifo Konjunkturumfrage Dienstleistungen.

Situation und Entwicklungstendenz in ausgewählten Dienstleistungsbereichen

Im **Transport- und Lagereigewerbe** waren die Unternehmen mit ihrer momentanen Geschäftssituation deutlich unzufriedener als im Juni. Nachdem der Lageindikator im Vormonat erheblich zugelegt hatte, verlor er am aktuellen Rand 11,8 Saldenpunkte und notierte bei -19,1. Mit Blick auf die Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten äußerten sich die Betriebe weniger negativ, dennoch waren häufig noch pessimistische Stimmen zu hören. Der Erwartungsindikator kletterte aber immerhin auf den höchsten Wert seit zwölf Monaten (Saldenwert -14,4 aktuell, -16,7 zuletzt). Alles in allem überwog die Negativbewegung der Lagekomponente, der Geschäftsklimaindikator ging von -12,0 Punkten zuletzt auf aktuell -16,7 Punkte zurück. Nachdem im Juni stellenweise noch Auftragszuwächse gemeldet worden waren, war aktuell von einem Auftragsrückgang die Rede. Dennoch nahm die Unzufriedenheit mit dem aktuellen Auftragsbestand erheblich ab. Erneut sprachen die Unternehmen von Umsatzeinbußen in den vergangenen drei Monaten, welche noch einmal deutlich stärker ausfielen als zuletzt. Auch gegenüber dem Vorjahr wurde vereinzelt von Umsatzrückgängen berichtet. Wie bereits im Vormonat rechneten die Betriebe stellenweise mit sinkenden Umsätzen in naher Zukunft, wenngleich die Aussichten nicht mehr ganz so pessimistisch waren wie noch im Frühjahr dieses Jahres. Die Unternehmen kündigten weitverbreitet – und deutlich häufiger als zuletzt – Preissteigerungen in den kommenden drei Monaten an, der zugehörige Indikator entsprach dabei jedoch in etwa seinem langfristigen Mittel. Im Berichtsmonat wurde von moderaten Preiserhöhungen berichtet. Die nach wie vor schwachen Geschäftsaussichten spiegelten sich in der Personalplanung der Betriebe wider, welche mancherorts Stellenkürzungen vorsah. Am aktuellen Rand war noch vereinzelt von gestiegenen Beschäftigtenzahlen die Rede.

Im **Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe** trübte sich die Stimmung spürbar ein, der Geschäftsklimaindikator sank um 6,9 Punkte auf -24,0. Der Grund für diesen sichtlichen Rückgang war eine erheblich schlechtere Einschätzung der aktuellen Geschäftssituation, der Lageindikator gab auf -27,5 Saldenpunkte nach (-13,2 zuletzt). Die Geschäftsaussichten konnten sich nur geringfügig verbessern und verblieben damit auf einem angespannten Niveau (Saldenwert -20,5 aktuell, -20,9 zuletzt). Zur schlechten Stimmung in der Branche trug wohl vor allem die deutlich negative Umsatzentwicklung in den vergangenen drei Monaten bei. Scheinbar fallen die wichtigen Sommermonate bis jetzt eher enttäuschend aus. Dies war auch im Vergleich mit dem Vorjahresmonat zu erkennen, hier berichteten die Betriebe vielerorts von Umsatzrückgängen. Zudem waren

die Umsatzerwartungen noch einmal erheblich schlechter als zuletzt. Mancherorts sahen sich die Unternehmen gezwungen, ihre Preise zu senken. Für die nahe Zukunft waren nur noch moderate Preissteigerungen vorgesehen. Es war von rückläufigen Beschäftigtenzahlen die Rede, und auch die Personalplanung fiel deutlich negativer aus – mancherorts ist mit Stellenabbau zu rechnen.

Bei den **Erbringern von Dienstleistungen in der Informationstechnologie** nahm die Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage merklich ab, der Lageindikator notierte bei +1,6 Saldenpunkten (+6,7 zuletzt). Dieser Wert war nicht nur wesentlich geringer als der langfristige Mittelwert (+37,8), sondern bedeutete auch den niedrigsten Stand seit über 15 Jahren. Zudem überwogen bei den Geschäftsaussichten im Gegensatz zum Vormonat wieder die pessimistischen Stimmen (Saldenwert -1,9 aktuell, +9,2 zuletzt). Somit trübte sich auch das Geschäftsklima spürbar ein, der Hauptindikator rutschte leicht in den negativen Bereich ab (Indikatorstand -0,2 aktuell, +7,9 zuletzt). Abermals monierten die Unternehmen vielerorts einen zu niedrigen Auftragsbestand, immerhin fiel der Auftragsrückgang gegenüber dem Vormonat nur sehr gering aus. Auch die in den vergangenen Monaten leicht positive Umsatzentwicklung konnte nicht gehalten werden, stellenweise war von Umsatzrückgängen die Rede. Gegenüber dem Vorjahresmonat wurden leichte Zuwächse gemeldet. Für die nahe Zukunft rechneten die Betriebe hingegen mit Umsatzsteigerungen. Vereinzelt mussten die Unternehmen Preisnachlässe akzeptieren, in naher Zukunft waren mancherorts allerdings Preissteigerungen geplant. Trotz der verhaltenen Stimmung in der Branche soll weiter Personal eingestellt werden, wenngleich nicht in dem Ausmaß wie auf lange Sicht üblich. Auch im Berichtsmonat wurde an manchen Stellen von gestiegenen Beschäftigtenzahlen berichtet.

Im Bereich **Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** war das Geschäftsklima etwas weniger trist als zuletzt, der Hauptindikator stieg um 1,7 Punkte auf -2,7. Mit ihrer momentanen Geschäftssituation waren die Unternehmen zwar zufriedener (Saldenwert +6,2 aktuell, +3,2 zuletzt), der Lageindikator notierte aber weiterhin sehr deutlich unterhalb seines langfristigen Mittelwertes von +37,6. Geringfügig weniger Betriebe erwarteten Geschäftsrückgänge in naher Zukunft, der Erwartungsindikator stieg von -11,7 auf -11,1 Saldenpunkte. Die Umsatzrückgänge verstärkten sich noch einmal, und auch gegenüber dem Vorjahresmonat war häufig von Umsatzeinbußen die Rede. Mit Blick auf die kommenden Monate erwarteten die Betriebe leichte Umsatzzuwächse, die im Vergleich zum langfristigen Mittel jedoch

nur verhalten ausfallen sollen. Nachdem zuletzt noch mancherorts von Auftragsrückgängen berichtet worden war, war im Berichtsmonat von einem minimalen Anstieg der Arbeitsvorräte die Rede. Allerdings herrschte nach wie vor Unzufriedenheit bei der Beurteilung der Auftragsreserven, wenngleich diese ein wenig abnahm. Es wurde von unwesentlichen Preissteigerungen berichtet, auch die Preispläne der Unternehmen fielen für die Branche eher gering ins Gewicht. Ebenso branchenuntypisch muss mit einer leichten Abnahme der Beschäftigtenzahlen in naher Zukunft gerechnet werden. Auch am aktuellen Rand fiel die Personalentwicklung leicht negativ aus.

Abbildung 1

Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft *)

Vergleich: EU - Deutschland - Bayern
Saisonbereinigt (Juli 2025)

*) Das Vertrauen in der Industrie ("industrial confidence indicator") ist ein aus drei Variablen kombinierter, von der Europäischen Kommission initiierter Indikator, der das Klima im Verarbeitenden Gewerbe möglichst genau widerspiegeln soll. Analoges gilt für das Vertrauen in der Bauwirtschaft ("construction conficende indicator"). Die hier dargestellte Reihe ist eine ifo Zusammengewichtung dieser beiden Reihen .
Es besteht kein definitorischer Zusammenhang zum ifo Geschäftsklima (berechnet aus den Komponenten Geschäftslage und -erwartungen).

Quelle: Europäische Kommission; ifo Konjunkturumfragen.

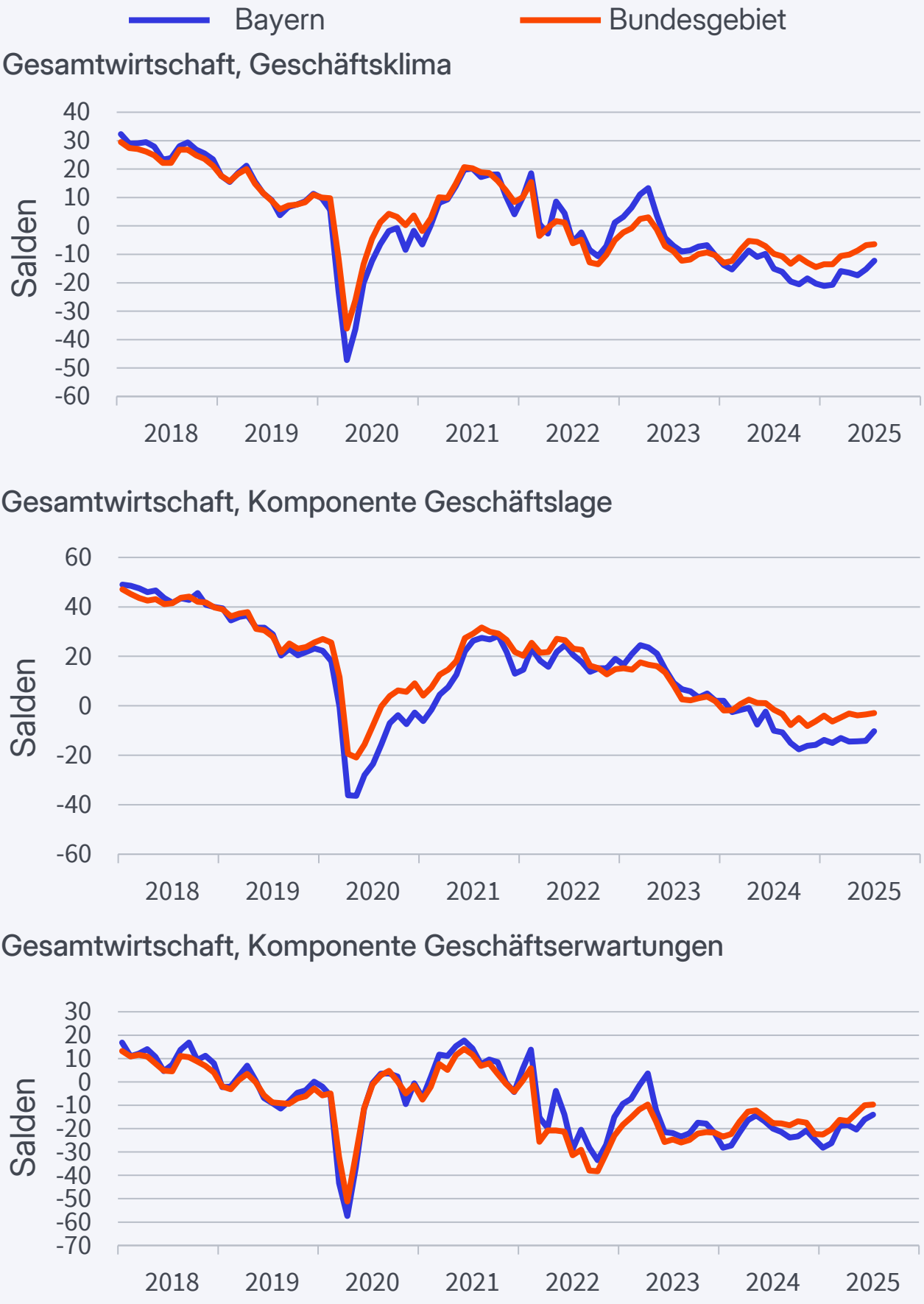
© ifo Institut

ifo Geschäftsklima (sowie Komponenten)

Abbildung 2

Vergleich: Bayern - Bundesgebiet

Saisonbereinigt (Juli 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

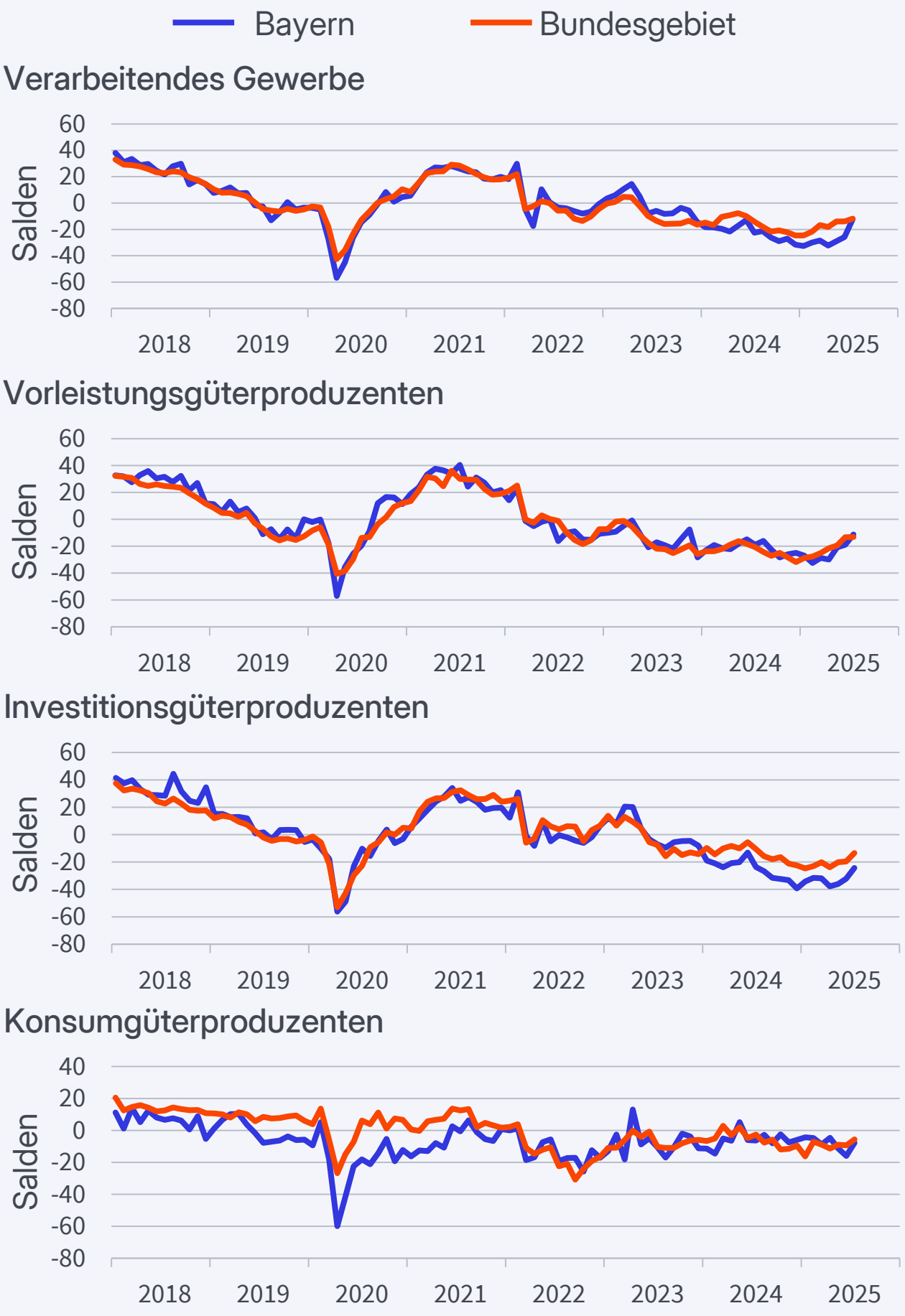
© ifo Institut

ifo Geschäftsklima

Abbildung 3

Vergleich: Bayern - Bundesgebiet

Saisonbereinigt (Juli 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

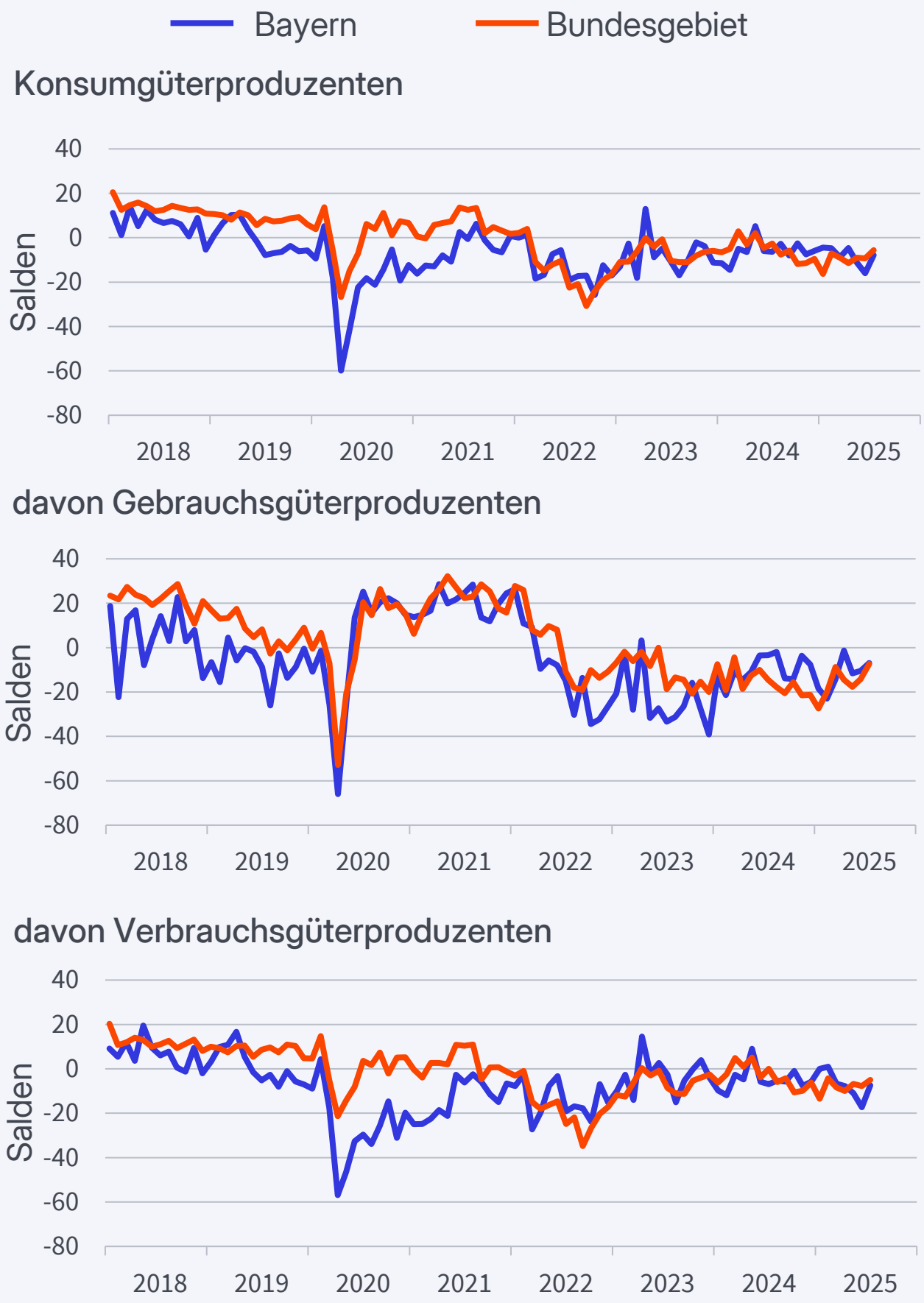
© ifo Institut

Abbildung 4

ifo Geschäftsklima

Vergleich: Bayern - Bundesgebiet

Saisonbereinigt (Juli 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Tabelle 1: Ergebnisse der ifo Konjunkturumfrage Bayern Juli 2025

- unbereinigte "Ursprungs"-Werte auf dieser Seite sowie saisonbereinigte Werte auf der folgenden Seite -

- jeweils %-Salden aus positiven und negativen Meldungen (außer beim Geschäftsklima) -

Bereich vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts-klima *)		Produktionspläne bzw. Umsatz-erwartung	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Monaten ("Erwartung")					
	Jun.25	Jul.25	Jun.25	Jul.25	Jun.25	Jul.25	Jun.25	Jul.25
	– unbereinigte "Ursprungs"-Werte –							
Gesamte regionale Wirtschaft	**-12,8**	**-10,9**	**-9,3**	**-11,6**	**-11,1**	**-11,3**	·	·
Verarbeitendes Gewerbe	-29,9	-18,4	-9,0	-9,2	-19,8	-13,9	-13,9	-4,1
Vorleistungsgüter	-33,2	-19,2	5,3	-3,8	-14,9	-11,7	2,3	-4,5
Investitionsgüter	-32,5	-26,7	-24,2	-21,4	-28,4	-24,1	-28,7	-10,6
Gebrauchsgüter	-11,0	-18,5	-2,5	-14,3	-6,8	-16,4	-23,9	-4,7
Verbrauchsgüter	-8,3	-5,3	-5,8	-2,1	-7,1	-3,7	5,5	2,6
Ernährung	3,7	20,5	-17,9	22,1	-7,4	21,3	19,4	0,6
Textil, Bekleidung, Leder	-27,4	-27,8	3,6	16,9	-12,5	-6,7	7,8	-25,3
Holzgewerbe, Möbel	-20,6	-30,4	1,3	-10,6	-10,0	-20,8	-32,5	-15,2
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-27,5	-52,9	-46,7	-38,7	-37,4	-46,0	-23,9	-21,9
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-12,9	-16,3	7,1	-13,5	-3,2	-14,9	-21,4	9,2
Chemie, ohne pharmazeut. Erzeugn	-10,4	-26,8	18,5	-7,8	3,5	-17,5	-3,7	-5,3
Gummi-, Kunststoffwaren	-4,2	-3,6	5,7	-4,4	0,7	-4,0	4,9	-5,8
Glas, Keramik,Verarb. Steine/Erden	-29,3	-16,8	-4,4	-3,0	-17,3	-10,0	0,4	-5,6
Metallerzeugnisse	-39,9	-21,0	-0,7	8,1	-21,4	-7,0	5,3	2,2
Maschinenbau	-34,7	-29,3	0,6	0,1	-17,9	-15,2	-19,3	-9,2
Elektrische Ausrüstungen	-32,2	-19,4	13,7	9,3	-10,6	-5,6	25,0	15,6
DV-Geräte, Elektronik, Optik	3,1	-14,9	21,9	-8,6	12,3	-11,8	7,3	0,6
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-52,8	-16,7	-42,6	-28,9	-47,8	-22,9	-44,6	-5,0
Bauhauptgewerbe	-15,3	-11,5	-16,7	-24,5	-16,0	-18,1	-14,2	-12,5
Großhandel	-16,8	-17,0	-8,2	-10,8	-12,5	-13,9	·	·
Einzelhandel	-8,6	-15,6	-21,5	-30,6	-15,2	-23,3	·	·
Dienstleistung	-1,5	-6,7	-4,7	-6,5	-3,1	-6,6	9,1	6,4

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

Fortsetzung der Tabelle 1

Bereich vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts-klima *)		Produktionspläne bzw. Umsatz-erwartung	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo-naten ("Erwartung")					
	Jun.25	Jul.25	Jun.25	Jul.25	Jun.25	Jul.25	Jun.25	Jul.25
	– saisonbereinigte Werte –							
Gesamte regionale Wirtschaft	**-14,2**	**-10,3**	**-16,1**	**-14,0**	**-15,2**	**-12,2**	·	·
Verarbeitendes Gewerbe	-34,8	-16,0	-16,5	-8,6	-25,9	-12,3	-17,1	6,5
Vorleistungsgüter	-32,5	-24,0	-4,2	2,2	-18,9	-11,3	2,4	4,1
Investitionsgüter	-36,6	-28,7	-27,8	-19,8	-32,2	-24,3	-26,8	6,6
Gebrauchsgüter	-17,0	-2,7	-3,8	-11,1	-10,5	-6,9	-22,9	6,3
Verbrauchsgüter	-17,5	-10,6	-17,1	-4,2	-17,3	-7,4	-11,3	2,2
Ernährung	3,2	16,8	-30,4	13,2	-14,3	15,0	7,4	14,7
Textil, Bekleidung, Leder	-29,9	-18,8	5,9	17,7	-12,8	-1,4	2,8	0,8
Holzgewerbe, Möbel	-25,6	-24,0	2,4	-5,1	-12,1	-14,8	-20,9	-4,5
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-35,5	-55,8	-52,6	-37,8	-44,3	-47,0	-30,7	-15,2
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-8,2	-5,9	-13,0	-14,1	-10,6	-10,0	-19,9	-0,4
Chemie, ohne pharmazeut. Erzeugn.	-11,8	-22,1	11,7	7,3	-0,4	-8,0	-6,0	2,5
Gummi-, Kunststoffwaren	-6,5	-11,9	-9,4	-2,4	-8,0	-7,2	-4,0	-5,9
Glas, Keramik,Verarb. Steine/Erden	-27,2	-19,0	-8,2	-3,1	-18,0	-11,2	-12,6	-7,2
Metallerzeugnisse	-38,4	-24,3	-6,6	13,4	-23,3	-6,4	0,4	6,6
Maschinenbau	-32,3	-27,9	-5,6	1,0	-19,4	-14,0	-24,5	-11,6
Elektrische Ausrüstungen	-33,8	-14,6	8,5	11,9	-13,9	-1,8	22,5	22,3
DV-Geräte, Elektronik, Optik	-6,5	-7,6	0,3	-6,6	-3,2	-7,1	2,4	-1,5
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-60,5	-12,8	-43,8	-36,8	-52,4	-25,2	-49,2	24,6
Bauhauptgewerbe	-20,6	-17,4	-18,6	-22,3	-19,6	-19,9	-19,3	-12,2
Großhandel	-16,8	-14,3	-9,2	-11,2	-13,0	-12,8	·	·
Einzelhandel	-8,6	-12,6	-21,7	-29,9	-15,2	-21,5	·	·
Dienstleistung	-2,8	-6,4	-8,4	-6,1	-5,7	-6,2	9,4	7,0

*) Geometrisches Mittel aus der aktuellen Beurteilung der Geschäftslage und der erwarteten Veränderung der Geschäftslage (der sog. "Geschäftserwartung").

Quelle: ifo Institut.

ANHANG

Konjunkturumfrage Bayern
Juli 2025

Anmerkungen

Dargestellt sind jeweils die %-Salden aus positiven (+) und negativen (-) Meldungen zu den jeweiligen Variablen.

Das Geschäftsklima errechnet sich als Mittelwert der Salden aus den Meldungen zur aktuellen Geschäftslage und den Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate.

Die in den Tabellen verwendeten Symbole bedeuten:

U = Ursprungswerte
T+I = saisonbereinigte Werte
MW = arithmetisches Mittel (max. ab 1991, bzw. ab Beginn der Zeitreihe)

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Gesamte regionale Wirtschaft Bayern																
Geschäftsklima	U	10,0	-5,8	-14,2	-15,4	-20,4	-24,6	-22,3	-23,7	-21,4	-17,3	-14,3	-17,7	-15,3	-11,1	-11,3
	T+I	10,0	-9,8	-15,1	-16,1	-19,5	-20,5	-18,5	-20,3	-21,1	-20,7	-15,9	-16,5	-17,4	-15,2	-12,2
Geschäftslage Beurteilung	U	17,7	-2,0	-10,3	-7,4	-14,1	-16,5	-14,8	-17,2	-17,4	-16,6	-15,0	-15,6	-14,3	-12,8	-10,9
	T+I	17,7	-2,4	-10,1	-10,7	-15,0	-17,6	-16,2	-15,8	-13,8	-15,0	-13,0	-14,5	-14,4	-14,2	-10,3
Geschäftslage Erwartungen	U	3,0	-9,6	-18,0	-23,1	-26,5	-32,4	-29,5	-30,0	-25,3	-17,9	-13,6	-19,8	-16,2	-9,3	-11,6
	T+I	2,8	-16,9	-20,0	-21,4	-23,8	-23,3	-20,8	-24,6	-28,2	-26,2	-18,8	-18,5	-20,4	-16,1	-14,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Verarbeitendes Gewerbe Bayern																
Geschäftsklima	U	4,7	-7,0	-23,5	-22,8	-32,1	-39,4	-34,2	-35,7	-31,5	-22,8	-22,3	-25,9	-25,7	-19,8	-13,9
	T+I	4,6	-12,9	-22,5	-21,3	-26,1	-28,9	-27,1	-31,6	-32,6	-30,0	-28,5	-32,3	-28,9	-25,9	-12,3
Geschäftslage Beurteilung	U	9,9	-9,8	-29,8	-20,6	-33,9	-43,4	-39,1	-42,4	-37,4	-32,8	-31,8	-32,8	-34,9	-29,9	-18,4
	T+I	9,9	-14,4	-28,4	-21,8	-29,4	-37,1	-34,7	-36,4	-38,3	-36,4	-37,9	-39,2	-35,1	-34,8	-16,0
Geschäftslage Erwartungen	U	0,3	-4,2	-17,0	-24,9	-30,3	-35,4	-29,1	-28,8	-25,3	-12,2	-12,2	-18,8	-16,0	-9,0	-9,2
	T+I	0,2	-11,4	-16,4	-20,7	-22,7	-20,3	-19,2	-26,7	-26,7	-23,2	-18,6	-25,1	-22,3	-16,5	-8,6
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	1,4	-17,7	-20,3	-16,3	-47,9	-29,6	-19,1	-30,8	-18,9	0,6	-9,5	2,3	-5,9	-14,5	1,7
	T+I	1,3	-15,9	-18,2	-17,1	-34,8	-27,3	-20,3	-26,4	-14,2	-10,0	-19,8	-5,3	-0,2	-14,0	5,6
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-2,2	-29,0	-32,0	-33,1	-46,7	-46,3	-32,0	-40,9	-27,0	-1,8	-12,0	14,9	-6,4	-11,0	-6,9
	T+I	-2,3	-28,0	-29,6	-37,0	-38,5	-40,5	-30,0	-36,0	-22,9	-15,6	-21,1	10,8	-0,9	-10,6	-3,3
Fertigwarenlager Beurteilung	U	11,8	21,0	22,3	30,8	32,9	34,2	45,6	41,7	37,7	40,0	38,3	34,4	32,5	32,7	26,8
	T+I	11,9	23,7	25,5	28,0	30,4	30,5	39,2	40,8	37,7	39,1	39,7	40,8	36,5	36,2	30,3
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	0,2	-17,9	-21,4	-39,3	-51,3	-20,5	-27,6	-44,1	-28,6	-5,8	-6,7	5,3	0,9	-21,6	-9,3
	T+I	0,1	-21,2	-22,3	-38,1	-30,6	-31,9	-26,6	-38,9	-12,8	-17,5	-15,1	-1,7	4,1	-27,1	-7,7
Produktionspläne	U	3,5	-10,6	-28,9	-16,4	-6,8	-31,4	-33,6	-36,8	-19,3	-7,3	-10,4	-4,6	2,9	-13,9	-4,1
	T+I	3,5	-14,3	-18,7	-16,6	-12,7	-17,0	-22,9	-25,4	-25,5	-22,9	-15,0	-10,3	-1,9	-17,1	6,5
Export Erwartungen	U	7,5	3,4	-14,5	-18,6	-22,2	-23,7	-20,8	-17,7	-13,6	-6,5	-9,7	-9,3	0,0	-13,2	-12,3
	T+I	7,4	-1,2	-13,5	-16,9	-18,2	-15,5	-17,3	-14,5	-20,2	-17,6	-9,0	-13,2	0,7	-17,0	-10,4
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,8	-7,2	-14,7	-23,1	-15,1	-46,9	-29,1	-32,8	-30,5	-23,6	-25,0	-21,2	-22,1	-40,9	-23,4
	T+I	-4,8	-7,6	-15,3	-23,3	-15,7	-41,0	-26,5	-29,3	-34,0	-29,3	-25,8	-22,8	-21,0	-42,2	-23,8
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,7		5,5			5,4			5,1			5,7			5,4
	T+I	3,7		5,9			5,2			4,9			5,7			5,8
Kapazitätsauslastung in %	U	84,8		78,3			78,7			75,9			77,6			77,7
	T+I	84,8		78,5			78,5			76,2			77,2			78,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Vorleistungsgüterproduzenten Bayern																
Geschäftsklima	U	2,9	-11,1	-18,8	-20,0	-27,9	-41,5	-36,9	-21,6	-25,7	-20,7	-19,5	-26,8	-20,0	-14,9	-11,7
	T+I	2,9	-14,9	-19,0	-16,1	-22,5	-28,4	-26,0	-25,0	-27,0	-32,4	-28,7	-29,9	-20,9	-18,9	-11,3
Geschäftslage Beurteilung	U	4,8	-26,1	-28,5	-27,9	-35,1	-53,0	-49,9	-29,6	-34,9	-35,1	-39,4	-35,1	-33,9	-33,2	-19,2
	T+I	4,8	-25,2	-33,6	-26,3	-35,1	-41,4	-39,1	-34,4	-34,0	-42,0	-44,7	-40,6	-32,3	-32,5	-24,0
Geschäftslage Erwartungen	U	1,9	5,1	-8,6	-11,8	-20,3	-29,1	-22,7	-13,2	-15,9	-5,0	2,8	-18,1	-5,0	5,3	-3,8
	T+I	1,8	-4,0	-3,1	-5,2	-8,9	-14,4	-11,8	-15,1	-19,7	-22,2	-10,9	-18,5	-8,6	-4,2	2,2
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	1,7	-27,4	1,1	-18,1	-56,2	-21,4	-15,0	-27,3	-25,1	-3,0	-3,7	3,2	-6,4	2,4	-7,8
	T+I	1,7	-20,3	3,5	-16,9	-41,7	-19,4	-14,3	-28,9	-10,6	-20,3	-17,6	-4,5	-1,0	6,1	-2,3
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-1,6	-30,8	-14,0	-25,1	-53,8	-39,7	-23,6	-24,5	-28,4	-4,5	0,0	-0,7	-9,5	1,3	-12,7
	T+I	-1,7	-26,7	-15,9	-23,5	-40,9	-34,7	-18,4	-22,5	-18,4	-21,9	-15,2	-10,2	-5,8	4,2	-13,5
Fertigwarenlager Beurteilung	U	19,7	28,9	31,6	33,4	36,7	48,2	47,2	29,8	25,7	30,9	35,3	33,8	30,1	28,1	23,7
	T+I	19,8	29,0	27,0	32,6	34,7	47,0	41,8	27,8	32,2	37,1	39,5	34,3	28,9	27,8	19,4
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-1,7	-30,6	-21,7	-21,9	-50,8	-19,8	-26,8	-33,8	-34,4	-6,8	-13,6	0,5	-3,6	-1,9	-7,9
	T+I	-1,8	-26,1	-20,3	-26,3	-35,3	-26,3	-26,1	-28,1	-13,2	-26,6	-25,9	-5,6	0,9	0,6	-3,8
Produktionspläne	U	3,3	-13,1	-20,0	-9,1	-0,4	-33,4	-30,4	-34,1	-6,3	-3,5	-10,1	-3,4	2,2	2,3	-4,5
	T+I	3,3	-12,6	-12,0	-7,5	-7,7	-16,5	-11,7	-28,0	-17,5	-22,1	-17,1	-4,7	-3,4	2,4	4,1
Export Erwartungen	U	10,1	-6,3	-9,7	-2,8	-13,6	-5,3	-12,0	-3,1	4,9	0,1	5,4	-18,2	-9,4	2,5	-10,1
	T+I	10,0	-3,5	-8,7	-4,1	-8,1	2,3	-2,9	1,2	0,9	-9,1	-3,4	-21,7	-13,3	5,5	-8,3
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-8,7	-25,2	-31,6	-30,8	-26,2	-48,5	-40,1	-40,8	-42,0	-40,9	-36,7	-37,4	-37,9	-35,2	-24,2
	T+I	-8,7	-27,4	-29,0	-27,6	-25,2	-40,7	-33,5	-38,3	-45,8	-47,9	-44,2	-38,8	-40,5	-37,5	-21,1
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,6		2,8			2,8			2,6			2,8			2,6
	T+I	2,6		2,9			2,9			2,4			2,8			2,7
Kapazitätsauslastung in %	U	81,5		74,6			70,0			70,8			74,2			73,3
	T+I	81,5		75,3			70,2			71,5			72,7			73,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Investitionsgüterproduzenten Bayern																
Geschäftsklima	U	5,3	-9,8	-23,7	-32,1	-35,9	-44,3	-41,7	-41,1	-30,7	-23,8	-24,2	-31,3	-31,9	-28,4	-24,1
	T+I	5,3	-13,0	-23,7	-26,6	-31,5	-32,4	-33,2	-39,3	-34,3	-31,6	-31,9	-37,7	-36,1	-32,2	-24,3
Geschäftslage Beurteilung	U	13,5	-10,3	-25,4	-21,1	-34,7	-41,3	-45,6	-46,1	-31,7	-30,2	-31,5	-36,6	-42,5	-32,5	-26,7
	T+I	13,5	-13,5	-26,3	-18,5	-29,7	-36,5	-37,1	-43,4	-37,7	-35,3	-39,9	-41,0	-39,3	-36,6	-28,7
Geschäftslage Erwartungen	U	-1,7	-9,3	-21,9	-42,5	-37,1	-47,2	-37,8	-35,9	-29,7	-17,2	-16,5	-25,9	-20,6	-24,2	-21,4
	T+I	-1,7	-12,6	-21,2	-34,4	-33,3	-28,2	-29,2	-35,2	-30,8	-27,9	-23,4	-34,3	-32,8	-27,8	-19,8
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	1,1	-11,4	-17,7	-23,2	-38,1	-38,3	-30,5	-23,8	-17,5	2,5	-14,0	-3,7	-8,9	-11,6	9,7
	T+I	1,1	-12,6	-23,2	-22,9	-32,0	-37,5	-28,7	-14,8	-13,0	1,5	-17,3	-14,8	-6,2	-14,6	5,9
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-3,2	-37,4	-29,7	-26,8	-31,4	-46,7	-42,0	-47,7	-20,6	-5,5	-16,5	-2,1	-18,3	-12,9	-3,8
	T+I	-3,2	-34,3	-31,8	-39,8	-36,3	-42,3	-39,5	-41,4	-15,3	-11,0	-15,3	-5,7	-9,3	-11,2	-4,8
Fertigwarenlager Beurteilung	U	10,8	33,7	31,1	41,2	42,9	53,9	54,6	50,1	51,4	49,3	49,7	48,9	36,0	37,8	42,9
	T+I	10,9	35,5	33,4	38,2	41,8	46,1	50,6	51,1	51,8	47,2	51,7	54,8	40,5	40,0	45,0
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	1,8	-26,7	-23,0	-24,1	-50,3	-20,4	-38,2	-48,6	-35,4	-0,7	2,9	-3,3	-5,0	-31,5	-16,0
	T+I	1,8	-25,5	-28,3	-27,9	-28,5	-38,1	-32,6	-38,5	-18,2	-11,4	-6,7	-14,7	3,4	-32,0	-17,9
Produktionspläne	U	3,7	-12,7	-40,1	-5,8	-3,5	-40,2	-39,0	-41,3	-32,3	-8,8	-15,6	-13,9	-10,1	-28,7	-10,6
	T+I	3,7	-11,1	-21,6	-8,1	-18,1	-27,7	-32,8	-31,5	-38,0	-27,4	-17,9	-15,9	-13,9	-26,8	6,6
Export Erwartungen	U	6,3	1,1	-14,5	-14,8	-15,6	-20,9	-24,1	-13,9	-11,5	4,4	-14,8	-15,8	-1,3	-18,9	-19,9
	T+I	6,3	-3,7	-14,8	-14,7	-12,6	-15,7	-20,5	-15,8	-17,1	-8,9	-9,5	-15,5	4,5	-24,1	-19,0
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	0,6	3,4	-2,8	-13,9	-6,5	-49,8	-27,8	-26,2	-29,3	-19,9	-28,3	-17,8	-21,2	-48,6	-27,6
	T+I	0,7	9,6	-3,1	-17,6	-9,5	-45,4	-26,6	-24,8	-30,5	-30,4	-24,5	-17,3	-20,5	-42,8	-28,7
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	4,4		6,0			5,8			5,4			5,9			5,8
	T+I	4,4		6,1			5,7			5,1			6,2			5,9
Kapazitätsauslastung in %	U	85,8		80,8			82,3			80,0			78,8			77,7
	T+I	85,8		80,9			81,4			79,9			79,5			78,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Gebrauchsgüterproduzenten Bayern																
Geschäftsklima	U	-1,8	-0,8	-12,8	-8,6	-17,2	-14,0	-10,1	-5,5	-4,7	-16,6	-7,7	-6,2	-12,6	-6,8	-16,4
	T+I	-1,7	-3,6	-3,4	-2,0	-13,8	-14,2	-3,7	-7,6	-18,5	-23,0	-14,3	-1,3	-11,6	-10,5	-6,9
Geschäftslage Beurteilung	U	-3,7	0,5	-29,4	-22,6	-14,5	-14,1	-13,7	-11,4	1,1	-15,4	-15,3	-17,8	-17,1	-11,0	-18,5
	T+I	-3,7	-3,8	-13,9	-11,5	-14,1	-20,6	-3,9	-10,9	-12,0	-19,7	-19,2	-24,2	-15,4	-17,0	-2,7
Geschäftslage Erwartungen	U	1,2	-2,0	5,4	6,6	-19,9	-13,9	-6,4	0,5	-10,3	-17,8	0,3	6,2	-7,9	-2,5	-14,3
	T+I	1,3	-3,5	7,7	8,0	-13,5	-7,6	-3,5	-4,3	-24,8	-26,3	-9,4	24,7	-7,6	-3,8	-11,1
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-4,0	-8,1	-12,9	-9,6	-21,8	33,0	37,7	14,3	-37,8	18,3	-44,6	-7,0	-37,6	3,1	-11,7
	T+I	-3,9	-3,8	-5,5	-20,3	-26,7	23,4	16,0	5,5	-27,6	20,3	-41,2	8,0	-16,2	4,4	-0,6
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-9,2	-12,4	-25,7	-11,1	-28,0	29,0	31,6	16,6	-42,4	18,3	-45,0	-16,8	-37,6	-21,6	-17,8
	T+I	-9,2	-0,7	-16,5	-18,7	-38,4	22,2	13,2	5,1	-30,0	17,7	-43,2	-7,9	-19,1	-12,7	-5,6
Fertigwarenlager Beurteilung	U	16,7	37,9	32,4	33,3	27,5	16,6	49,9	61,6	20,4	58,8	22,3	18,3	21,8	39,4	49,8
	T+I	16,8	30,0	25,1	36,4	8,9	25,4	42,2	53,0	37,4	66,0	40,4	16,4	19,2	31,2	43,1
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-6,5	-0,1	-22,7	-27,6	-39,8	22,6	0,3	-20,2	-9,3	1,2	5,3	-6,6	-12,8	-19,0	-16,6
	T+I	-6,5	7,7	-20,8	-29,7	-35,4	12,2	-5,1	-26,3	-2,7	1,1	4,3	-5,9	-4,4	-14,2	-12,2
Produktionspläne	U	-3,3	3,3	4,4	-21,3	-7,3	5,9	-5,5	-0,9	-23,3	-24,2	-9,8	-2,8	-18,1	-23,9	-4,7
	T+I	-3,3	4,0	15,8	-30,2	-12,5	1,8	-7,9	-2,4	-18,3	-24,8	-13,3	-10,2	-2,1	-22,9	6,3
Export Erwartungen	U	2,0	5,2	7,8	-2,4	-18,8	-11,6	-4,5	5,6	0,4	15,3	7,1	-19,0	1,5	-4,3	-18,2
	T+I	2,1	0,4	9,7	-1,3	-13,4	-10,3	-5,9	2,0	-9,6	3,3	7,0	3,4	0,6	-8,2	-17,6
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-11,7	-6,7	-12,7	-10,9	-6,7	-12,1	-23,4	-15,6	-22,9	-42,7	0,2	4,9	-13,3	-33,0	-17,0
	T+I	-11,7	-9,4	-14,3	-10,8	-14,3	-11,6	-11,0	-11,9	-20,6	-37,8	-8,5	-4,0	-9,0	-35,4	-17,6
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,0		1,7			1,9			1,9			2,4			1,9
	T+I	2,0		1,8			1,9			2,0			2,2			2,0
Kapazitätsauslastung in %	U	83,1		77,4			80,1			76,9			75,9			73,1
	T+I	83,1		79,7			79,1			77,0			74,4			75,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Verbrauchsgüterproduzenten Bayern																
Geschäftsklima	U	-6,4	4,5	-3,1	-2,7	-8,2	-2,0	-7,4	-12,4	-5,1	0,3	-7,4	-11,0	-7,2	-7,1	-3,7
	T+I	-6,3	-5,8	-6,9	-5,3	-5,7	-1,0	-7,6	-5,8	0,0	1,0	-6,7	-7,8	-10,9	-17,3	-7,4
Geschäftslage Beurteilung	U	-4,9	12,6	5,2	10,7	-1,1	11,7	7,3	0,7	1,7	6,3	-5,1	-4,1	-11,5	-8,3	-5,3
	T+I	-4,9	4,3	-1,5	6,4	-6,0	5,5	-2,1	2,2	10,0	13,9	1,4	6,4	-5,7	-17,5	-10,6
Geschäftslage Erwartungen	U	-7,4	-3,2	-11,0	-15,3	-15,0	-14,8	-21,1	-24,6	-11,6	-5,5	-9,6	-17,6	-2,9	-5,8	-2,1
	T+I	-7,5	-15,5	-12,1	-16,4	-5,3	-7,3	-12,9	-13,4	-9,5	-11,0	-14,5	-21,0	-15,9	-17,1	-4,2
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-2,9	-6,0	-7,0	7,2	-17,0	4,2	0,3	-8,6	-9,9	-9,3	-0,9	17,9	23,3	-0,7	11,3
	T+I	-2,9	-16,1	-14,9	-0,6	-9,6	-0,2	-1,2	4,1	2,4	4,9	-3,3	9,0	19,6	-11,4	4,3
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-6,5	6,3	-2,4	3,7	-10,8	3,8	-6,6	-12,9	-14,6	-19,2	-8,1	13,8	4,4	-2,6	6,9
	T+I	-6,6	1,7	-8,2	-3,6	-7,6	-3,2	-6,8	-3,2	-1,5	-4,2	-7,5	3,6	0,9	-8,3	1,6
Fertigwarenlager Beurteilung	U	15,4	11,5	12,3	-8,4	4,9	8,4	8,0	11,6	16,8	22,1	14,4	21,2	17,1	17,0	14,4
	T+I	15,4	14,2	15,7	-4,0	8,1	9,0	13,2	12,3	15,5	13,6	7,3	15,1	20,3	19,8	17,3
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-6,9	-3,6	1,0	3,3	-19,9	-5,4	-7,8	-9,0	-13,0	-19,3	-12,0	9,9	6,6	3,5	-14,0
	T+I	-6,9	-13,0	-5,0	-10,1	-15,0	-5,9	-5,1	-0,9	1,0	-4,5	-19,5	3,7	7,4	-5,9	-18,4
Produktionspläne	U	-0,1	11,4	-3,9	-16,5	-24,9	-12,6	-6,3	-24,3	-14,0	0,2	7,7	4,3	2,7	5,5	2,6
	T+I	-0,2	-7,4	-5,1	-3,4	-12,2	-3,5	-0,2	-4,5	-2,3	-10,8	-7,5	-6,1	-15,1	-11,3	2,2
Export Erwartungen	U	4,4	16,6	-5,1	-7,3	-18,0	-24,6	-3,5	0,2	-5,8	0,3	10,8	20,9	15,9	19,0	4,4
	T+I	4,4	4,6	-6,6	-5,5	-11,8	-13,9	-1,2	14,2	-11,1	-4,8	5,2	19,5	10,8	7,0	2,8
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-9,3	-13,0	-17,8	-15,7	-18,9	-20,6	-23,4	-17,3	-20,7	-0,7	-14,3	-25,2	-12,7	-13,6	-10,2
	T+I	-9,4	-21,7	-25,8	-16,1	-17,0	-14,4	-17,1	-14,7	-15,5	-9,9	-14,1	-20,8	-14,2	-22,1	-18,1
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	1,7		2,8			2,7			2,3			2,1			1,5
	T+I	1,7		2,9			2,1			2,4			2,5			1,6
Kapazitätsauslastung in %	U	77,4		81,5			81,5			78,3			75,9			74,7
	T+I	77,4		78,9			80,2			80,6			77,5			72,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Ernährungsgewerbe Bayern																
Geschäftsklima	U	-3,5	8,3	6,0	3,2	10,5	-3,2	5,8	-1,7	8,8	7,6	0,1	7,9	6,8	-7,4	21,3
	T+I	-3,5	0,7	0,2	-0,2	11,3	3,3	8,2	4,9	12,3	8,7	-0,7	6,9	4,3	-14,3	15,0
Geschäftslage Beurteilung	U	-2,0	10,9	3,4	11,5	18,8	17,7	14,8	22,5	19,9	19,4	13,9	26,9	5,9	3,7	20,5
	T+I	-1,9	9,3	-1,3	2,9	7,3	17,7	8,2	20,8	23,6	24,0	24,6	29,4	19,6	3,2	16,8
Geschäftslage Erwartungen	U	-4,6	5,8	8,6	-4,8	2,6	-22,1	-2,9	-23,3	-1,7	-3,5	-12,9	-9,6	7,8	-17,9	22,1
	T+I	-4,7	-7,5	1,7	-3,3	15,3	-10,1	8,1	-9,9	1,5	-5,5	-23,1	-13,4	-10,0	-30,4	13,2
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	2,5	21,0	10,5	31,6	-5,2	-6,1	7,1	-10,2	-7,7	-19,1	-1,1	28,8	31,4	3,7	29,7
	T+I	2,4	12,1	-4,5	27,5	11,5	8,5	15,7	4,9	3,7	5,4	-11,2	2,6	5,4	-4,4	14,9
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-0,5	13,4	19,6	23,8	1,1	-10,7	2,9	-21,7	-14,0	-21,0	-21,0	29,7	17,4	6,9	41,1
	T+I	-0,6	6,1	-3,9	16,8	5,6	6,7	11,4	-12,6	-2,9	1,9	-15,8	8,2	-1,9	-0,2	16,7
Fertigwarenlager Beurteilung	U	5,5	-4,8	1,9	-17,2	-8,9	-12,7	-7,9	0,5	-0,6	4,4	8,7	19,4	3,9	7,6	-1,5
	T+I	5,5	-9,7	4,8	-12,7	-0,3	-8,9	-2,3	-0,9	1,9	-1,9	-1,3	11,6	5,3	4,6	-0,1
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-0,3	29,3	4,7	18,7	-2,1	-32,0	-8,1	-6,2	-6,0	-39,7	-14,8	27,4	27,9	7,5	22,1
	T+I	-0,4	5,3	-16,1	12,4	13,8	-5,7	5,9	9,4	-4,0	-16,6	-14,3	1,7	6,4	-15,6	1,7
Produktionspläne	U	6,7	10,9	-8,6	-16,3	-19,8	-13,8	-2,4	-5,7	-4,4	1,4	23,1	33,8	23,5	19,4	0,6
	T+I	6,6	-2,1	3,8	5,4	-2,6	4,1	13,5	4,6	0,9	-12,5	-8,5	11,4	2,4	7,4	14,7
Export Erwartungen	U	7,5	11,6	3,1	23,4	9,7	-6,9	17,7	16,3	-7,4	14,0	13,7	35,5	34,5	14,3	19,3
	T+I	7,5	5,9	-4,7	19,4	20,7	8,9	33,9	20,4	-17,6	14,8	13,4	28,3	21,7	10,3	12,1
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-5,5	-5,2	-9,7	3,3	6,8	-2,8	-8,6	-0,5	-0,6	-7,2	-3,4	-20,1	-3,9	-9,8	-4,6
	T+I	-5,4	-9,5	-13,5	1,7	4,9	1,4	-3,7	0,4	-0,1	-12,7	-5,8	-12,7	-3,8	-14,0	-8,4
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	1,2		1,4			1,6			1,1			1,3			1,1
	T+I	1,2		1,4			1,6			1,3			1,2			1,1
Kapazitätsauslastung in %	U	77,4		84,0			79,2			78,5			77,6			82,9
	T+I	77,4		81,7			79,0			79,8			78,8			80,5

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Textil-, Bekleidungs-, Ledergewerbe Bayern																
Geschäftsklima	U	-14,0	-16,7	-66,9	-50,3	-45,7	-43,7	-35,4	-34,9	-17,2	-26,5	-37,5	-40,8	-2,3	-12,5	-6,7
	T+I	-14,0	-17,9	-62,9	-42,1	-36,0	-47,0	-32,4	-31,7	-23,6	-40,3	-37,6	-42,1	-5,7	-12,8	-1,4
Geschäftslage Beurteilung	U	-12,6	-19,6	-63,9	-60,0	-47,4	-45,9	-51,5	-45,5	-25,3	-44,4	-62,1	-45,0	-9,8	-27,4	-27,8
	T+I	-12,6	-23,0	-56,6	-51,3	-47,5	-49,5	-48,3	-42,0	-30,9	-55,3	-52,6	-48,2	-17,2	-29,9	-18,8
Geschäftslage Erwartungen	U	-14,3	-13,7	-69,9	-40,0	-43,9	-41,4	-17,5	-23,6	-8,8	-6,5	-8,6	-36,4	5,4	3,6	16,9
	T+I	-14,3	-12,6	-68,9	-32,4	-23,6	-44,6	-14,8	-20,6	-15,8	-23,9	-21,1	-35,8	6,5	5,9	17,7
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-7,2	-19,6	-48,2	-44,6	-40,4	-24,3	-54,4	-10,9	9,9	2,8	-10,8	-6,0	41,9	-10,7	-1,1
	T+I	-7,3	-22,9	-34,6	-19,0	-31,6	-37,5	-33,6	-14,9	0,3	-17,6	-20,5	-18,9	46,0	-13,0	13,4
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-12,0	-41,2	-51,8	-38,5	-59,6	-32,4	-55,3	1,9	-19,8	9,3	-4,3	-3,0	23,0	-6,0	-2,2
	T+I	-12,0	-30,2	-36,5	-32,4	-44,5	-36,6	-54,4	1,0	-32,2	-8,8	-9,6	-12,9	23,8	6,1	14,5
Fertigwarenlager Beurteilung	U	32,7	14,9	45,6	65,6	50,9	50,5	43,3	67,9	42,7	66,3	47,5	33,7	5,9	43,4	53,6
	T+I	32,8	24,2	40,1	53,9	57,6	47,4	33,3	49,3	50,1	74,2	53,2	48,3	6,5	52,4	48,7
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-11,8	-12,2	-35,8	-22,2	-38,2	-22,9	-25,7	-1,9	1,1	10,4	5,5	20,4	46,3	0,0	-2,4
	T+I	-11,9	-6,6	-19,5	-13,5	-17,8	-29,5	-30,5	0,8	4,8	-18,6	-4,1	15,0	41,1	7,1	17,3
Produktionspläne	U	-15,1	-26,5	-65,4	-52,4	-27,3	-56,9	-40,6	-1,9	1,1	-0,9	-3,3	-3,2	-10,4	7,8	-25,3
	T+I	-15,2	-33,1	-39,1	-40,8	-23,2	-46,4	-37,2	-5,6	-6,4	-14,9	-24,2	-8,2	-8,1	2,8	0,8
Export Erwartungen	U	1,1	4,4	-39,0	-6,3	11,8	-23,8	-23,7	-4,1	3,4	-17,9	10,0	-21,4	-5,4	-6,0	-2,2
	T+I	1,1	-1,4	-36,5	-3,4	5,6	-10,7	-21,5	0,7	-4,4	-21,8	-0,7	-13,9	-4,5	-11,0	0,2
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-19,7	-72,5	-56,6	-49,2	-56,1	-57,7	-50,5	-41,8	-23,3	-31,1	-17,2	-43,0	-15,1	4,8	-11,1
	T+I	-19,7	-63,6	-55,3	-48,8	-56,0	-57,1	-46,8	-41,6	-32,9	-38,4	-20,8	-39,6	-14,5	14,8	-8,9
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,9		2,0			2,0			1,4			2,1			2,7
	T+I	2,9		1,9			1,9			1,5			2,2			2,6
Kapazitätsauslastung in %	U	85,1		74,8			69,4			67,9			71,3			71,7
	T+I	85,0		73,4			70,7			68,8			70,4			70,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln Bayern																
Geschäftsklima	U	-5,6	-24,0	-34,7	-29,7	-46,0	-42,9	-37,6	-39,3	-37,7	-26,4	-19,7	-24,4	-19,2	-10,0	-20,8
	T+I	-5,6	-25,5	-29,0	-27,1	-41,8	-36,7	-31,0	-38,3	-46,1	-38,2	-29,4	-25,9	-13,3	-12,1	-14,8
Geschäftslage Beurteilung	U	-3,3	-12,1	-45,7	-40,8	-43,2	-50,0	-33,7	-36,4	-37,1	-28,6	-19,2	-36,9	-17,1	-20,6	-30,4
	T+I	-3,3	-16,2	-40,4	-31,3	-38,6	-45,6	-33,9	-31,6	-43,3	-38,1	-31,9	-42,1	-8,5	-25,6	-24,0
Geschäftslage Erwartungen	U	-6,8	-35,2	-22,9	-17,9	-48,7	-35,4	-41,5	-42,2	-38,3	-24,2	-20,1	-10,9	-21,2	1,3	-10,6
	T+I	-6,9	-34,4	-16,8	-22,7	-44,9	-27,3	-28,0	-44,6	-48,8	-38,4	-26,8	-8,0	-17,9	2,4	-5,1
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-7,0	-20,4	-20,6	-23,0	-48,5	6,6	5,5	-20,4	-16,9	30,0	-3,4	9,3	-20,5	10,0	-25,8
	T+I	-7,0	-18,9	-10,8	-23,3	-30,9	16,5	-7,1	-24,3	-18,5	-0,1	-7,4	6,4	-5,2	12,2	-14,2
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-11,8	-35,0	-46,9	-25,2	-66,0	-12,1	-12,0	-20,3	-31,4	14,7	-14,5	-5,9	-29,6	-6,3	-29,0
	T+I	-11,8	-26,3	-28,5	-23,7	-62,3	-8,0	-12,9	-17,6	-23,0	-24,8	-26,9	-14,2	-17,2	2,7	-7,8
Fertigwarenlager Beurteilung	U	15,6	9,2	-11,7	5,8	20,4	16,7	14,9	37,5	17,6	13,0	12,0	8,9	7,7	0,0	12,2
	T+I	15,6	12,5	-6,5	11,3	7,6	12,9	14,6	24,4	16,5	12,7	11,9	19,6	15,5	3,7	18,2
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-7,0	-23,9	-34,3	-22,6	-45,9	-5,1	-11,1	-27,0	-22,1	-2,6	11,8	-21,5	-11,5	-21,9	-31,0
	T+I	-7,0	-17,1	-22,2	-16,8	-29,4	-17,7	-17,2	-31,6	-25,0	-12,8	-1,7	-19,8	-7,3	-13,5	-18,2
Produktionspläne	U	-3,4	-16,5	-24,7	-26,7	-21,0	-5,8	-21,6	-12,3	-22,6	-13,2	-8,9	-5,9	-18,6	-32,5	-15,2
	T+I	-3,4	-6,0	-13,6	-36,2	-38,6	-13,1	-18,3	-9,6	-23,0	-10,0	-16,0	-10,1	-6,3	-20,9	-4,5
Export Erwartungen	U	0,2	2,0	-5,1	-8,2	-25,4	-14,0	-11,6	6,3	0,0	0,0	3,5	-39,3	-8,7	-14,2	-27,7
	T+I	0,2	4,4	1,5	-15,6	-19,6	-10,2	-6,8	0,6	-7,9	-5,0	0,2	-29,8	-11,7	-12,4	-21,3
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-12,3	-18,7	-16,1	-16,1	-25,2	-25,3	-23,0	-46,9	-41,5	-42,6	-15,6	-15,1	-25,6	-28,1	-15,7
	T+I	-12,3	-17,3	-16,5	-19,0	-27,9	-26,7	-25,5	-38,7	-36,0	-49,4	-13,7	-20,6	-21,8	-26,4	-16,9
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,0		2,5			2,6			2,7			2,7			2,5
	T+I	1,9		2,6			2,6			2,9			2,4			2,6
Kapazitätsauslastung in %	U	84,0		79,0			76,7			75,0			80,3			77,0
	T+I	84,0		79,3			77,7			74,7			79,2			77,3

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus Bayern																
Geschäftsklima	U	3,1	4,3	-25,0	-25,8	-30,8	-28,5	-32,8	-29,4	-25,1	-27,6	-21,6	-31,7	-31,5	-37,4	-46,0
	T+I	3,1	-3,0	-25,9	-25,3	-20,8	-22,8	-27,5	-30,3	-25,4	-24,5	-23,6	-33,5	-42,4	-44,3	-47,0
Geschäftslage Beurteilung	U	6,0	-24,1	-32,2	-43,5	-26,2	-38,1	-44,5	-29,2	-14,4	-27,9	-22,4	-50,0	-22,4	-27,5	-52,9
	T+I	5,9	-31,8	-35,8	-39,2	-15,0	-26,0	-46,7	-34,4	-24,0	-23,7	-27,5	-41,2	-29,4	-35,5	-55,8
Geschäftslage Erwartungen	U	1,6	37,3	-17,4	-6,1	-35,2	-18,3	-20,2	-29,5	-35,2	-27,2	-20,7	-11,1	-40,2	-46,7	-38,7
	T+I	1,5	30,7	-15,4	-10,1	-26,4	-19,6	-6,0	-26,0	-26,8	-25,2	-19,7	-25,4	-54,3	-52,6	-37,8
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	1,1	-15,9	-7,4	-35,7	-50,8	-7,9	15,1	-27,6	-39,0	-9,6	-0,8	-61,8	-11,9	-4,3	-52,9
	T+I	1,0	-17,8	-2,3	-31,6	-35,4	-19,3	12,0	-25,7	-23,0	-15,9	-17,7	-59,8	-13,2	-7,9	-45,8
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-3,6	-17,4	-2,5	-48,7	-55,7	-19,8	12,6	-30,5	-38,1	-7,1	22,3	-47,6	-12,4	-6,5	-58,7
	T+I	-3,7	-18,3	1,4	-37,3	-37,8	-24,6	11,0	-28,9	-23,6	-15,6	1,9	-54,3	-16,3	-9,8	-52,3
Fertigwarenlager Beurteilung	U	23,2	39,7	37,8	27,9	26,3	21,7	27,0	15,3	21,4	22,6	30,2	36,7	26,4	16,3	38,7
	T+I	23,2	44,4	29,0	17,4	20,0	22,1	32,5	15,9	26,3	28,5	31,5	34,4	29,4	22,0	29,2
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-2,5	-21,3	-5,8	-20,9	-34,4	-4,8	0,0	-45,6	-53,3	-22,8	-31,1	-75,4	-29,9	-3,3	-57,4
	T+I	-2,6	-9,1	-8,9	-26,0	-23,7	-18,7	-9,5	-37,9	-29,2	-36,7	-35,7	-73,6	-29,5	7,0	-57,7
Produktionspläne	U	3,5	54,2	-2,5	-20,0	-22,1	8,7	-9,2	-16,2	-25,7	-29,4	-8,3	-27,0	-22,4	-23,9	-21,9
	T+I	3,6	47,1	3,6	-17,2	-12,1	6,6	-1,4	-4,3	-23,9	-43,5	-17,6	-29,5	-28,1	-30,7	-15,2
Export Erwartungen	U	4,1	25,7	-10,7	4,7	-35,4	3,4	-18,3	3,3	-29,5	-8,5	21,2	-10,4	-20,3	0,0	-12,5
	T+I	4,1	14,4	-5,5	8,4	-20,3	-2,1	-8,8	15,0	-31,6	-9,0	2,5	-9,4	-28,5	-12,2	-7,6
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-7,3	18,1	-22,2	-5,2	-40,2	-18,3	-15,1	-18,1	-34,6	-21,3	-21,5	-54,0	-43,3	-15,2	-36,1
	T+I	-7,3	5,7	-19,0	-5,6	-25,4	-17,1	-17,4	-19,7	-36,0	-28,0	-23,0	-45,3	-43,7	-28,2	-32,8
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	1,5		1,7			1,7			1,4			1,2			1,7
	T+I	1,5		1,7			1,5			1,6			1,2			1,7
Kapazitätsauslastung in %	U	88,2		78,0			78,5			78,3			73,0			75,8
	T+I	88,2		78,6			76,8			79,2			73,1			76,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Herstellung von Druck-erzeugnissen, Vervielfältigung Bayern																
Geschäftsklima	U	-4,6	-8,9	-19,2	-20,7	-31,6	-8,1	-23,7	-18,4	-27,8	-13,1	-13,2	-22,1	-19,3	-3,2	-14,9
	T+I	-4,5	-15,3	-14,2	-20,5	-33,2	-5,2	-21,3	-21,3	-26,0	-16,0	-12,2	-20,9	-19,8	-10,6	-10,0
Geschäftslage Beurteilung	U	-2,1	-18,2	-33,3	-25,0	-41,1	-19,5	-10,7	-6,3	-26,1	-14,8	-11,5	-24,3	-20,1	-12,9	-16,3
	T+I	-2,0	-12,8	-23,2	-24,7	-46,5	-19,8	-20,2	-22,9	-26,2	-11,1	-12,6	-18,1	-12,8	-8,2	-5,9
Geschäftslage Erwartungen	U	-6,2	0,8	-3,8	-16,3	-21,5	4,0	-35,8	-29,8	-29,4	-11,3	-14,9	-19,9	-18,5	7,1	-13,5
	T+I	-6,3	-17,7	-4,7	-16,2	-18,8	10,5	-22,5	-19,6	-25,7	-20,8	-11,8	-23,7	-26,4	-13,0	-14,1
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-5,0	-19,8	-3,8	2,3	-7,5	16,8	-4,2	33,3	-31,0	12,5	22,3	-4,4	7,4	-7,9	-4,3
	T+I	-5,0	-14,0	-0,2	-2,8	-5,8	14,0	-15,8	29,0	-15,9	18,4	10,4	1,7	10,4	-4,3	1,9
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-9,5	-6,7	-20,5	2,4	16,8	7,6	-5,0	25,4	-31,7	-15,7	8,3	-10,3	-5,9	-18,6	0,0
	T+I	-9,5	1,3	-21,1	-8,1	5,0	1,3	-9,4	26,5	-12,4	-2,8	-6,2	-3,9	-0,2	-12,3	1,5
Fertigwarenlager Beurteilung	U	5,2	43,2	25,0	0,0	24,1	31,5	1,9	44,0	18,3	25,5	18,0	20,0	24,4	25,6	14,3
	T+I	5,2	34,7	21,0	10,9	12,5	32,2	2,5	42,3	17,9	21,1	24,7	22,3	34,6	16,4	10,6
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-7,4	-38,8	-38,6	-8,0	-19,6	11,9	-5,2	25,4	-27,8	-4,7	-1,7	2,2	-2,4	-17,1	-26,2
	T+I	-7,3	-29,0	-23,5	-14,4	-23,5	1,9	-13,5	17,4	-6,4	0,5	-13,5	-1,3	2,9	-8,4	-7,5
Produktionspläne	U	-2,5	-3,3	6,1	13,1	4,7	8,5	-6,3	-28,9	-18,3	-11,7	-6,6	-9,6	-12,7	-21,4	9,2
	T+I	-2,4	-2,7	-2,6	-1,1	-3,3	7,2	-4,3	-7,6	-4,4	-18,5	-10,0	-10,5	-7,6	-19,9	-0,4
Export Erwartungen	U	1,2	0,0	-7,6	-12,5	-4,4	0,0	-5,6	0,0	-3,6	-6,8	4,7	6,3	14,3	0,0	3,9
	T+I	1,2	-3,3	-10,1	-14,4	-8,6	3,9	-0,6	5,6	-3,1	-5,8	1,5	7,4	10,2	-3,2	2,1
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-9,4	-4,1	-4,0	-35,2	-26,2	-11,9	-22,5	-28,1	-31,7	-7,8	-13,2	-13,2	-28,9	-23,6	-20,6
	T+I	-9,4	-4,3	-7,1	-34,3	-27,0	-12,2	-24,0	-28,0	-28,2	-8,6	-13,4	-11,9	-27,4	-24,5	-25,0
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	1,5		2,4			2,2			1,9			2,1			1,9
	T+I	1,5		2,4			2,0			2,0			2,2			1,9
Kapazitätsauslastung in %	U	82,6		72,4			76,8			75,9			78,4			78,1
	T+I	82,7		73,7			75,3			76,7			77,6			79,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

ifo Konjunkturumfrage		MW 2024/2025	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Chemische Industrie ohne pharmazeutische Erzeugnisse Bayern																
Geschäftsklima	U	7,7	14,9	-14,5	9,6	-10,1	-10,9	-7,7	-0,4	-0,6	5,6	0,0	2,7	5,6	3,5	-17,5
	T+I	7,8	11,7	-6,2	12,6	-2,9	-12,6	-4,2	3,6	0,6	-3,8	-4,3	-3,9	4,1	-0,4	-8,0
Geschäftslage Beurteilung	U	10,9	-2,6	-12,5	8,8	-12,1	-17,1	-3,2	-12,1	1,3	1,1	-14,0	5,5	-8,4	-10,4	-26,8
	T+I	10,9	-3,6	-9,0	8,9	0,3	-22,5	3,9	-4,1	0,7	-6,4	-16,7	-11,0	-5,2	-11,8	-22,1
Geschäftslage Erwartungen	U	6,3	33,9	-16,4	10,5	-8,1	-4,5	-12,0	12,1	-2,5	10,2	15,1	0,0	20,7	18,5	-7,8
	T+I	6,3	28,2	-3,4	16,4	-6,1	-2,1	-12,0	11,6	0,4	-1,1	9,0	3,5	13,9	11,7	7,3
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	7,2	-9,6	21,1	-3,5	-31,5	-0,7	10,9	-20,7	-8,0	9,4	10,1	32,8	2,8	3,0	-24,8
	T+I	7,2	-8,2	13,4	-4,5	-12,9	-6,7	3,7	-13,2	14,0	-0,5	5,1	19,9	10,1	1,0	-28,7
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	2,3	-17,4	27,0	2,7	-37,7	-25,0	12,6	-15,4	0,6	10,2	-5,1	31,3	4,6	-12,2	-25,5
	T+I	2,2	-21,2	17,4	2,3	-14,9	-25,3	18,8	-3,6	11,4	-9,5	-9,3	18,6	8,5	-17,5	-33,7
Fertigwarenlager Beurteilung	U	7,1	12,0	15,2	-5,9	-4,7	22,4	2,7	-8,7	5,2	16,3	8,0	10,9	12,0	22,6	8,5
	T+I	7,1	7,5	9,8	-6,1	-6,6	20,7	7,2	-5,1	4,7	14,9	10,6	17,1	9,7	18,5	3,4
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	3,8	-18,4	-12,6	11,6	-45,7	29,2	12,0	-45,9	-23,5	26,6	-0,6	40,8	2,8	-0,7	-19,1
	T+I	3,8	-18,3	-6,4	9,8	-34,2	25,1	9,6	-33,0	2,6	1,1	-4,2	22,8	7,4	-3,1	-8,6
Produktionspläne	U	9,4	10,5	-7,9	10,7	14,7	-1,4	2,1	4,1	34,6	9,0	1,1	27,7	9,0	-3,7	-5,3
	T+I	9,4	9,8	-1,5	15,2	10,4	8,1	16,5	5,1	21,3	-0,3	1,3	26,0	4,3	-6,0	2,5
Export Erwartungen	U	12,0	16,8	-1,4	11,3	-4,8	4,5	21,2	15,8	17,5	9,2	11,5	-3,8	-4,7	0,8	-16,8
	T+I	12,0	4,9	-3,2	10,3	-5,3	15,6	18,1	18,9	18,9	14,5	8,6	-0,3	-6,9	-11,2	-18,6
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-5,5	-15,7	-14,5	4,4	3,1	-20,0	-7,8	6,2	-1,3	-12,5	-6,7	-13,1	-13,7	-8,9	-20,9
	T+I	-5,5	-12,1	-13,1	-1,6	2,0	-9,7	-4,6	1,8	-6,1	-13,2	-11,3	-10,7	-15,6	-5,2	-18,6
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,0		1,2			1,3			1,6			1,3			1,4
	T+I	2,0		1,2			1,4			1,6			1,2			1,4
Kapazitätsauslastung in %	U	83,7		79,2			78,4			75,5			80,9			75,7
	T+I	83,7		79,4			78,0			77,2			79,4			75,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren Bayern																
Geschäftsklima	U	6,3	7,5	6,0	-10,4	-13,0	-23,0	-25,0	-30,8	-23,7	-16,7	-13,4	-18,2	-11,5	0,7	-4,0
	T+I	6,3	-0,7	3,3	-3,0	-11,6	-14,1	-16,1	-28,9	-27,1	-22,5	-19,1	-19,6	-12,3	-8,0	-7,2
Geschäftslage Beurteilung	U	11,9	-4,5	12,9	-12,5	-16,1	-29,4	-25,0	-25,7	-36,8	-24,2	-24,4	-15,3	-21,7	-4,2	-3,6
	T+I	11,9	-6,8	6,1	-7,8	-19,5	-19,6	-23,9	-23,4	-33,4	-23,6	-26,9	-24,0	-19,3	-6,5	-11,9
Geschäftslage Erwartungen	U	1,5	20,2	-0,7	-8,3	-9,8	-16,3	-25,0	-35,7	-9,5	-8,8	-1,8	-21,1	-0,7	5,7	-4,4
	T+I	1,4	5,7	0,6	1,9	-3,2	-8,4	-7,8	-34,1	-20,6	-21,4	-11,0	-15,1	-5,1	-9,4	-2,4
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	2,9	-14,6	8,8	-40,3	-45,4	-12,4	-1,2	-24,4	-14,5	9,3	-15,7	-1,5	-11,2	1,6	1,5
	T+I	2,8	-13,3	8,1	-30,9	-27,9	-9,1	1,9	-28,4	-6,3	-9,1	-24,4	-11,2	-10,1	3,8	2,2
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	0,0	-26,4	8,2	-40,3	-48,9	-26,1	-14,0	-18,1	-14,0	9,8	-1,8	4,5	-1,4	2,4	-9,5
	T+I	0,0	-27,7	-2,4	-29,7	-35,2	-14,3	-9,4	-13,4	-5,7	-11,8	-14,1	-1,1	-0,7	0,3	-20,1
Fertigwarenlager Beurteilung	U	15,8	10,1	5,5	37,8	33,1	40,6	39,5	28,0	22,9	26,3	20,4	7,5	4,8	22,8	16,8
	T+I	15,9	6,5	0,0	35,2	35,2	34,3	24,0	24,8	24,8	32,4	29,4	23,0	9,1	19,9	10,2
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-0,7	-22,5	15,0	-34,0	-40,2	-26,1	-11,6	-26,3	-21,3	9,8	-7,2	0,0	-9,3	6,5	-24,8
	T+I	-0,8	-20,0	6,8	-27,0	-28,3	-22,9	-3,0	-17,1	-8,2	-17,9	-21,2	-9,7	0,7	8,4	-32,2
Produktionspläne	U	5,8	-1,7	-3,4	-13,9	7,5	-26,8	-45,9	-32,9	6,7	8,8	-4,8	-7,5	10,7	4,9	-5,8
	T+I	5,7	-11,3	-3,3	-10,0	-9,1	-6,1	-19,1	-25,4	-14,3	-0,2	-3,4	-7,7	6,2	-4,0	-5,9
Export Erwartungen	U	8,1	0,6	8,3	3,6	6,9	1,4	-11,4	-5,5	0,0	-3,3	-12,7	-26,9	-13,3	-0,9	-8,3
	T+I	8,0	-3,0	10,7	0,9	3,7	12,4	1,3	-2,0	-12,6	-5,6	-14,9	-29,8	-13,4	-5,1	-4,9
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-3,8	5,1	5,4	-7,6	-7,0	-30,7	-28,5	-27,1	-20,1	-16,0	-13,3	-38,3	-17,9	-17,9	-5,1
	T+I	-3,8	-2,2	0,2	-2,6	-5,3	-16,8	-16,8	-22,1	-21,9	-22,4	-22,8	-45,7	-18,6	-25,2	-10,6
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,4		3,2			3,4			2,8			3,6			3,0
	T+I	2,4		3,1			3,2			3,1			3,6			2,9
Kapazitätsauslastung in %	U	79,6		70,8			70,5			67,0			69,8			73,2
	T+I	79,6		70,6			72,5			67,6			67,4			73,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Herstellung von Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden Bayern																
Geschäftsklima	U	-8,4	-30,1	-29,7	-43,7	-36,9	-32,5	-35,2	-37,1	-33,4	-29,1	-23,8	-34,1	-25,7	-17,3	-10,0
	T+I	-8,4	-31,4	-31,4	-38,8	-26,4	-25,0	-27,8	-32,9	-35,7	-34,6	-35,2	-46,2	-27,7	-18,0	-11,2
Geschäftslage Beurteilung	U	-5,9	-45,1	-37,6	-45,2	-41,3	-36,8	-35,6	-45,5	-26,1	-31,6	-32,8	-44,5	-32,0	-29,3	-16,8
	T+I	-5,9	-43,7	-39,8	-41,8	-39,7	-34,9	-37,2	-44,9	-26,8	-32,1	-35,5	-50,8	-29,4	-27,2	-19,0
Geschäftslage Erwartungen	U	-9,9	-13,7	-21,5	-42,2	-32,3	-28,0	-34,7	-28,2	-40,4	-26,5	-14,3	-22,9	-19,1	-4,4	-3,0
	T+I	-10,1	-18,1	-22,6	-35,8	-12,1	-14,5	-17,9	-20,0	-44,1	-37,1	-34,8	-41,4	-26,0	-8,2	-3,1
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-4,8	-9,7	-14,8	-15,7	-21,1	-29,6	-12,5	-31,7	-28,3	-0,9	-2,0	6,8	16,0	15,3	11,2
	T+I	-5,0	-19,4	-13,8	-11,8	-10,7	-27,8	-12,7	-11,6	-7,9	-1,7	-19,0	-13,8	9,2	4,4	13,8
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-8,8	-10,2	-15,2	-36,5	-10,3	-24,2	-14,8	-30,7	-23,9	-4,8	-5,4	-9,1	-13,6	11,6	9,8
	T+I	-9,0	-23,6	-18,8	-35,2	5,2	-21,3	-10,9	-7,7	-8,0	-8,9	-22,4	-26,8	-18,5	-2,9	8,0
Fertigwarenlager Beurteilung	U	34,8	49,7	48,8	40,1	22,7	51,7	29,8	53,7	46,7	59,9	31,0	44,3	46,5	10,5	18,5
	T+I	34,8	45,9	46,3	31,9	30,1	45,0	38,3	56,5	50,0	58,5	39,0	43,9	41,2	6,7	16,2
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-5,5	-17,4	-15,6	-13,9	-30,9	-16,1	-6,6	-14,5	-29,8	-14,9	1,7	10,2	4,9	6,1	4,6
	T+I	-5,6	-19,2	-15,7	-13,9	-21,2	-16,1	-7,3	-4,5	-6,1	-16,3	-12,6	-8,3	1,7	1,7	7,3
Produktionspläne	U	-5,7	-3,5	-18,1	-43,0	-13,9	-21,7	-37,5	-23,6	-13,7	5,1	0,0	-1,3	0,4	0,4	-5,6
	T+I	-5,8	-16,4	-19,9	-40,0	-7,4	-5,9	-6,5	-4,9	-20,7	-9,2	-9,4	-19,2	-14,1	-12,6	-7,2
Export Erwartungen	U	0,9	14,9	19,3	-14,5	16,5	-12,2	-22,1	-6,8	-10,7	9,0	4,8	-6,6	-10,4	-9,1	-8,3
	T+I	0,8	8,5	14,0	-7,6	16,0	2,4	-4,9	4,9	-11,5	-7,7	1,4	-18,6	-16,6	-15,3	-13,0
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-13,5	-14,2	-21,1	-25,2	-11,2	-17,7	-23,6	-32,5	-44,5	-27,4	-34,8	-36,9	-22,2	-22,3	-23,4
	T+I	-13,6	-17,3	-21,5	-22,6	-10,2	-17,8	-9,5	-24,8	-53,2	-31,3	-38,4	-38,3	-26,9	-25,7	-23,4
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,4		2,9			2,5			2,5			2,6			2,7
	T+I	2,4		2,8			2,6			2,6			2,5			2,6
Kapazitätsauslastung in %	U	80,4		71,1			72,0			69,4			72,7			76,3
	T+I	80,4		70,8			71,4			71,3			71,6			76,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Herstellung von Metallerzeugnissen Bayern																
Geschäftsklima	U	0,6	-15,6	-35,6	-36,9	-47,5	-39,5	-44,0	-43,0	-45,2	-12,0	-27,4	-19,7	-15,9	-21,4	-7,0
	T+I	0,6	-17,9	-34,4	-33,6	-39,6	-29,7	-36,2	-40,8	-44,0	-27,3	-34,8	-23,8	-21,1	-23,3	-6,4
Geschäftslage Beurteilung	U	7,4	-14,1	-35,1	-41,1	-47,2	-41,6	-46,9	-48,7	-54,6	-30,1	-40,1	-31,5	-25,8	-39,9	-21,0
	T+I	7,4	-13,1	-37,7	-41,6	-43,9	-34,7	-39,4	-45,4	-54,2	-38,5	-44,8	-34,3	-30,8	-38,4	-24,3
Geschäftslage Erwartungen	U	-4,8	-17,1	-36,0	-32,6	-47,7	-37,4	-41,0	-37,1	-35,1	8,0	-13,6	-7,1	-5,5	-0,7	8,1
	T+I	-4,9	-22,5	-31,0	-25,3	-35,3	-24,6	-32,9	-35,9	-33,0	-15,4	-24,0	-12,8	-10,9	-6,6	13,4
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-2,4	-23,4	-34,7	-32,3	-63,1	-30,5	-38,8	-50,0	-45,6	-17,9	7,1	-0,6	-2,1	-11,3	-4,0
	T+I	-2,5	-21,8	-31,6	-35,6	-52,0	-24,5	-36,3	-41,9	-37,1	-33,5	-7,7	-4,3	-2,3	-11,4	1,4
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-6,0	-33,0	-47,4	-39,9	-62,4	-38,7	-48,7	-49,2	-41,3	-17,9	-20,2	-10,9	-6,1	-16,4	-9,1
	T+I	-6,0	-30,0	-38,4	-43,3	-50,7	-29,6	-43,9	-44,2	-36,8	-32,5	-31,1	-21,5	-8,4	-14,5	0,9
Fertigwarenlager Beurteilung	U	17,5	26,8	21,2	23,3	20,7	33,0	28,8	43,2	27,1	22,2	15,0	16,8	8,5	8,6	3,2
	T+I	17,5	28,5	18,4	24,0	23,0	27,2	27,4	42,7	26,3	19,8	19,9	17,3	12,8	9,7	0,4
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-3,0	-17,8	-22,4	-22,8	-54,8	-2,9	-35,9	-35,8	-50,9	-12,4	-13,1	-2,3	-14,2	-16,7	-10,5
	T+I	-3,0	-15,9	-19,7	-30,5	-31,9	-10,8	-40,2	-27,4	-28,1	-28,8	-25,4	-4,7	-13,1	-18,0	-5,7
Produktionspläne	U	1,1	-11,9	-27,5	-26,2	-20,7	-27,6	-38,1	-41,1	-27,0	-4,3	-13,4	11,9	3,3	5,3	2,2
	T+I	1,0	-17,7	-24,0	-18,3	-22,6	-13,7	-21,6	-37,0	-38,8	-17,8	-19,4	1,9	4,6	0,4	6,6
Export Erwartungen	U	6,9	-25,9	-19,5	-21,6	-31,7	-29,3	-34,3	-33,0	-17,7	-11,6	-13,5	9,2	-2,1	-10,3	-2,9
	T+I	6,8	-26,8	-18,9	-22,2	-26,0	-18,9	-27,6	-33,0	-24,6	-21,9	-18,6	4,6	0,2	-10,4	-1,8
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-0,4	-16,4	-23,4	-33,1	-29,9	-39,2	-47,8	-48,1	-39,5	-19,9	-13,7	-8,4	0,0	-14,5	-3,0
	T+I	-0,4	-21,3	-25,0	-30,5	-30,2	-31,9	-40,3	-41,3	-39,8	-23,2	-19,9	-13,0	-2,8	-20,6	-4,5
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,4		4,0			3,0			3,2			7,8			8,1
	T+I	3,4		3,7			3,3			3,3			7,7			7,8
Kapazitätsauslastung in %	U	82,5		76,3			68,9			70,9			70,5			72,9
	T+I	82,5		75,5			69,6			71,8			69,8			72,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Maschinenbau Bayern																
Geschäftsklima	U	2,6	-13,3	-17,6	-13,5	-33,3	-32,1	-26,3	-26,4	-21,1	-18,0	-17,1	-21,0	-20,6	-17,9	-15,2
	T+I	2,6	-15,2	-16,5	-15,4	-30,9	-22,3	-19,8	-25,3	-23,7	-22,7	-22,4	-24,5	-22,2	-19,4	-14,0
Geschäftslage Beurteilung	U	6,3	-18,0	-20,3	-18,1	-32,8	-35,7	-25,2	-27,9	-22,2	-20,5	-24,0	-27,0	-32,0	-34,7	-29,3
	T+I	6,3	-15,9	-18,3	-18,7	-26,4	-27,4	-20,2	-27,9	-26,7	-27,3	-29,1	-33,0	-33,4	-32,3	-27,9
Geschäftslage Erwartungen	U	0,4	-8,4	-14,9	-8,8	-33,8	-28,5	-27,4	-24,9	-20,0	-15,4	-10,0	-14,7	-8,4	0,6	0,1
	T+I	0,4	-14,5	-14,7	-12,0	-35,2	-17,0	-19,4	-22,7	-20,6	-18,0	-15,6	-15,6	-10,3	-5,6	1,0
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	0,7	-25,1	-19,4	-15,2	-45,6	-23,5	-12,2	-22,3	-13,4	-3,9	-10,8	4,1	-11,6	8,5	2,0
	T+I	0,7	-25,0	-18,2	-17,5	-31,9	-21,4	-11,0	-19,6	-14,6	-11,3	-14,5	-3,7	-6,9	7,5	4,5
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-2,8	-28,6	-23,5	-18,9	-40,7	-41,0	-16,0	-40,7	-30,3	-1,5	-3,0	3,8	-2,6	9,7	-17,5
	T+I	-2,9	-24,8	-20,4	-21,5	-32,0	-33,0	-13,0	-38,0	-29,7	-13,1	-9,1	-4,0	-3,1	13,0	-12,7
Fertigwarenlager Beurteilung	U	18,2	28,1	41,3	32,5	41,5	40,5	39,4	36,4	29,9	43,4	38,1	29,4	24,1	30,3	39,8
	T+I	18,3	25,3	34,7	32,0	39,6	40,9	34,5	39,9	35,2	41,8	40,2	33,1	27,0	27,4	33,6
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	0,5	-24,2	-9,9	-17,8	-35,9	-15,7	-23,9	-31,9	-26,0	-2,6	-5,8	-10,2	-14,8	-0,1	-10,4
	T+I	0,4	-24,9	-11,4	-21,0	-25,4	-21,8	-22,8	-28,7	-12,0	-9,9	-10,8	-14,3	-12,4	-2,5	-9,3
Produktionspläne	U	3,5	-9,0	-23,2	-23,1	-25,1	-25,7	-27,4	-30,2	-28,1	-8,9	-7,5	-21,6	-30,3	-19,3	-9,2
	T+I	3,5	-14,4	-25,2	-24,6	-29,5	-17,6	-21,1	-25,3	-28,7	-15,4	-13,2	-17,9	-27,2	-24,5	-11,6
Export Erwartungen	U	8,1	-5,3	-11,4	-2,9	-19,6	-8,4	-8,9	-21,3	-10,1	-18,6	-1,7	-21,8	-13,9	-2,4	-10,4
	T+I	8,1	-8,0	-9,7	-4,1	-25,6	-4,9	-3,2	-16,9	-12,5	-18,4	-7,7	-17,5	-15,3	-5,3	-9,0
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-0,3	-7,7	-7,8	-5,7	-16,4	-18,6	-19,7	-22,3	-22,9	-21,9	-10,6	-21,6	-27,0	-19,3	-23,2
	T+I	-0,3	-8,2	-8,4	-11,7	-17,0	-16,0	-15,7	-20,8	-24,0	-23,0	-15,0	-19,6	-24,8	-19,3	-22,8
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	4,6		5,0			4,8			4,5			5,1			4,7
	T+I	4,6		5,0			4,7			4,6			5,1			4,7
Kapazitätsauslastung in %	U	86,1		81,2			81,6			79,3			79,0			78,7
	T+I	86,1		81,8			80,8			79,3			79,1			79,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen Bayern																
Geschäftsklima	U	3,6	-30,3	-29,7	-27,0	-41,9	-50,6	-35,1	-38,3	-45,3	-25,0	-32,2	-20,7	-21,8	-10,6	-5,6
	T+I	3,6	-33,3	-26,1	-18,6	-36,9	-36,4	-33,1	-34,8	-48,4	-39,0	-39,8	-29,0	-21,4	-13,9	-1,8
Geschäftslage Beurteilung	U	4,5	-44,8	-47,6	-45,7	-57,2	-51,2	-52,6	-54,9	-66,9	-54,3	-67,0	-39,6	-43,0	-32,2	-19,4
	T+I	4,5	-46,7	-43,3	-41,6	-50,3	-47,9	-48,8	-51,1	-69,6	-64,8	-66,9	-51,3	-43,6	-33,8	-14,6
Geschäftslage Erwartungen	U	4,0	-14,4	-9,7	-6,0	-25,0	-50,0	-15,6	-19,7	-20,2	10,3	11,7	0,5	2,3	13,7	9,3
	T+I	4,0	-18,8	-7,1	7,6	-22,3	-24,1	-15,7	-16,7	-23,9	-8,2	-7,3	-3,4	3,9	8,5	11,9
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	2,4	-52,2	-5,9	-8,6	-54,8	-20,0	3,8	-4,9	-30,0	10,2	-1,3	10,9	-0,7	6,3	0,4
	T+I	2,4	-42,5	1,3	-8,5	-45,4	-13,8	-4,4	-6,8	-22,4	-9,0	-12,6	10,3	8,7	12,7	10,6
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-1,5	-61,0	-55,9	-26,0	-61,4	-53,3	-13,7	-25,8	-43,4	15,9	2,6	13,1	10,4	13,7	2,9
	T+I	-1,5	-54,1	-48,3	-25,7	-48,0	-47,7	-20,2	-22,1	-44,8	1,3	-12,6	10,9	16,7	19,7	11,9
Fertigwarenlager Beurteilung	U	13,1	24,5	27,2	52,2	61,4	58,0	59,1	45,0	25,2	16,3	48,1	45,9	48,0	46,5	33,0
	T+I	13,1	17,6	28,0	51,4	58,0	52,7	51,2	41,0	35,8	35,2	52,7	46,1	40,4	39,4	34,9
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-2,0	-63,6	-46,5	-49,2	-74,1	-55,6	-27,9	-29,7	-50,6	-13,7	-4,1	2,5	5,3	4,0	5,7
	T+I	-2,0	-57,3	-45,0	-44,6	-60,8	-53,9	-30,4	-31,5	-41,2	-31,2	-13,2	-0,4	6,3	8,8	10,9
Produktionspläne	U	0,7	-30,4	-16,8	-7,0	-15,4	-32,3	-8,0	-39,6	-27,7	13,6	12,6	-7,0	17,5	25,0	15,6
	T+I	0,7	-32,0	-10,9	-4,9	-20,0	-16,6	9,3	-36,1	-39,7	-5,6	2,6	-2,2	17,4	22,5	22,3
Export Erwartungen	U	9,6	-16,8	-2,1	-14,5	-8,8	-2,0	6,8	27,2	16,7	18,2	16,4	2,1	-7,7	14,5	8,5
	T+I	9,6	-10,9	-5,1	-3,3	-0,7	6,2	7,9	19,0	10,9	2,4	8,8	2,7	-4,0	21,1	6,0
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-11,7	-48,1	-44,1	-39,2	-35,8	-46,7	-34,0	-55,2	-51,1	-46,9	-36,9	-30,7	-37,3	-36,5	-16,1
	T+I	-11,7	-50,3	-42,5	-35,7	-37,9	-43,3	-32,3	-48,7	-55,3	-54,2	-38,6	-30,7	-37,0	-38,6	-14,7
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,9		3,1			3,4			2,4			3,4			3,3
	T+I	2,9		3,2			3,7			2,3			3,1			3,4
Kapazitätsauslastung in %	U	82,2		74,5			71,5			65,0			77,4			75,7
	T+I	82,2		74,2			72,0			65,0			77,2			75,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
		2024/2025														
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen Bayern																
Geschäftsklima	U	5,2	16,0	-16,0	-18,8	-23,6	-33,5	-25,0	-43,9	-17,1	-29,7	-22,3	-21,7	-9,3	12,3	-11,8
	T+I	5,3	1,3	-11,7	-25,3	-22,1	-25,3	-21,3	-45,1	-19,8	-28,5	-28,7	-15,5	-3,9	-3,2	-7,1
Geschäftslage Beurteilung	U	3,4	-2,6	-31,5	-44,8	-23,2	-40,0	-33,5	-57,8	-24,1	-38,4	-28,7	-6,9	-12,2	3,1	-14,9
	T+I	3,4	-12,1	-25,5	-57,2	-26,8	-37,2	-25,0	-61,2	-23,7	-26,2	-28,9	-18,2	-3,0	-6,5	-7,6
Geschäftslage Erwartungen	U	8,2	36,4	0,9	11,5	-24,0	-26,7	-16,0	-28,7	-9,8	-20,5	-15,6	-35,3	-6,3	21,9	-8,6
	T+I	8,2	15,7	3,1	13,8	-17,3	-12,4	-17,6	-27,1	-15,7	-30,7	-28,5	-12,8	-4,8	0,3	-6,6
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	3,4	-2,7	-15,3	-7,5	-21,6	-32,2	-15,0	-20,1	-6,4	13,9	-8,8	14,5	3,0	-9,4	-7,5
	T+I	3,3	-5,6	-15,0	-15,5	-19,3	-20,0	-17,1	-16,3	5,4	8,8	-14,4	9,2	7,0	-13,6	-4,3
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-0,4	6,7	-32,4	-35,8	-17,6	-38,3	-31,5	-28,3	-17,5	9,3	-17,0	-20,4	-7,6	-11,5	-20,7
	T+I	-0,4	-3,2	-22,6	-43,3	-17,7	-27,6	-23,3	-30,3	-12,1	-2,0	-18,7	-21,5	-7,2	-22,2	-9,8
Fertigwarenlager Beurteilung	U	11,6	35,5	38,0	49,5	23,5	38,3	64,9	55,1	37,1	34,1	29,9	31,1	28,4	22,9	25,6
	T+I	11,6	33,2	42,4	46,6	35,5	24,4	52,1	42,5	32,8	34,5	30,5	45,8	45,3	21,7	31,0
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	0,6	13,0	-8,1	-43,3	-20,8	5,0	-18,5	-36,7	-5,6	-13,2	-19,7	-7,6	-21,3	-24,0	-19,0
	T+I	0,6	16,6	-13,3	-48,3	-15,9	-2,8	-25,3	-36,8	3,3	-14,6	-21,8	-10,6	-1,8	-22,0	-22,4
Produktionspläne	U	9,2	27,3	27,9	-15,7	3,2	-20,0	-20,0	-27,8	-24,5	-23,0	-7,7	-3,4	-5,5	7,3	0,6
	T+I	9,2	22,0	25,5	-5,8	-3,1	-8,6	-3,2	-21,6	-34,7	-33,1	-22,8	-8,8	2,2	2,4	-1,5
Export Erwartungen	U	16,3	48,4	14,3	-13,1	0,0	-33,1	-12,9	-18,8	9,0	-28,8	-6,3	-2,5	-1,8	-2,6	-8,2
	T+I	16,3	41,3	7,1	-5,1	-5,1	-25,6	-1,8	-13,5	-0,6	-41,5	-8,8	-3,6	10,5	-10,3	-15,5
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,3	49,4	-7,2	-13,4	7,2	-29,4	-25,5	-19,5	-14,0	-17,9	-2,7	-1,4	-10,9	-10,4	-44,8
	T+I	-4,3	44,3	-8,3	-14,4	3,9	-19,5	-15,2	-14,9	-19,1	-20,3	-8,7	-6,1	-7,5	-15,3	-45,6
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,4		5,0			3,9			3,7			6,1			4,6
	T+I	3,4		5,5			4,1			4,2			4,9			5,2
Kapazitätsauslastung in %	U	82,8		74,4			74,5			75,8			73,9			69,3
	T+I	82,8		75,7			75,0			75,2			72,7			70,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen Bayern																
Geschäftsklima	U	9,0	-19,2	-45,3	-46,9	-54,0	-75,1	-67,5	-63,0	-63,4	-39,9	-35,2	-48,1	-56,0	-47,8	-22,9
	T+I	9,0	-22,7	-46,2	-39,4	-47,2	-59,3	-56,7	-56,2	-63,2	-51,8	-49,3	-58,0	-64,2	-52,4	-25,2
Geschäftslage Beurteilung	U	21,1	-15,4	-59,7	-23,6	-64,4	-87,0	-83,9	-81,4	-78,6	-55,3	-43,9	-66,0	-66,8	-52,8	-16,7
	T+I	21,1	-20,7	-56,9	-15,0	-56,9	-79,1	-77,1	-70,1	-78,8	-67,3	-67,2	-69,1	-67,5	-60,5	-12,8
Geschäftslage Erwartungen	U	-0,3	-22,9	-29,4	-67,1	-42,9	-62,0	-48,8	-41,7	-46,4	-22,8	-26,0	-27,9	-44,4	-42,6	-28,9
	T+I	-0,4	-24,7	-34,8	-60,6	-36,9	-36,3	-32,9	-40,7	-45,6	-34,5	-29,0	-46,0	-60,8	-43,8	-36,8
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	2,1	-22,9	-46,3	-22,2	-79,1	-59,8	-45,4	-56,5	-24,2	0,9	-25,1	-14,7	-17,1	-52,3	11,3
	T+I	2,0	-20,4	-36,8	-17,1	-63,4	-60,7	-53,3	-47,1	-26,5	-13,5	-35,6	-22,4	-11,0	-50,9	21,7
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-1,2	-53,2	-61,7	-60,2	-72,9	-88,6	-73,7	-72,6	-36,2	-9,8	-22,5	48,0	-16,0	-32,8	0,0
	T+I	-1,2	-51,7	-59,0	-65,7	-63,2	-78,4	-76,4	-65,3	-34,4	-26,5	-30,1	38,6	-7,0	-31,0	2,8
Fertigwarenlager Beurteilung	U	4,8	16,7	12,9	40,3	54,2	37,5	76,5	71,0	70,4	63,7	65,8	57,7	57,6	55,0	34,4
	T+I	4,9	26,5	26,8	33,6	48,1	36,2	66,7	70,2	63,8	62,1	69,8	61,7	60,6	65,0	47,7
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	3,0	-27,9	-43,8	-73,6	-85,3	-42,6	-55,1	-75,6	-35,7	0,5	-8,3	16,7	23,0	-58,5	-4,6
	T+I	2,9	-36,9	-47,0	-72,1	-49,0	-61,6	-54,4	-69,6	-17,7	-18,4	-15,4	6,6	33,9	-71,0	-4,0
Produktionspläne	U	3,3	-40,8	-80,0	-7,4	10,2	-53,3	-71,2	-55,0	-31,4	-12,6	-30,4	-13,2	19,8	-44,6	-5,0
	T+I	3,3	-45,6	-51,0	-21,7	-8,6	-32,2	-54,1	-41,2	-36,0	-43,8	-27,5	-18,8	15,9	-49,2	24,6
Export Erwartungen	U	4,4	-7,0	-36,2	-45,4	-45,7	-43,2	-44,9	-32,1	-38,0	-7,1	-37,3	-13,9	9,1	-42,1	-28,0
	T+I	4,3	-8,6	-26,6	-41,2	-42,8	-33,3	-49,2	-29,9	-41,5	-28,9	-19,7	-27,1	6,9	-42,8	-19,2
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,1	-9,0	-8,0	-36,1	-7,7	-95,3	-34,7	-41,4	-37,7	-27,6	-52,1	-28,9	-30,2	-96,8	-31,3
	T+I	-4,0	-2,2	-11,1	-35,7	-8,3	-85,1	-38,7	-40,8	-44,8	-38,1	-45,1	-30,5	-27,0	-91,9	-36,0
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	5,2		9,8			10,4			9,8			9,3			9,5
	T+I	5,2		10,7			9,3			9,1			10,3			10,3
Kapazitätsauslastung in %	U	88,1		78,6			82,4			78,8			80,3			82,7
	T+I	88,2		79,7			81,7			78,3			80,3			84,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Bauhauptgewerbe Bayern																
Geschäftsklima	U	-17,2	-30,6	-33,6	-33,7	-36,2	-34,7	-37,0	-35,7	-32,0	-29,1	-22,1	-20,1	-19,5	-16,0	-18,1
	T+I	-17,1	-33,9	-34,6	-33,7	-33,3	-29,6	-32,4	-29,1	-31,4	-33,1	-28,0	-23,5	-20,9	-19,6	-19,9
Geschäftslage Beurteilung	U	-17,4	-19,6	-22,2	-21,2	-22,7	-21,1	-25,8	-20,0	-24,4	-23,8	-24,2	-16,4	-11,9	-15,3	-11,5
	T+I	-17,4	-25,6	-27,4	-26,6	-26,3	-21,9	-24,2	-15,5	-17,3	-16,8	-20,5	-16,5	-14,5	-20,6	-17,4
Geschäftslage Erwartungen	U	-15,3	-40,9	-44,3	-45,3	-48,6	-47,3	-47,5	-50,0	-39,3	-34,2	-19,9	-23,7	-26,7	-16,7	-24,5
	T+I	-15,4	-41,9	-41,6	-40,6	-40,1	-36,9	-40,3	-41,7	-44,4	-48,0	-35,1	-30,2	-27,0	-18,6	-22,3
Geräteauslastung in %	U	68,4	75,5	74,3	73,6	72,7	73,0	71,9	71,0	48,1	50,9	62,2	70,3	72,5	73,5	73,3
	T+I	68,4	70,1	69,3	68,6	68,1	68,0	67,8	69,0	63,5	66,9	68,4	68,1	68,2	68,2	68,3
Auftragsbestand in Monaten	U	3,2	3,7	3,7	3,8	3,5	3,6	3,6	3,8	3,8	4,3	4,2	4,2	4,1	4,1	4,2
	T+I	3,2	3,6	3,7	3,8	3,6	3,7	3,7	4,0	3,9	4,3	3,9	4,0	4,0	4,0	4,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Großhandel (inkl. Kfz) Bayern																
Geschäftsklima	U	-5,0	-29,9	-31,0	-27,4	-29,2	-34,4	-33,8	-30,9	-27,7	-26,1	-23,0	-27,5	-15,0	-12,5	-13,9
	T+I	-5,0	-29,9	-30,4	-27,5	-27,1	-31,7	-31,8	-30,6	-26,0	-28,2	-24,3	-29,0	-17,8	-13,0	-12,8
Geschäftslage Beurteilung	U	-1,8	-31,3	-31,6	-27,7	-27,4	-33,2	-30,7	-29,5	-31,3	-31,7	-28,1	-29,6	-21,8	-16,8	-17,0
	T+I	-1,8	-29,5	-30,6	-29,4	-26,4	-33,4	-32,1	-31,9	-27,0	-31,1	-26,5	-29,2	-24,0	-16,8	-14,3
Geschäftslage Erwartungen	U	-7,7	-28,5	-30,4	-27,0	-31,0	-35,6	-36,8	-32,2	-24,1	-20,3	-17,8	-25,3	-8,0	-8,2	-10,8
	T+I	-7,8	-30,2	-30,2	-25,5	-27,9	-30,1	-31,5	-29,3	-24,9	-25,2	-22,1	-28,7	-11,4	-9,2	-11,2
Umsatz gg.Vorjahr	U	-4,4	-45,9	-49,7	-17,4	-39,9	-41,3	-23,5	-34,6	-22,2	-19,7	-37,3	-20,7	-16,9	6,6	-15,0
	T+I	-4,4	-44,2	-50,9	-16,1	-38,2	-42,7	-26,0	-35,8	-20,4	-17,4	-37,9	-21,0	-19,3	8,8	-15,9
Lagerbestand Beurteilung	U	17,7	29,7	24,2	33,9	33,5	31,9	30,9	26,8	22,7	26,4	27,1	21,7	26,0	22,9	19,9
	T+I	17,8	29,4	23,4	33,3	33,1	31,2	31,0	27,1	23,8	26,1	27,9	22,8	26,9	22,4	19,4
Verkaufspreise Entw. im Vormonat	U	9,7	-4,9	-2,2	-2,1	-7,4	-9,6	-8,9	0,6	6,9	16,8	4,8	8,0	5,7	-2,0	0,3
	T+I	9,7	-2,5	1,0	1,2	-3,5	-6,4	-4,4	6,0	4,3	7,9	-1,3	3,0	3,6	0,5	3,0
Verkaufspreise Erwartungen	U	22,8	12,8	5,5	4,0	-0,2	10,6	15,3	20,7	28,5	22,7	22,1	14,1	6,5	13,1	12,6
	T+I	22,9	19,2	12,6	9,5	5,3	13,4	11,9	10,6	18,5	17,0	20,1	15,5	11,4	19,2	19,6
Bestelltätigkeit Erwartungen	U	-7,2	-27,7	-26,7	-25,1	-32,6	-33,8	-26,8	-29,0	-16,7	-14,6	-12,8	-17,0	-14,8	-10,6	-11,6
	T+I	-7,2	-26,7	-25,7	-23,9	-31,9	-29,9	-23,2	-28,1	-18,9	-19,0	-17,1	-19,3	-16,4	-9,7	-10,7
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,3	-14,0	-16,1	-16,8	-17,0	-20,3	-19,0	-10,4	-12,8	-15,0	-13,3	-12,6	-15,9	-11,8	-6,8
	T+I	-4,4	-13,8	-17,1	-16,7	-16,5	-18,3	-17,4	-9,7	-13,0	-16,5	-14,5	-12,9	-16,5	-11,8	-8,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Einzelhandel (inkl. Kfz) Bayern																
Geschäftsklima	U	-14,3	-17,6	-24,9	-16,3	-21,6	-19,8	-15,6	-20,3	-18,2	-17,4	-18,5	-17,1	-11,7	-15,2	-23,3
	T+I	-14,3	-16,9	-23,3	-18,2	-22,2	-17,6	-13,5	-19,9	-16,2	-17,5	-20,3	-19,1	-13,7	-15,2	-21,5
Geschäftslage Beurteilung	U	-14,1	-8,7	-10,7	-10,0	-7,7	-10,3	-0,3	-5,6	-9,0	-8,2	-10,2	-8,1	-3,9	-8,6	-15,6
	T+I	-14,1	-7,7	-8,5	-12,7	-8,2	-9,5	-1,3	-7,7	-5,3	-5,0	-9,0	-9,0	-6,3	-8,6	-12,6
Geschäftslage Erwartungen	U	-13,9	-26,1	-38,0	-22,3	-34,5	-28,8	-29,8	-33,9	-26,9	-26,1	-26,5	-25,7	-19,2	-21,5	-30,6
	T+I	-14,0	-25,7	-36,9	-23,6	-35,1	-25,4	-25,0	-31,2	-26,5	-29,2	-31,0	-28,6	-20,8	-21,7	-29,9
Umsatz gg.Vorjahr	U	-11,6	-10,5	-22,0	-8,8	-13,6	-15,8	-3,3	-9,5	-9,7	0,6	-25,5	-22,9	4,7	3,5	-18,7
	T+I	-11,7	-11,8	-11,5	-12,5	-13,8	-12,7	-2,8	-9,8	-9,0	-2,8	-26,8	-23,2	-1,8	3,0	-7,6
Lagerbestand Beurteilung	U	27,6	19,7	20,8	22,4	23,1	23,3	29,3	24,4	16,6	19,0	24,0	23,2	21,2	21,3	23,6
	T+I	27,6	20,8	20,5	22,9	25,8	23,0	23,1	20,3	17,8	21,0	24,0	23,3	23,6	21,6	23,4
Verkaufspreise Entw. im Vormonat	U	1,9	1,8	5,4	2,2	-7,4	4,9	4,4	4,0	2,5	20,2	13,4	7,8	7,9	0,5	2,1
	T+I	1,9	3,6	9,8	1,5	-3,9	3,6	5,1	8,3	5,8	14,0	9,8	4,3	5,1	2,9	6,6
Verkaufspreise Erwartungen	U	13,0	16,3	15,5	15,4	13,2	18,8	18,6	26,0	29,8	30,5	25,0	21,7	13,4	9,5	22,4
	T+I	13,1	23,7	19,5	17,6	10,1	19,4	16,8	22,2	23,1	27,4	22,6	24,4	18,4	17,6	25,2
Bestelltätigkeit Erwartungen	U	-19,3	-25,7	-16,8	-18,5	-11,7	-18,6	-16,1	-23,2	-22,5	-12,2	-20,4	-17,3	-13,4	-19,4	-21,9
	T+I	-19,3	-23,3	-16,3	-20,2	-14,8	-20,7	-14,7	-22,3	-21,5	-11,2	-21,3	-16,6	-14,1	-16,4	-21,1
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-10,4	-9,2	-13,7	-10,1	-14,0	-15,4	-11,1	-16,0	-14,4	-9,8	-12,5	-10,9	-11,6	-7,4	-12,7
	T+I	-10,4	-11,3	-13,2	-11,5	-14,0	-14,9	-10,8	-14,1	-12,0	-12,2	-13,1	-11,0	-11,0	-9,4	-12,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Dienstleistungen Bayern																
Geschäftsklima	U	18,6	-0,2	-6,1	-5,8	-9,4	-13,1	-10,7	-15,8	-12,7	-10,8	-8,3	-10,9	-9,7	-3,1	-6,6
	T+I	18,6	-2,4	-5,2	-7,7	-8,9	-10,0	-7,6	-13,1	-12,4	-13,2	-8,4	-11,5	-11,0	-5,7	-6,2
Geschäftslage Beurteilung	U	28,8	4,4	2,5	2,8	-3,4	0,9	1,6	-1,9	-4,6	-5,4	-0,9	0,4	-4,9	-1,5	-6,7
	T+I	28,8	3,8	2,9	-0,7	-4,1	0,6	-0,3	-1,6	-2,9	-3,2	2,4	1,4	-4,5	-2,8	-6,4
Geschäftslage Erwartungen	U	9,2	-4,6	-14,4	-14,1	-15,2	-26,2	-22,2	-28,7	-20,4	-16,0	-15,4	-21,5	-14,4	-4,7	-6,5
	T+I	9,1	-8,4	-13,1	-14,4	-13,6	-20,0	-14,7	-24,0	-21,4	-22,7	-18,6	-23,7	-17,2	-8,4	-6,1
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	11,8	-1,3	-1,8	-5,8	-6,9	-9,4	-9,0	-15,8	-18,6	-15,2	-13,4	-15,3	-14,8	-14,6	-9,4
	T+I	11,9	-3,4	-3,5	-9,2	-8,5	-10,3	-10,3	-15,4	-15,6	-9,5	-8,1	-15,9	-17,3	-17,4	-10,5
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	17,4	13,0	7,7	8,7	1,9	1,6	3,3	-6,5	-7,4	-6,8	-9,5	-6,9	-3,4	0,2	-4,1
	T+I	17,5	6,7	4,5	7,1	-0,3	3,0	-0,4	-4,3	-3,6	0,5	-3,6	-6,7	-6,6	-7,1	-7,6
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	22,0	7,5	-0,7	5,4	0,4	6,6	1,5	-3,4	-0,5	3,8	-1,2	1,2	-8,3	-5,0	-4,2
	T+I	22,0	9,9	-1,0	3,8	1,2	5,4	2,1	-4,1	-2,5	5,1	0,6	1,5	-8,9	-3,1	-4,0
Auftragsbestand Beurteilung	U	-0,8	-16,5	-14,8	-20,4	-13,8	-16,4	-18,1	-24,1	-20,2	-20,8	-23,2	-20,6	-19,0	-18,3	-20,9
	T+I	-0,8	-16,0	-15,2	-21,1	-14,9	-16,7	-19,1	-25,6	-19,8	-19,2	-21,4	-20,2	-18,8	-17,0	-21,2
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	12,2	6,5	3,3	-1,1	0,9	4,1	2,2	-6,1	-3,6	-2,7	-1,0	-2,8	-1,8	-6,6	4,0
	T+I	12,2	5,8	2,6	-1,4	-2,5	-0,3	0,2	-4,3	0,9	2,5	1,0	-3,9	-3,6	-8,2	3,6
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	18,7	16,3	11,6	8,4	10,9	3,9	-6,6	-10,3	-3,0	0,3	5,2	6,9	0,4	9,1	6,4
	T+I	18,7	16,4	13,0	4,9	8,4	6,6	1,9	1,7	-2,6	-9,2	-1,5	4,9	-1,5	9,4	7,0
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	15,1	8,6	5,2	2,1	5,0	-2,8	-5,2	-10,1	1,6	-2,0	4,4	6,2	2,7	4,4	3,4
	T+I	15,1	8,6	3,4	-2,7	6,3	2,7	1,6	-4,9	1,9	-6,6	0,5	3,7	1,4	3,6	1,4
Preise Erwartungen	U	17,3	15,9	18,9	14,7	14,7	24,1	20,1	28,5	32,5	16,3	18,0	19,6	13,1	14,2	15,9
	T+I	17,3	18,1	20,7	16,7	16,7	24,7	17,6	24,7	28,0	14,4	19,6	21,2	15,7	16,1	17,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Verkehrsdienstleistungen Bayern																
Geschäftsklima	U	7,9	-8,3	-19,5	-36,6	-32,3	-28,5	-24,3	-25,2	-25,5	-18,9	-12,0	-18,1	-18,4	-6,3	-14,6
	T+I	7,9	-13,0	-22,3	-38,2	-33,1	-25,7	-19,7	-18,8	-23,3	-19,0	-10,6	-19,0	-22,8	-12,0	-16,7
Geschäftslage Beurteilung	U	13,3	-11,2	-17,5	-30,0	-24,3	-9,4	-10,3	-11,9	-22,9	-16,4	-8,4	-16,1	-23,0	-1,0	-16,7
	T+I	13,4	-16,2	-21,2	-34,4	-27,0	-16,2	-17,6	-10,2	-13,9	-3,5	2,5	-13,4	-25,8	-7,3	-19,1
Geschäftslage Erwartungen	U	3,2	-5,4	-21,5	-43,0	-39,9	-45,6	-37,3	-37,5	-28,1	-21,4	-15,6	-20,1	-13,7	-11,5	-12,5
	T+I	3,0	-9,7	-23,4	-41,9	-38,9	-34,8	-21,7	-27,0	-32,3	-33,3	-22,9	-24,4	-19,6	-16,7	-14,4
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	5,6	2,9	-4,3	-28,4	-25,7	-17,7	-2,4	-31,0	-31,9	-24,9	-9,0	-23,1	-10,0	-2,8	-4,1
	T+I	5,7	-4,9	-9,0	-31,1	-28,1	-25,6	-7,0	-27,2	-18,4	-4,1	2,7	-30,3	-22,0	-10,9	-9,0
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	12,5	5,6	-10,0	-22,3	-13,6	-12,0	17,8	-9,7	-31,1	-26,0	-8,5	-14,3	-9,6	6,4	-8,7
	T+I	12,6	-2,9	-14,3	-23,8	-15,3	-22,5	9,5	-7,7	-15,1	0,6	6,4	-24,2	-24,8	-2,9	-13,3
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	13,4	-9,9	-22,5	-7,0	6,1	2,9	3,3	1,3	-11,0	5,7	-23,5	-1,3	-23,9	-9,5	-2,6
	T+I	13,6	-11,0	-25,6	-9,8	3,8	-3,4	-0,6	-0,4	-6,0	15,4	-12,6	-0,8	-30,0	-11,0	-5,6
Auftragsbestand Beurteilung	U	-10,8	-30,5	-41,3	-52,3	-32,5	-25,7	-35,4	-45,3	-49,6	-37,1	-37,9	-28,9	-37,8	-28,5	-19,6
	T+I	-10,8	-42,4	-44,2	-46,8	-37,5	-34,9	-37,8	-42,1	-41,4	-27,1	-31,1	-31,2	-38,8	-40,5	-23,2
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	7,9	3,6	11,4	-4,1	2,4	-11,4	15,1	-10,0	7,9	-10,8	16,3	7,6	3,4	5,8	7,2
	T+I	8,0	1,4	8,5	-6,7	-0,2	-15,0	11,9	-9,9	15,6	-0,5	21,3	5,1	-0,5	3,4	4,5
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	14,8	-1,0	1,9	2,7	2,7	0,3	-16,8	-18,4	11,7	-4,2	-7,8	-2,4	-4,2	-1,7	-6,1
	T+I	14,7	-3,0	4,3	0,0	-5,7	6,2	7,5	8,6	8,3	-20,5	-22,1	-7,5	-10,0	-4,0	-3,7
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	8,2	4,2	0,0	-14,3	-8,0	4,9	-6,8	-11,6	10,9	0,9	4,3	3,3	-7,6	0,7	-10,0
	T+I	8,2	2,4	-1,2	-15,6	-9,7	7,9	4,2	0,7	8,5	-4,7	-1,4	0,2	-12,3	-0,6	-11,2
Preise Erwartungen	U	22,7	22,1	24,3	20,7	7,1	22,0	27,3	36,3	43,2	17,8	16,4	18,2	8,0	5,8	20,5
	T+I	22,8	26,3	27,6	26,2	7,0	21,1	21,6	28,5	34,7	18,8	18,2	20,8	11,2	10,3	24,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Gastgewerbe Bayern																
Geschäftsklima	U	3,3	-9,7	-17,7	-16,6	-15,4	-21,5	-27,2	-28,3	-25,9	-27,5	-19,0	-15,2	-7,9	-8,8	-21,7
	T+I	3,7	-16,4	-20,7	-19,9	-15,2	-17,1	-18,0	-19,4	-19,0	-28,4	-19,1	-14,5	-15,8	-17,1	-24,0
Geschäftslage Beurteilung	U	7,1	-8,4	0,9	6,1	17,6	9,4	-2,7	-5,3	-20,9	-27,4	-32,8	-25,5	-1,6	-4,7	-22,6
	T+I	7,2	-13,8	-5,9	-11,3	1,0	-8,4	-9,0	-1,8	1,7	-11,1	-17,2	-8,9	0,9	-13,2	-27,5
Geschäftslage Erwartungen	U	1,5	-11,0	-34,6	-36,8	-43,4	-47,8	-48,7	-48,6	-30,8	-27,6	-4,1	-4,2	-14,0	-12,9	-20,7
	T+I	1,2	-18,9	-34,5	-28,2	-30,1	-25,4	-26,6	-35,5	-37,6	-44,2	-21,0	-20,0	-31,0	-20,9	-20,5
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	9,3	1,9	2,8	-3,6	11,9	6,8	-15,1	-18,2	-22,0	-43,4	-42,2	-4,7	2,2	8,3	-10,4
	T+I	9,4	-8,9	-8,0	-22,3	-2,7	-9,6	-14,3	-5,8	-4,8	-23,3	-27,0	3,9	-0,1	-2,9	-21,0
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	10,4	1,3	8,0	5,3	11,8	8,9	-6,7	-19,1	-31,5	-33,4	-34,7	-9,3	-1,5	17,5	-16,1
	T+I	10,6	-7,6	-4,4	-13,3	-2,6	-7,4	-8,0	-6,4	-12,9	-15,0	-19,0	-0,5	-4,9	9,4	-28,4
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	9,2	-16,6	-21,3	-19,1	-10,6	-28,6	-22,8	11,4	-2,8	13,3	-37,1	-14,5	-1,6	-6,8	-20,2
	T+I	9,3	-18,6	-23,1	-22,5	-15,6	-34,4	-25,3	6,2	-2,3	16,4	-28,7	-4,2	-0,8	-8,6	-22,1
Auftragsbestand Beurteilung	U	-27,4	-41,3	-33,0	-30,5	-23,0	-24,5	-37,8	-31,2	-43,8	-39,9	-55,2	-50,9	-35,1	-39,9	-40,7
	T+I	-27,3	-41,5	-37,4	-39,4	-36,3	-37,6	-41,0	-33,7	-34,5	-30,0	-44,4	-41,5	-29,8	-40,5	-45,4
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	-2,1	-9,1	-8,2	-5,5	0,9	-4,6	-8,1	-27,4	-15,7	-27,2	-19,0	-11,2	-10,4	0,3	-6,9
	T+I	-2,0	-17,7	-15,0	-16,1	-10,2	-12,4	-5,4	-19,3	-6,0	-13,1	-10,9	-7,7	-11,2	-8,7	-14,0
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	4,6	15,9	-16,6	-23,3	-27,3	-21,4	-40,9	-38,5	-25,5	-9,2	15,2	17,3	-7,4	-5,0	-27,4
	T+I	4,3	2,6	-22,3	-24,7	-23,7	0,8	-13,8	-16,5	-22,5	-22,3	2,2	2,7	-24,4	-18,4	-32,3
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-3,3	-13,9	-11,6	-15,8	-19,8	-22,0	-21,2	-19,2	-22,7	-3,6	-7,6	3,5	-10,4	-5,6	-19,7
	T+I	-3,5	-20,9	-13,7	-17,4	-12,4	-7,7	-7,6	-9,9	-16,0	-14,0	-18,3	-6,3	-20,8	-12,9	-21,7
Preise Erwartungen	U	21,0	17,6	9,7	11,2	6,9	12,9	8,7	12,6	22,4	24,9	26,6	28,8	16,4	20,5	2,1
	T+I	21,0	22,3	14,9	13,2	8,2	18,4	6,8	0,7	13,5	23,4	29,5	31,2	18,0	25,3	6,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Dienstleistungen der Informationstechnologie Bayern																
Geschäftsklima	U	30,3	16,4	13,4	5,5	4,5	-8,2	-3,5	1,4	-2,8	6,1	9,0	4,7	-8,2	6,2	-1,2
	T+I	30,3	17,9	14,5	3,6	5,1	-3,4	-3,5	-0,8	-2,7	0,5	8,2	7,0	-7,5	7,9	-0,2
Geschäftslage Beurteilung	U	37,7	26,3	18,0	16,7	9,4	3,1	10,3	11,2	5,6	21,1	16,2	15,3	4,2	3,5	-0,6
	T+I	37,8	29,3	20,1	15,5	11,5	5,7	8,1	9,2	4,5	16,6	15,2	16,8	5,4	6,7	1,6
Geschäftslage Erwartungen	U	23,5	6,9	8,9	-5,1	-0,3	-18,9	-16,4	-8,0	-10,9	-7,8	2,1	-5,3	-19,8	9,0	-1,7
	T+I	23,6	7,2	9,1	-7,7	-1,0	-12,1	-14,4	-10,4	-9,7	-14,5	1,5	-2,4	-19,6	9,2	-1,9
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	18,1	0,0	1,2	4,2	9,1	-9,4	-6,7	-1,2	-4,9	6,3	3,2	-17,7	-19,4	-19,5	-13,1
	T+I	18,2	4,5	2,4	4,5	10,5	-8,6	-6,9	-8,5	-9,5	2,6	4,9	-17,2	-14,8	-15,5	-11,6
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	23,4	19,5	12,2	14,3	19,8	-2,4	4,8	12,8	8,4	19,0	6,7	9,3	3,3	-2,7	-8,8
	T+I	23,5	24,3	15,3	13,4	24,0	-1,8	4,1	5,1	0,7	16,5	10,6	10,4	5,3	1,3	-5,7
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	26,4	12,5	30,9	21,1	17,9	20,5	9,1	18,8	3,2	8,2	2,4	2,3	-0,5	7,4	0,6
	T+I	26,4	17,0	33,5	18,2	18,0	22,4	9,6	14,5	1,8	3,4	1,7	4,1	1,7	11,0	3,5
Auftragsbestand Beurteilung	U	2,6	-2,5	-5,5	-12,0	0,8	-15,6	-12,2	-15,2	-18,4	-7,1	-21,0	-16,6	-35,8	-27,7	-30,6
	T+I	2,5	-0,9	-6,4	-13,2	0,3	-15,1	-11,1	-16,6	-19,1	-7,9	-21,8	-15,2	-34,9	-25,9	-31,4
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	23,1	21,9	17,4	11,8	13,1	19,6	-3,7	-4,0	3,7	-3,2	3,1	0,8	-0,6	-4,5	0,9
	T+I	23,2	24,6	22,6	15,2	12,4	16,8	-6,5	-5,8	4,8	-2,3	0,6	-0,1	-2,5	-2,4	6,6
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	29,2	43,0	28,6	13,0	31,4	10,4	1,6	-2,9	2,7	9,1	25,2	19,0	4,5	9,9	15,1
	T+I	29,3	43,5	31,5	11,9	25,9	8,9	2,8	1,9	5,9	4,6	22,8	20,5	5,8	10,5	17,5
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	29,7	31,4	30,3	16,9	21,0	1,4	-2,6	-3,0	0,0	11,4	17,9	12,1	-7,8	10,9	16,8
	T+I	29,7	31,9	31,8	13,0	22,1	2,8	0,5	-3,4	-0,7	7,1	16,0	13,7	-7,8	11,9	18,8
Preise Erwartungen	U	8,3	9,0	11,2	4,5	11,3	8,9	12,7	19,2	15,6	13,5	4,0	2,8	6,8	2,5	7,4
	T+I	8,3	9,4	10,7	5,1	13,1	9,5	11,5	15,2	13,4	12,1	6,5	5,6	8,7	3,4	6,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
		2024/2025														
Freiberufl. wissenschaftl. techn. Dienstleistungen Bayern																
Geschäftsklima	U	24,4	9,6	7,7	2,3	-3,6	-1,8	-3,5	-7,2	-6,5	-3,7	1,4	-5,9	0,9	-3,2	-2,2
	T+I	24,4	8,2	7,6	2,3	-0,5	2,3	1,0	-5,7	-7,3	-8,2	-0,4	-7,1	-2,6	-4,4	-2,7
Geschäftslage Beurteilung	U	37,5	23,7	17,8	13,2	5,2	14,7	13,0	11,3	11,1	7,5	15,5	5,4	8,1	1,8	5,3
	T+I	37,6	25,5	18,8	13,2	6,0	15,6	12,6	9,5	10,2	7,3	15,9	5,7	7,5	3,2	6,2
Geschäftslage Erwartungen	U	12,4	-3,7	-1,9	-8,0	-12,1	-17,0	-18,8	-24,0	-22,7	-14,3	-11,7	-16,6	-6,1	-8,1	-9,5
	T+I	12,3	-7,7	-3,1	-7,9	-6,9	-10,1	-10,0	-19,9	-23,4	-22,5	-15,5	-19,2	-12,2	-11,7	-11,1
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	14,7	-0,2	-4,0	-2,6	-8,5	-9,9	-3,4	-7,4	-8,4	-9,0	-5,1	-11,3	-9,2	-17,0	-9,0
	T+I	14,7	2,1	-3,1	-3,8	-8,6	-10,0	-2,7	-9,6	-9,8	-8,6	-0,8	-12,2	-11,0	-14,9	-8,1
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	17,6	7,6	1,6	6,1	-1,2	0,0	1,9	6,2	7,3	-7,0	-7,1	-6,3	-4,2	-3,6	-9,9
	T+I	17,6	10,0	1,3	5,8	0,6	1,4	2,4	1,0	3,7	-5,4	-2,6	-7,4	-4,7	-2,0	-10,7
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	17,0	9,9	-3,1	-3,9	-0,5	-2,1	-5,2	-9,8	-5,5	-7,8	-0,5	-4,5	-18,7	-18,5	-14,4
	T+I	17,0	8,3	-2,7	-4,5	-2,6	-3,4	-1,9	-5,9	-4,8	-6,9	-2,8	-8,8	-18,7	-20,2	-13,5
Auftragsbestand Beurteilung	U	8,3	1,2	-6,4	-6,2	-8,5	-6,9	-6,9	-17,5	-15,8	-17,4	-12,9	-18,8	-13,1	-20,3	-8,4
	T+I	8,3	3,1	-6,0	-6,0	-7,5	-7,3	-6,2	-19,3	-15,6	-18,8	-13,6	-19,6	-13,2	-17,9	-8,0
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	14,6	4,9	3,8	4,2	-2,5	2,3	7,5	-6,9	-12,1	-0,8	2,8	3,5	-3,9	-7,9	-1,9
	T+I	14,7	6,2	4,9	5,8	-4,7	-2,2	6,3	-4,8	-9,8	-0,2	2,7	3,1	-4,3	-6,8	-1,1
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	19,0	15,0	18,0	4,6	9,3	15,3	7,0	-9,5	-5,8	6,2	9,8	11,4	7,2	1,9	5,1
	T+I	19,0	16,5	17,7	3,7	7,9	17,3	13,3	-3,5	-5,0	-2,9	4,9	11,0	6,2	3,5	4,7
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	19,2	14,5	6,0	5,5	10,2	-2,2	3,9	-8,2	3,7	2,5	3,6	6,7	-2,6	-11,3	-0,6
	T+I	19,2	14,5	4,3	3,0	10,4	2,6	8,5	-6,4	2,6	-0,4	3,1	6,5	-2,7	-11,5	-2,7
Preise Erwartungen	U	11,6	16,2	15,5	12,2	11,5	11,5	18,5	23,8	23,2	9,2	11,4	8,0	4,5	0,1	1,7
	T+I	11,7	19,2	17,9	15,7	15,9	12,1	17,2	20,6	12,2	8,9	11,6	9,1	6,4	3,5	3,8

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
		2024/2025														
Gesamtwirtschaft Bundesrepublik Deutschland																
Geschäftsklima	U	9,0	-4,0	-8,7	-10,6	-14,7	-15,4	-16,9	-17,3	-13,2	-10,6	-8,6	-10,4	-6,3	-3,8	-5,6
	T+I	9,0	-7,1	-9,8	-10,7	-13,3	-11,0	-12,9	-14,5	-13,5	-13,5	-10,6	-10,1	-8,7	-6,8	-6,4
Geschäftslage	U	18,2	2,3	-1,0	-1,4	-6,9	-5,1	-8,0	-7,3	-7,2	-7,6	-6,1	-4,0	-2,5	-2,3	-3,4
Beurteilung	T+I	18,2	1,1	-1,6	-3,3	-7,8	-4,9	-8,2	-6,3	-4,0	-6,4	-4,7	-3,1	-3,9	-3,5	-2,9
Geschäftslage	U	0,5	-10,2	-16,1	-19,3	-22,1	-25,1	-25,3	-26,8	-19,1	-13,6	-11,0	-16,6	-10,1	-5,2	-7,7
Erwartungen	T+I	0,3	-14,9	-17,7	-17,8	-18,6	-16,9	-17,5	-22,3	-22,5	-20,3	-16,3	-16,8	-13,4	-10,0	-9,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

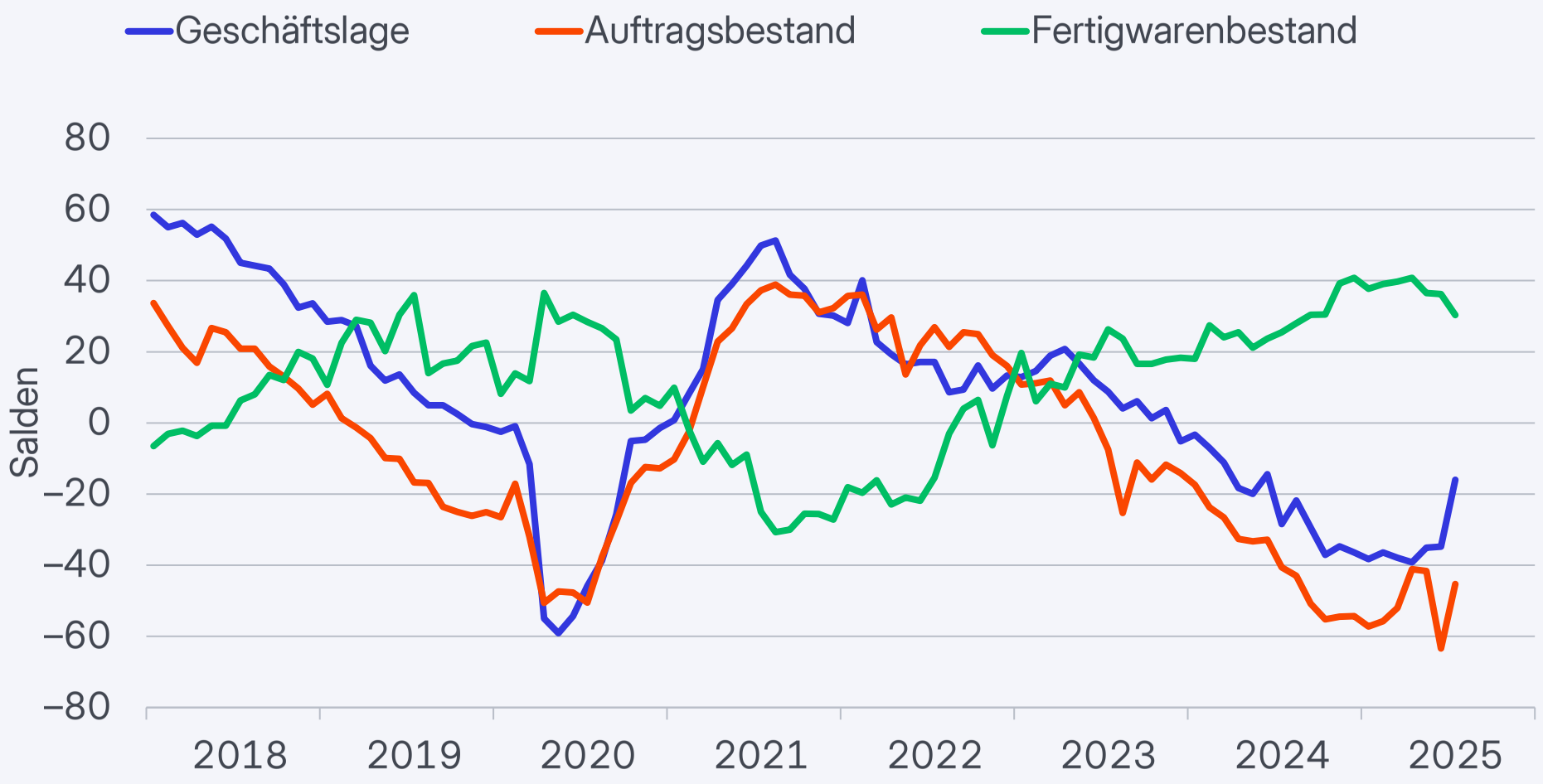
2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL
Dienstleistungen Bundesrepublik Deutschland																
Geschäftsklima	U	15,1	6,0	1,3	-0,2	-3,3	-2,8	-6,9	-7,8	-1,7	-1,7	-0,3	-0,7	1,2	5,9	3,0
	T+I	15,1	4,0	0,7	-0,9	-3,3	0,2	-3,3	-5,4	-2,1	-4,2	-1,0	-0,8	-0,3	3,8	2,7
Geschäftslage Beurteilung	U	25,9	14,8	14,1	14,8	8,6	15,3	7,7	10,1	11,1	8,2	9,1	10,4	11,1	13,1	10,1
	T+I	25,9	14,0	13,3	12,9	6,9	13,8	7,2	9,8	14,0	10,3	11,6	12,0	10,8	11,4	9,8
Geschäftslage Erwartungen	U	5,1	-2,5	-10,7	-14,1	-14,6	-19,4	-20,5	-24,1	-13,7	-11,2	-9,3	-11,2	-8,2	-1,1	-3,8
	T+I	5,1	-5,6	-11,1	-13,9	-12,9	-12,5	-13,4	-19,4	-16,9	-17,8	-12,9	-12,8	-10,9	-3,6	-4,1

Abbildung A1a

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Aktuelle Beurteilung
Saisonbereinigt (Juli 2025)

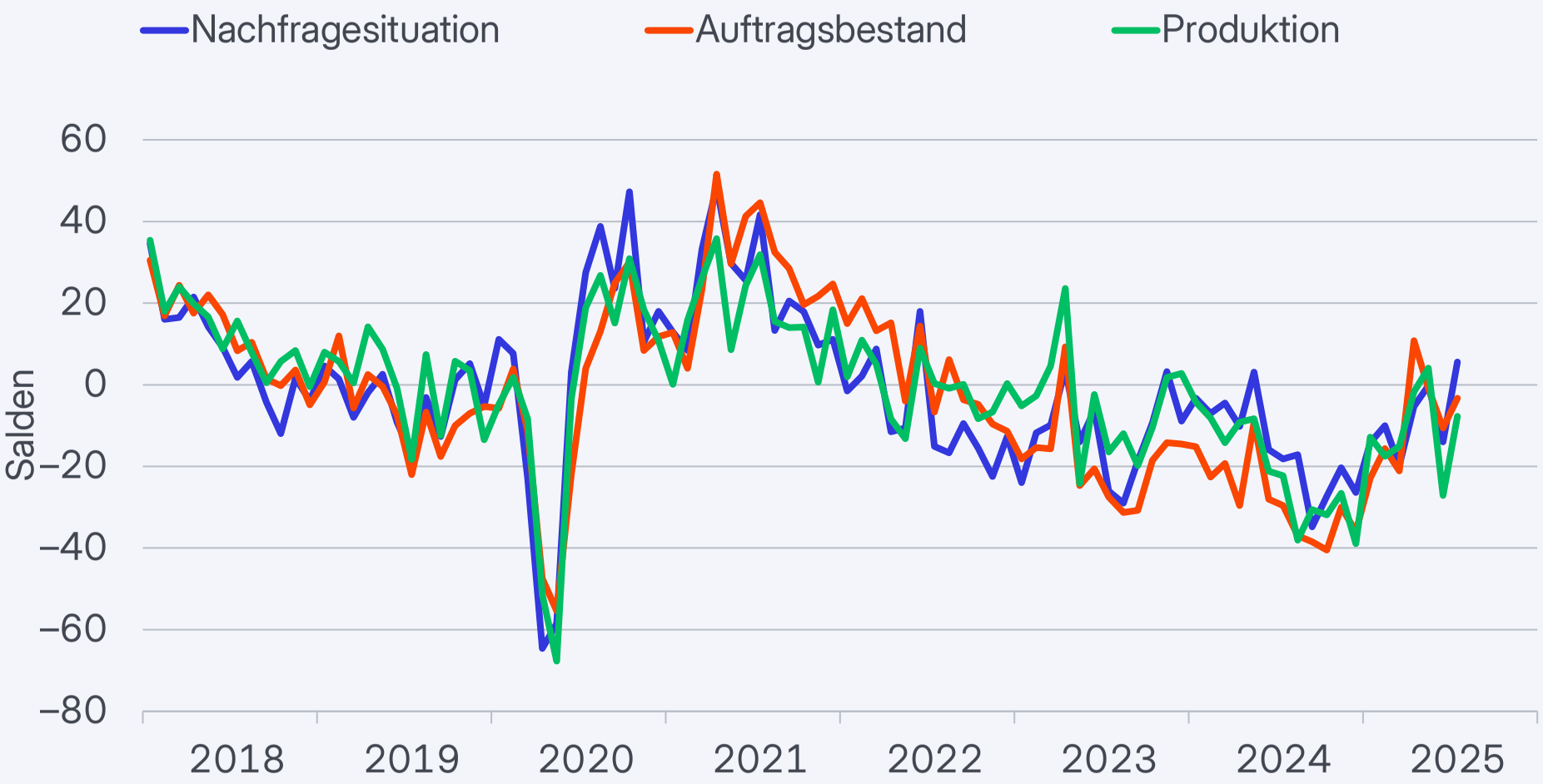


Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Abbildung A1b

Verarbeitendes Gewerbe Bayern
Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Juli 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

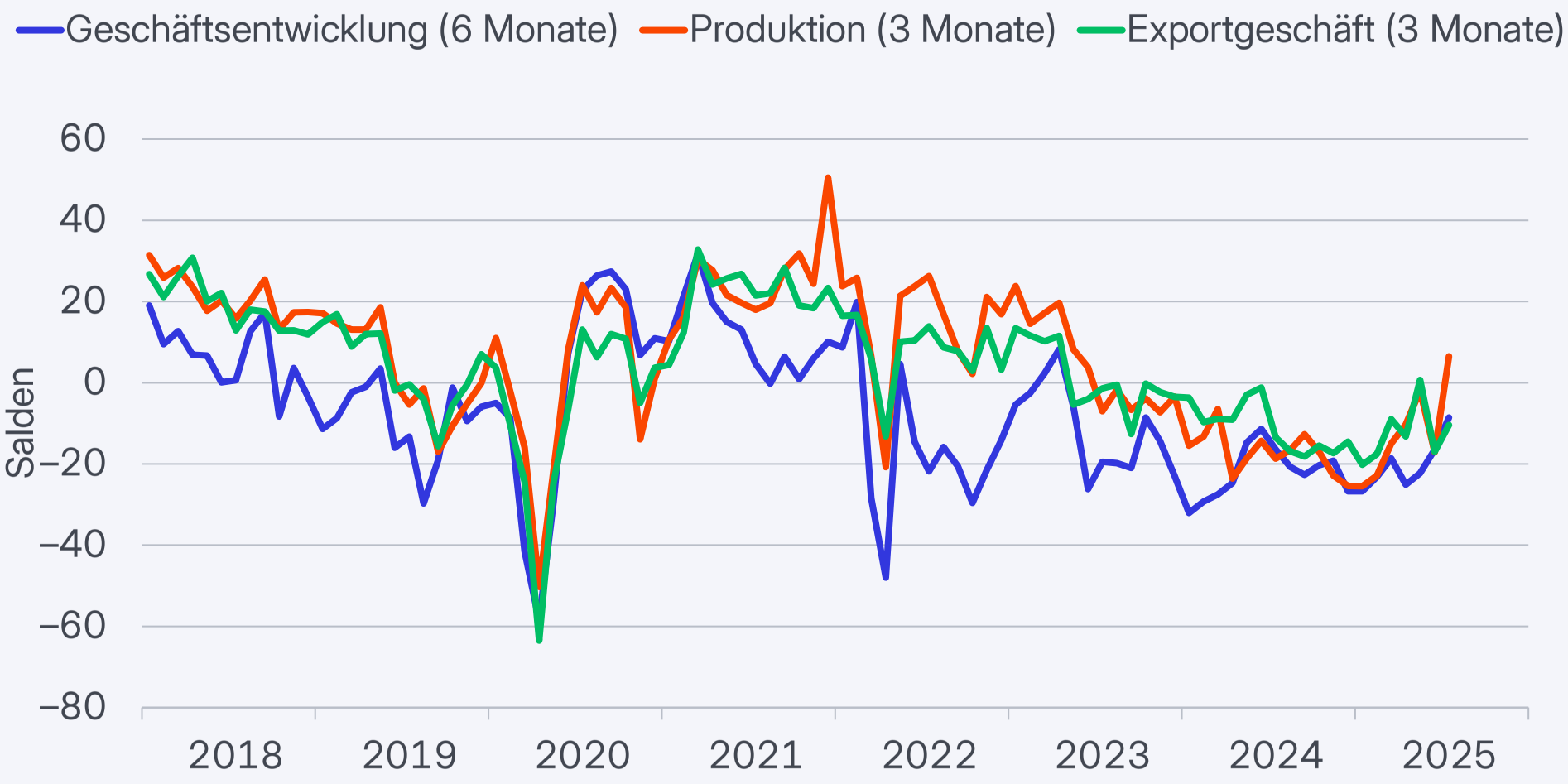
© ifo Institut

Abbildung A1c

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigt (Juli 2025)



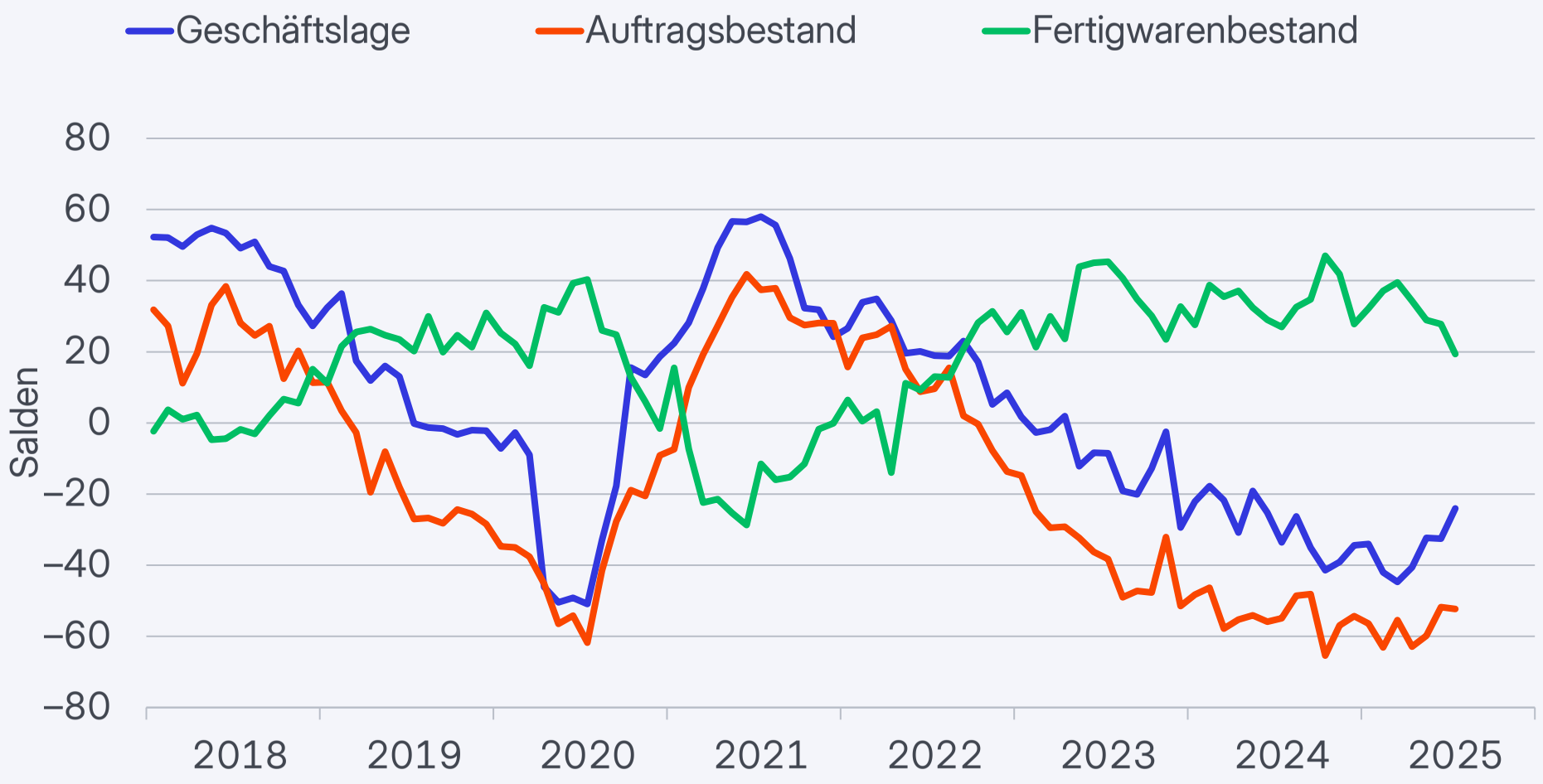
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Abbildung A2a

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung
Saisonbereinigt (Juli 2025)



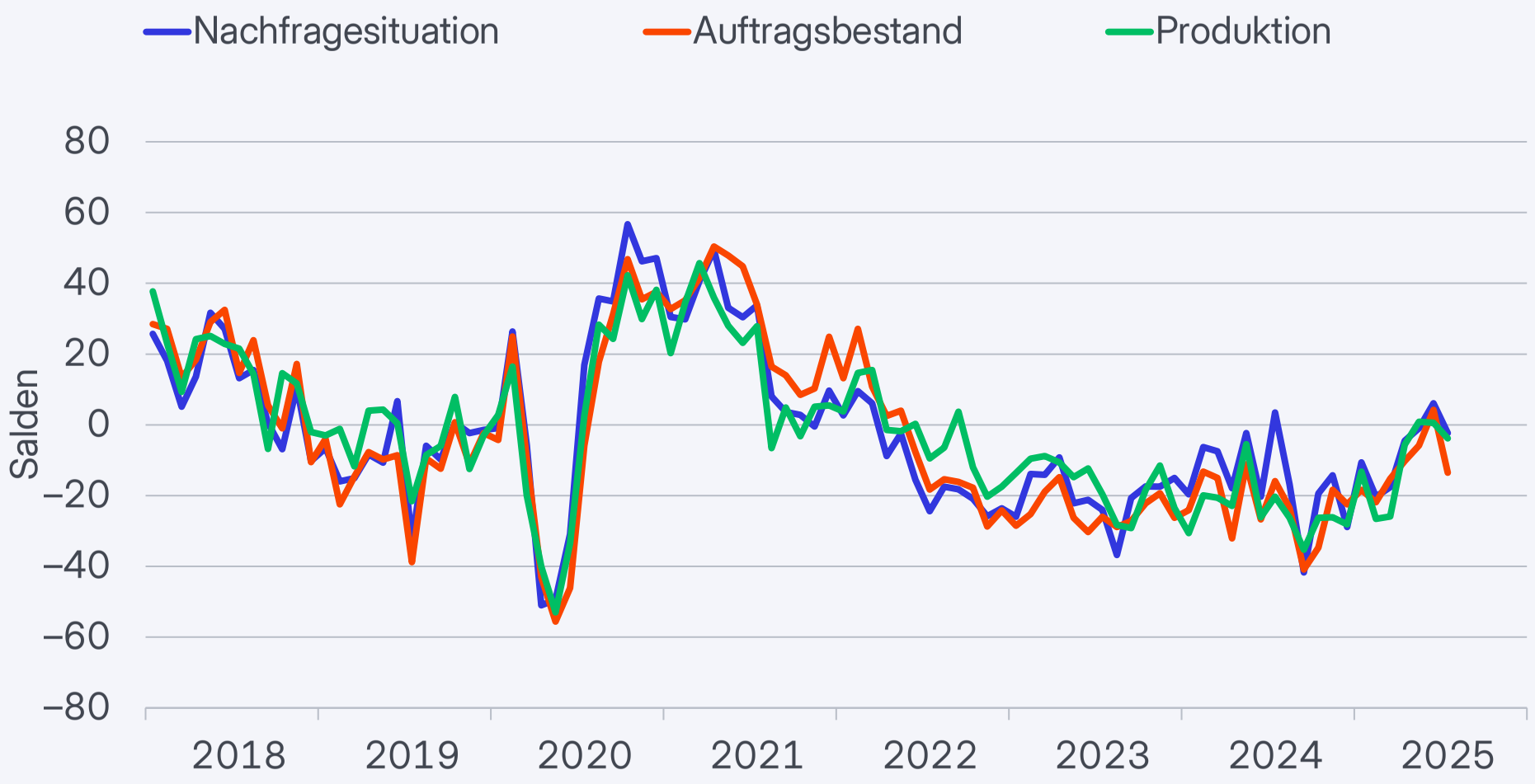
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Abbildung A2b

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Juli 2025)



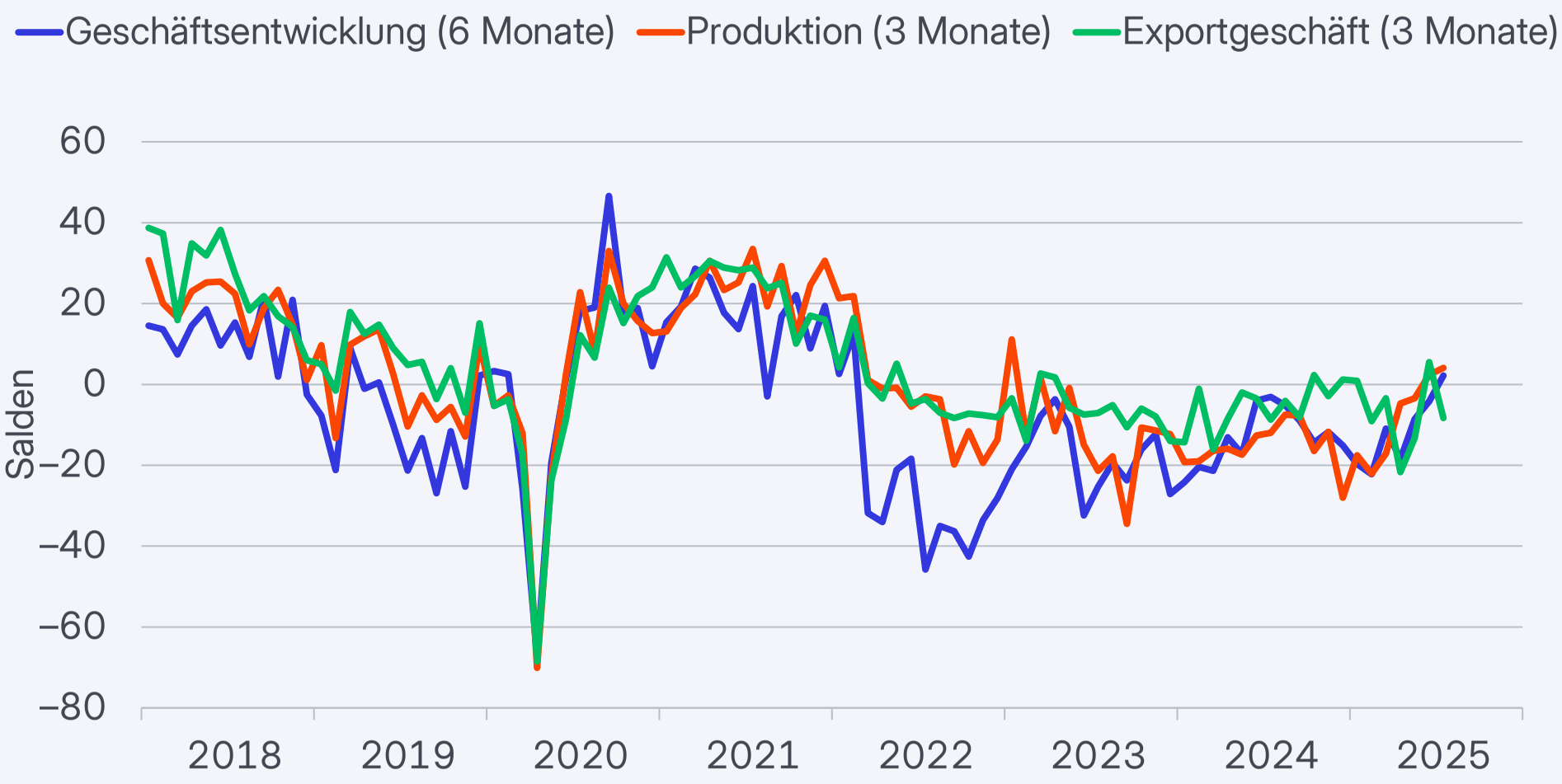
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Abbildung A2c

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung
Saisonbereinigt (Juli 2025)



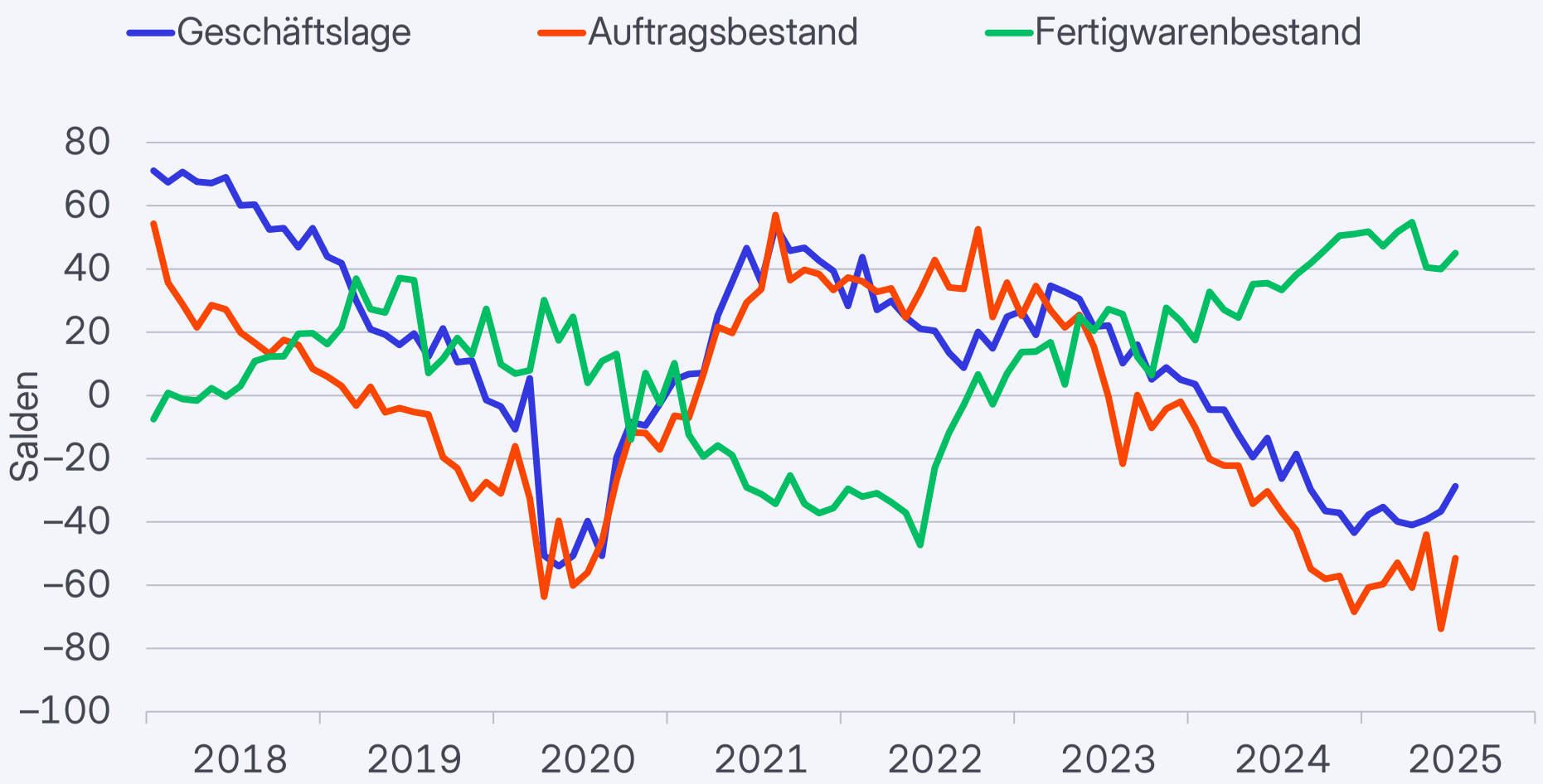
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Abbildung A3a

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung
Saisonbereinigt (Juli 2025)



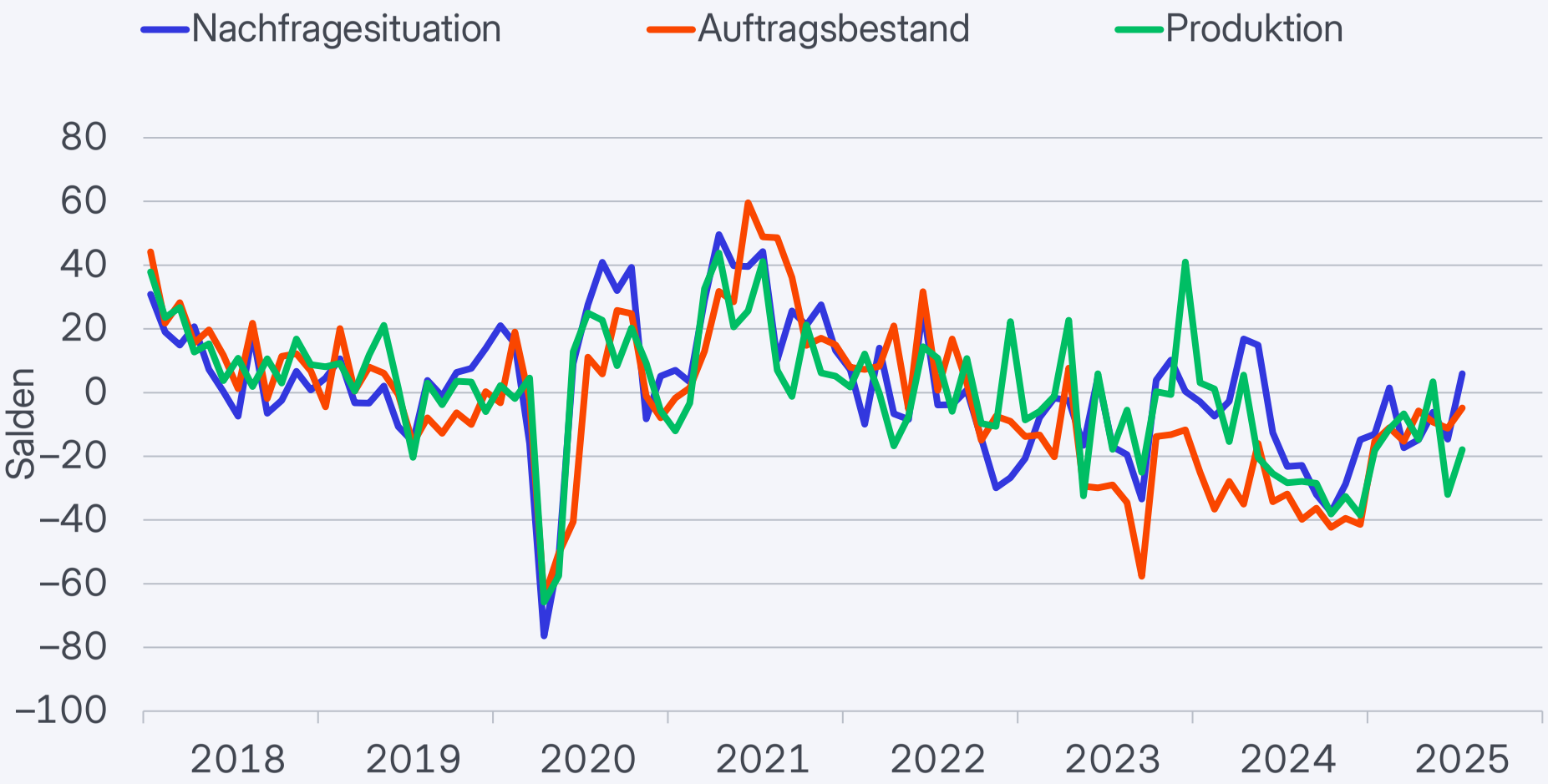
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Abbildung A3b

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Juli 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

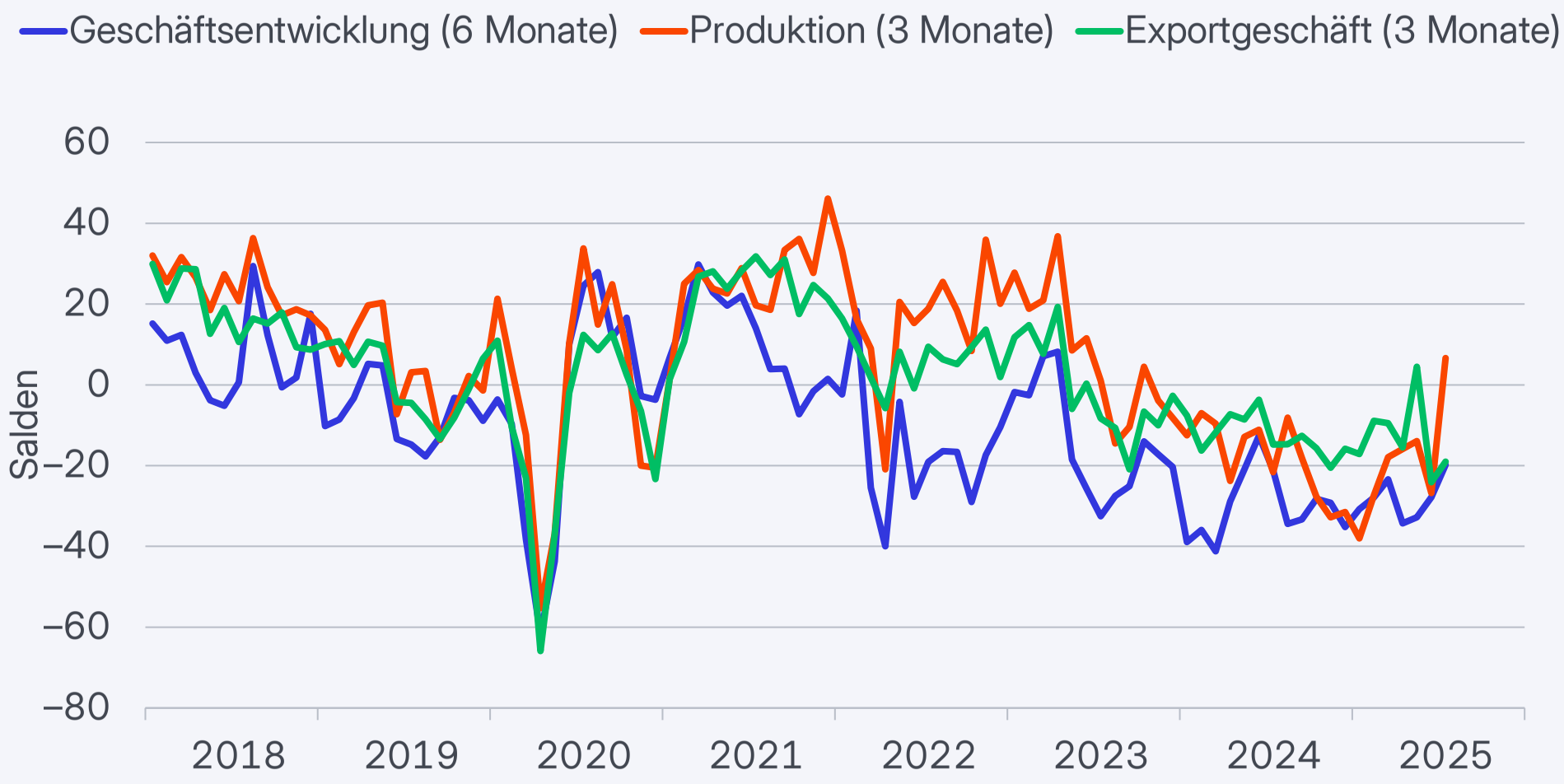
© ifo Institut

Abbildung A3c

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigt (Juli 2025)



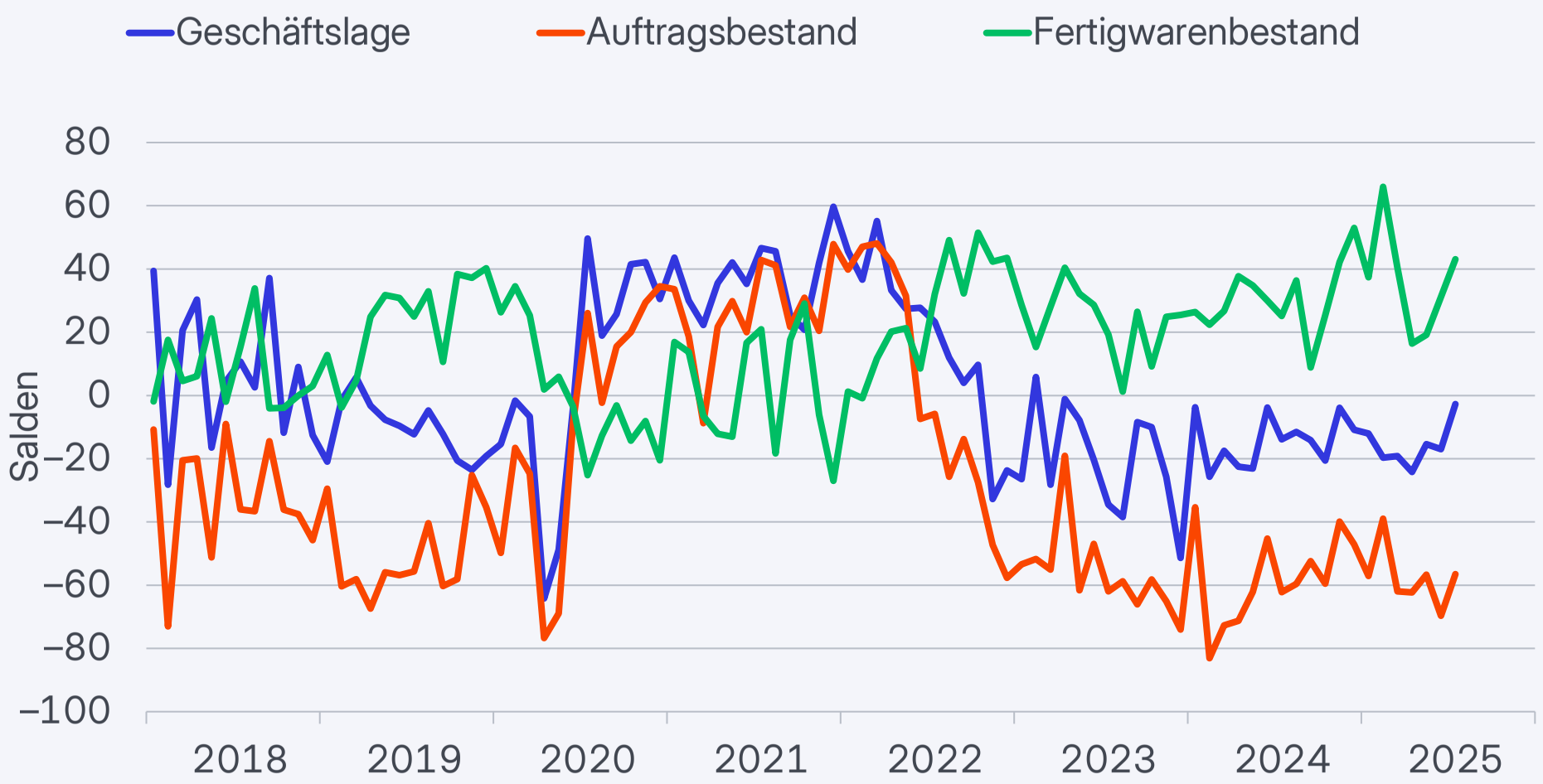
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Abbildung A4a

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung
Saisonbereinigt (Juli 2025)



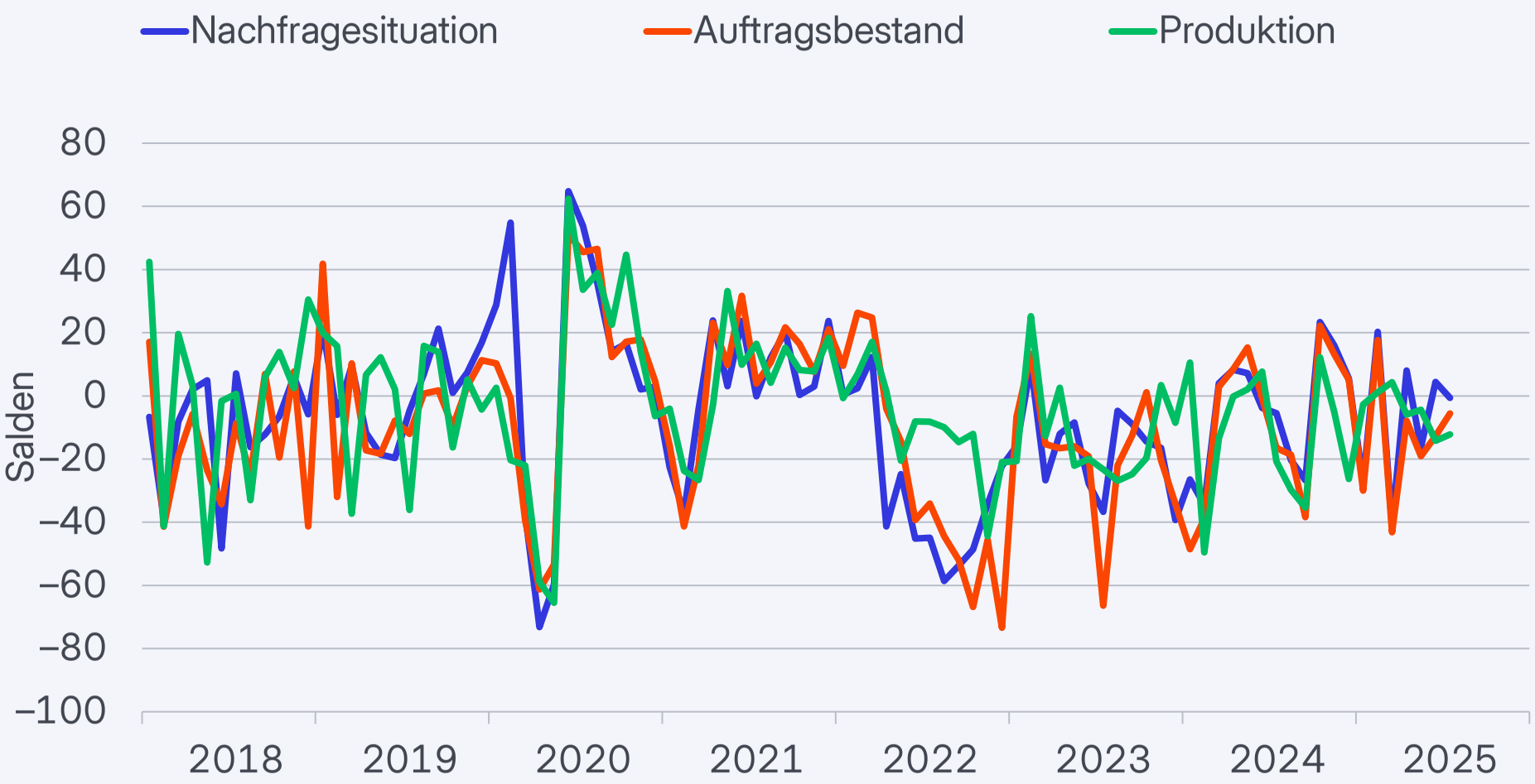
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Abbildung A4b

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Juli 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

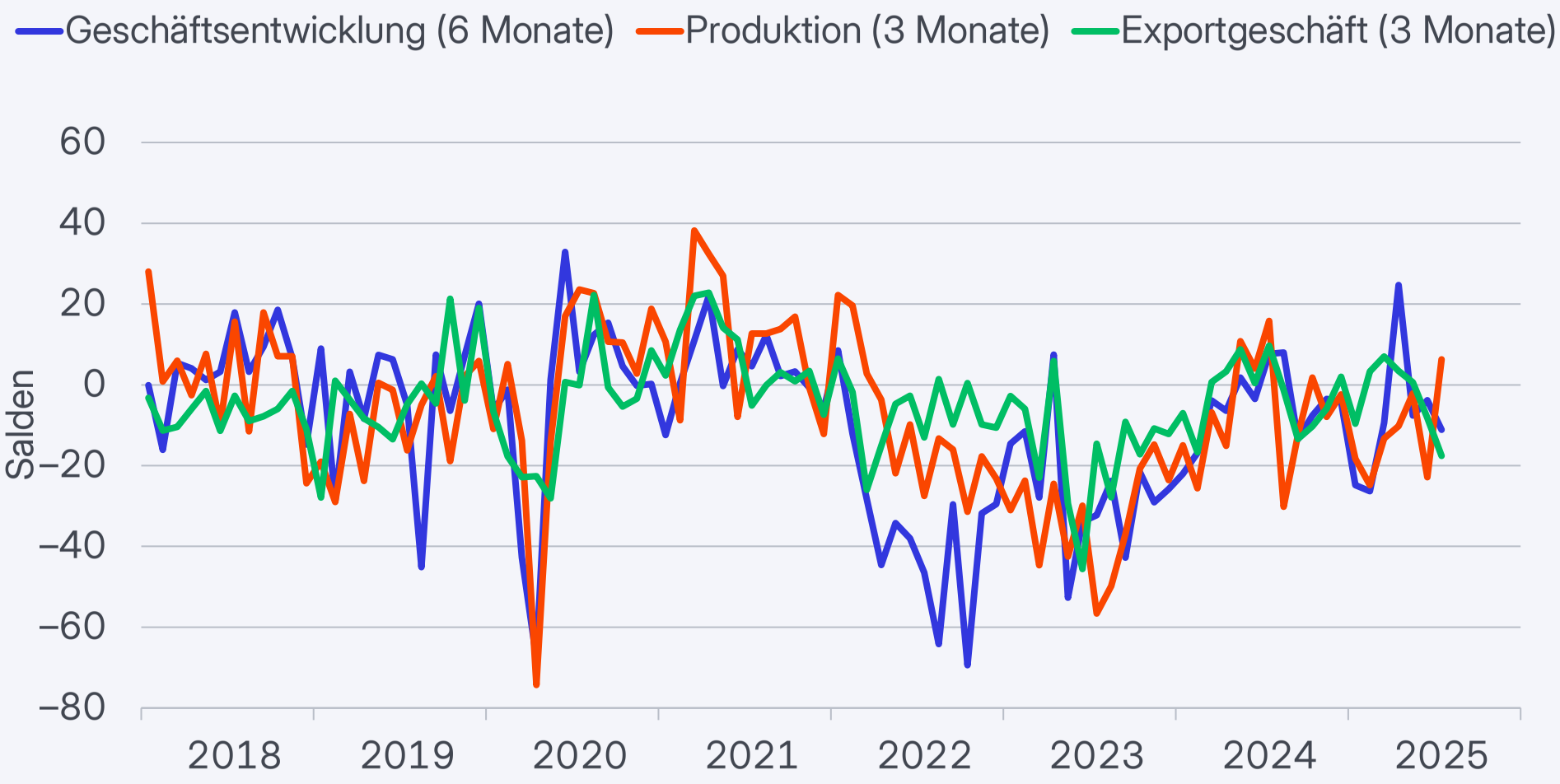
© ifo Institut

Abbildung A4c

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigt (Juli 2025)



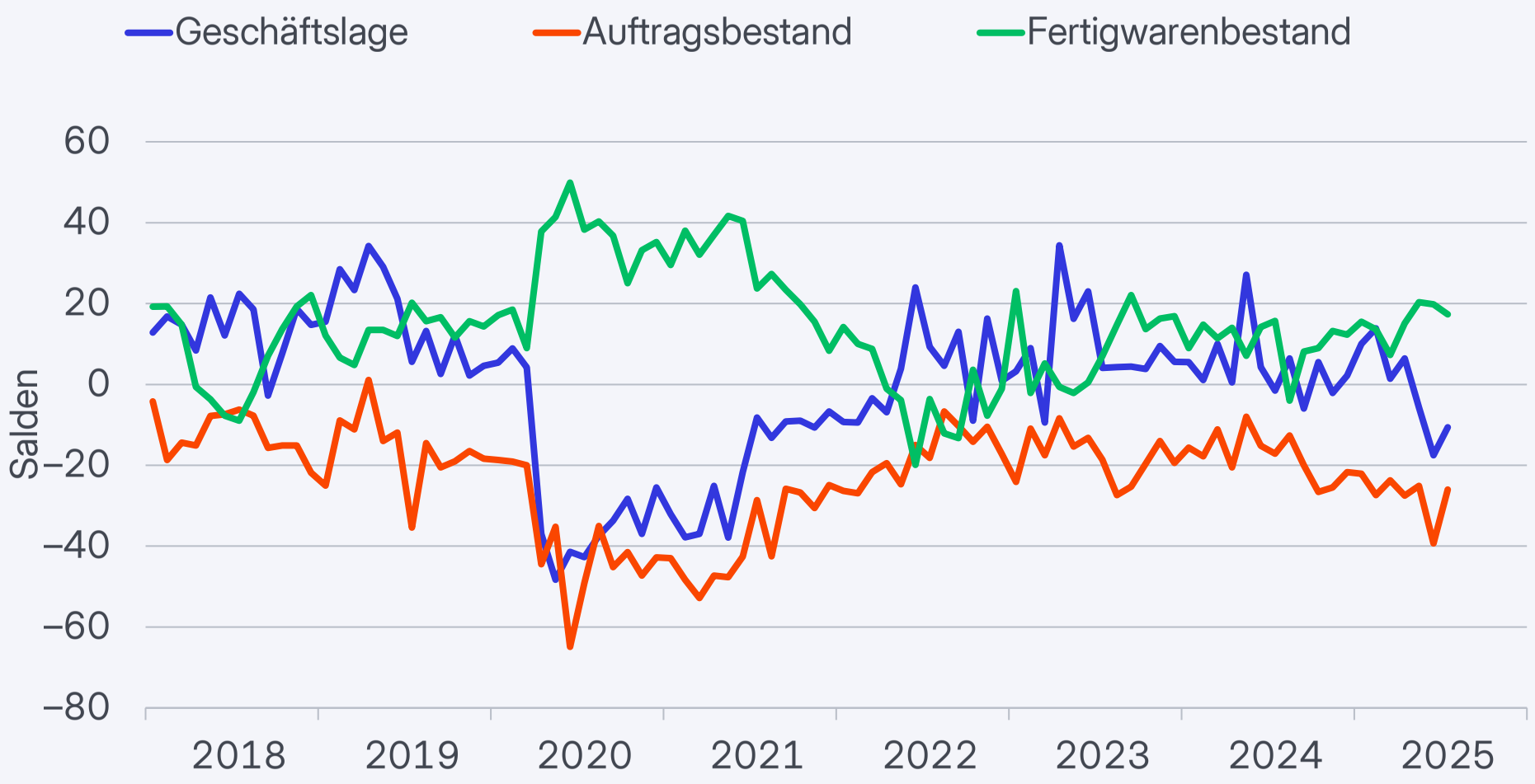
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Abbildung A5a

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung
Saisonbereinigt (Juli 2025)



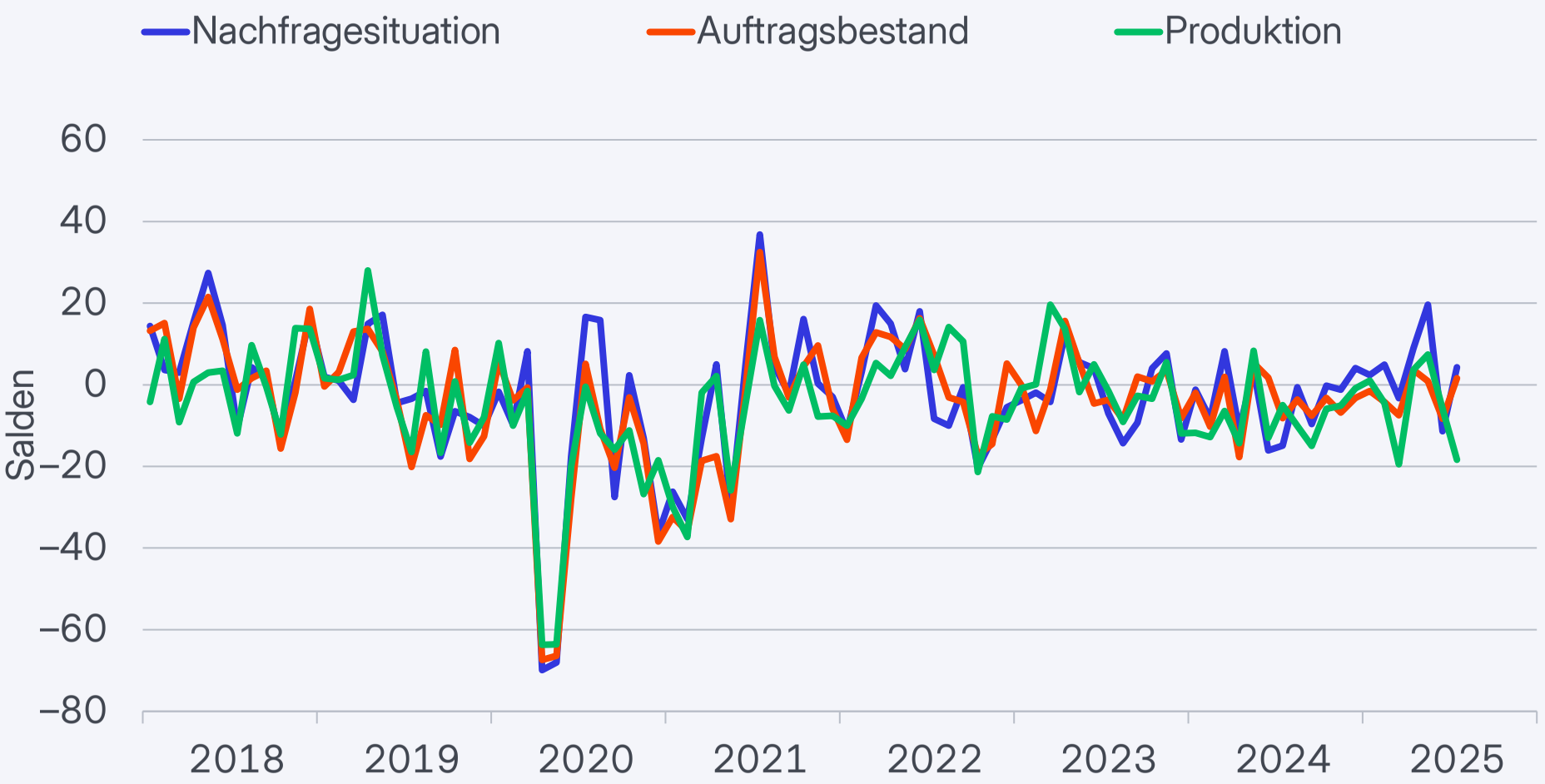
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Abbildung A5b

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Juli 2025)



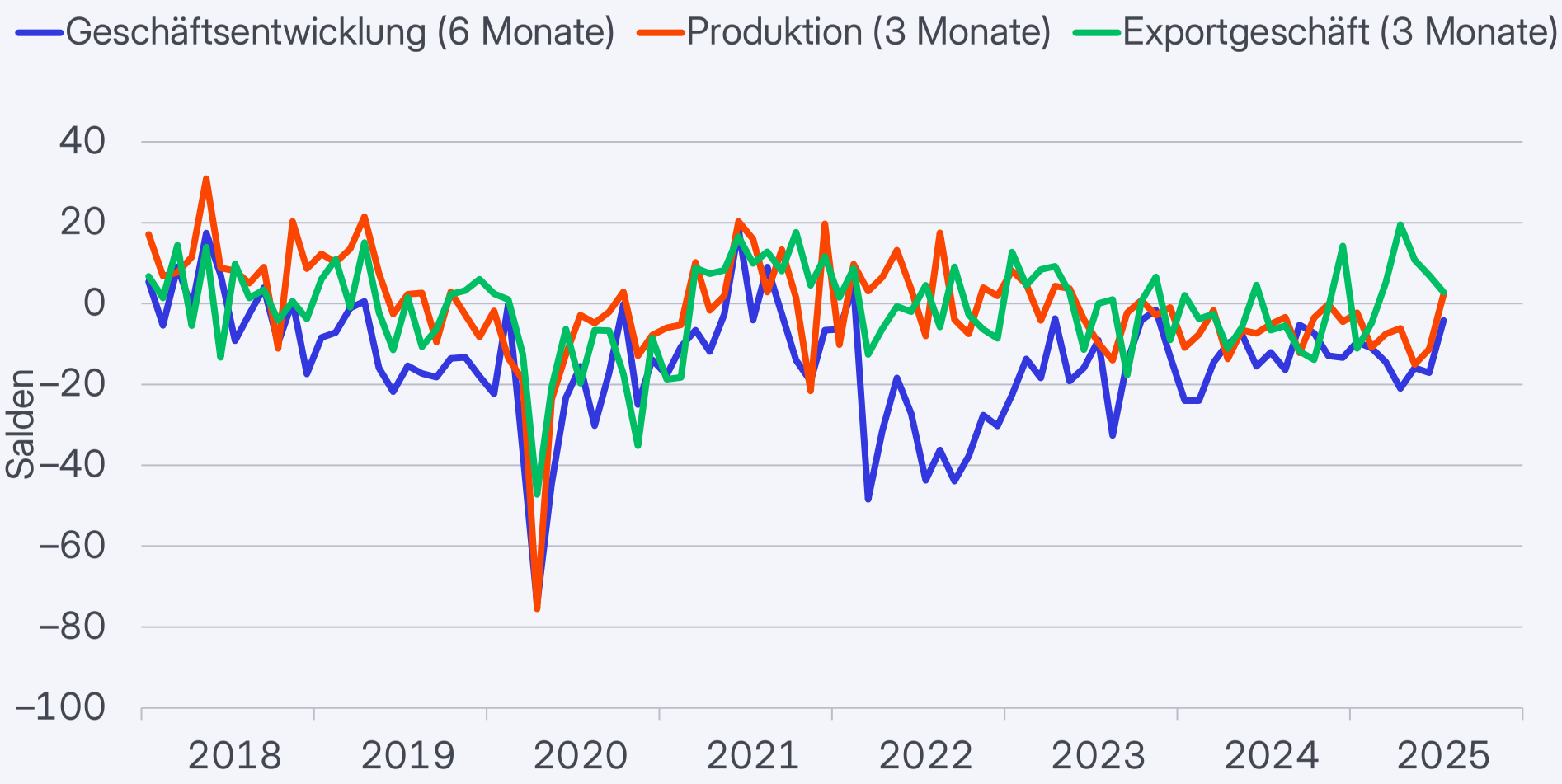
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Abbildung A5c

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung
Saisonbereinigt (Juli 2025)

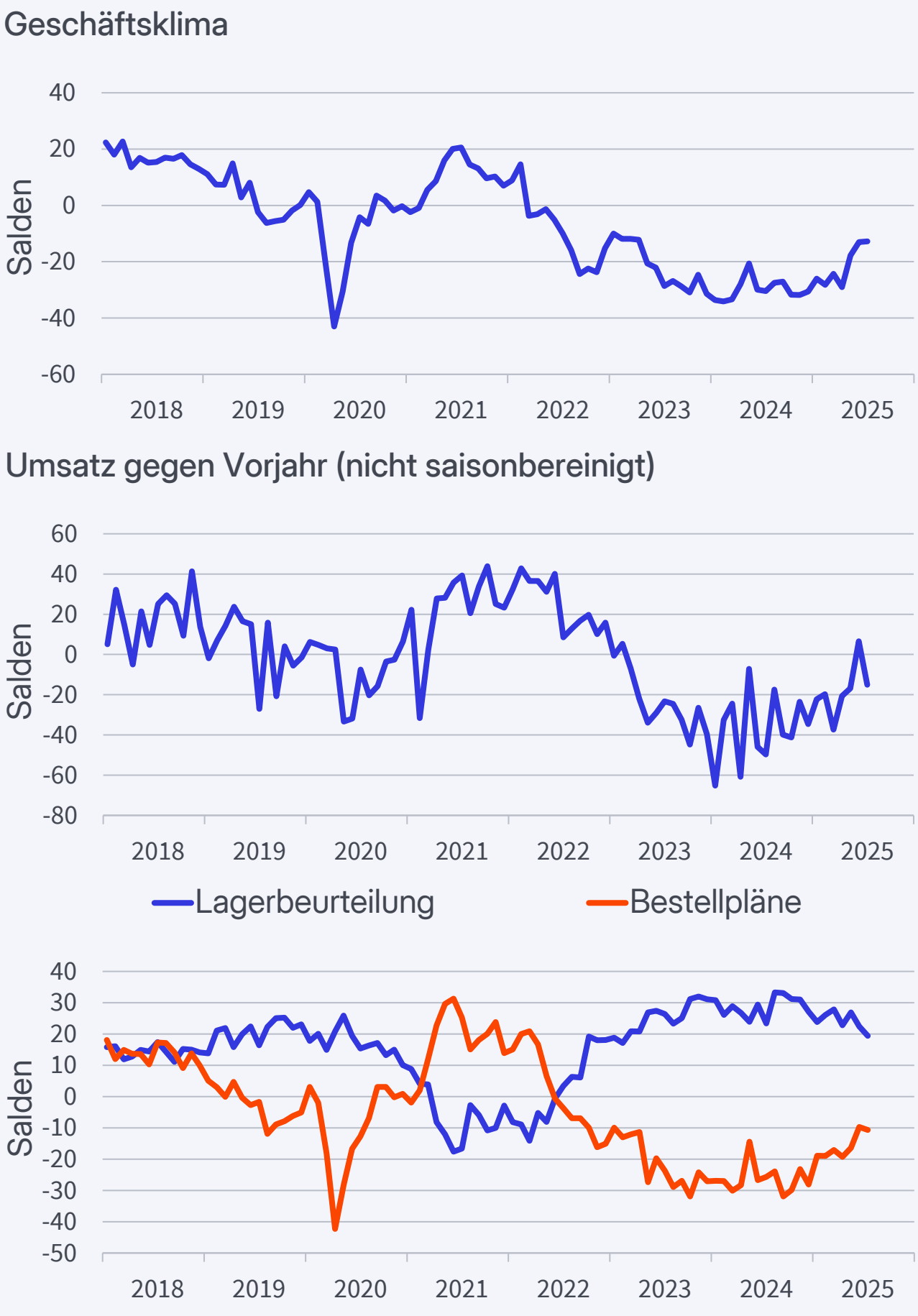


Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Großhandel Bayern
Saisonbereinigt (Juli 2025)

Abbildung A6

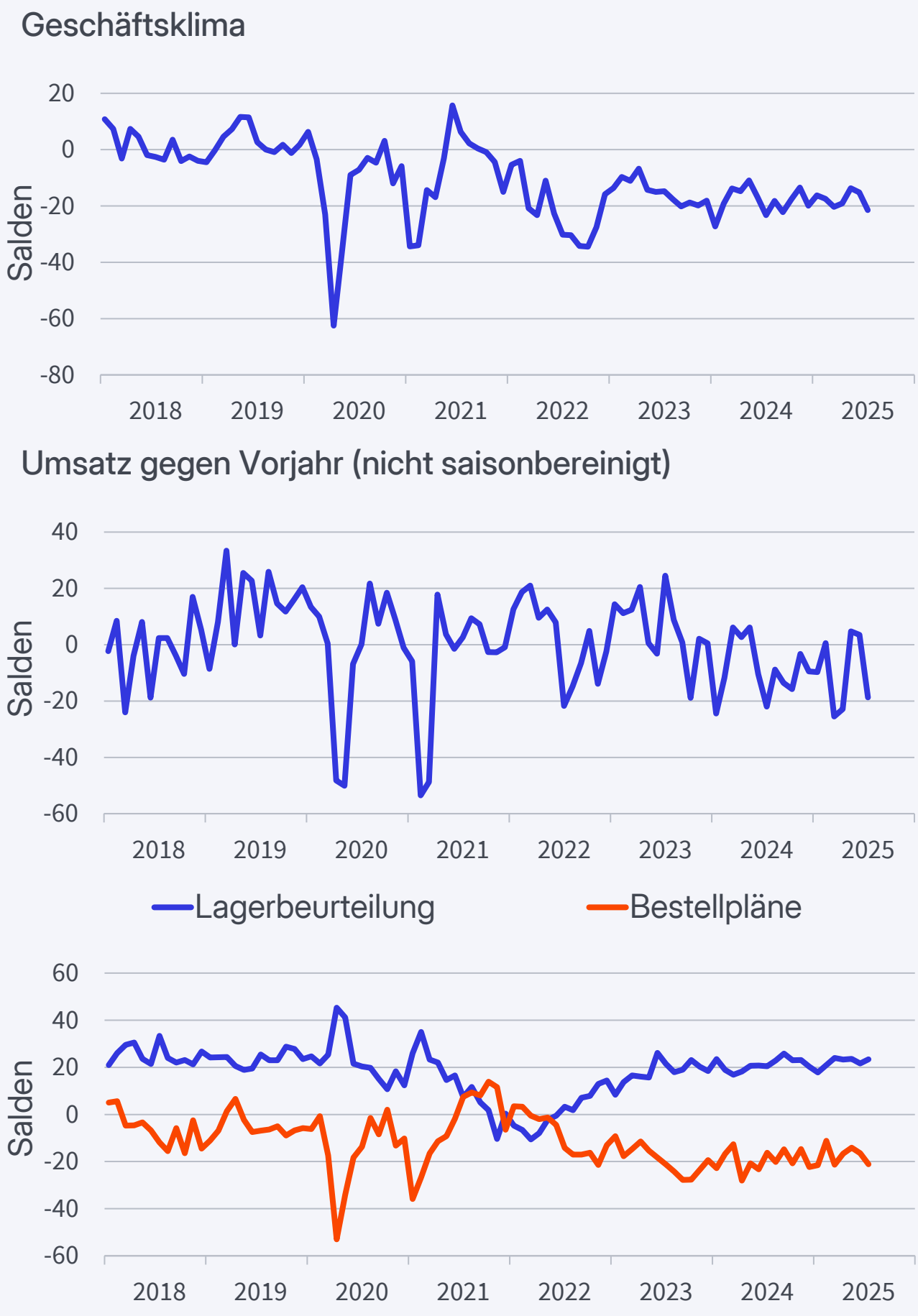


Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Einzelhandel Bayern
Saisonbereinigt (Juli 2025)

Abbildung A7



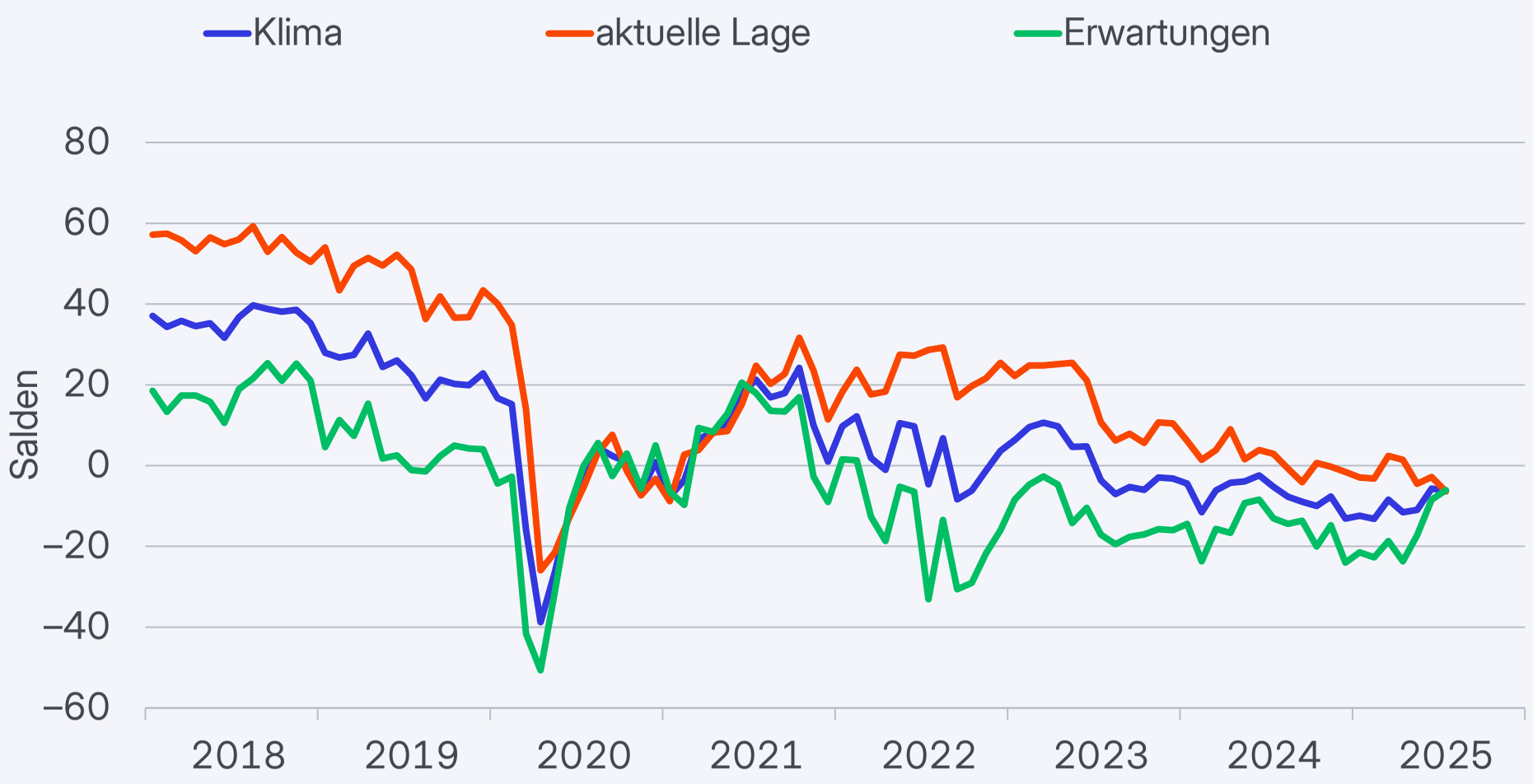
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Abbildung A8

Geschäftsklima im Dienstleistungssektor Bayerns

Saisonbereinigt (Juli 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut